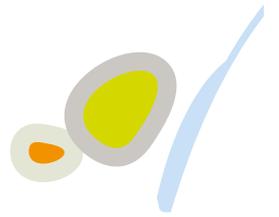


GESCHÄFTSBERICHT 2019

Rechnung 2019, Budget 2020

GEMEINDE
AU



Termine

Vorversammlung

Montag, 16. März 2020, 19.00 Uhr,
Mehrzweckhalle Wees, Au
anschliessend Apéro

Bürgerversammlung

Montag, 23. März 2020, 19.00 Uhr,
Aula OMR Am Bach, Heerbrugg
anschliessend Apéro

Inhaltsverzeichnis

Verwaltungsbericht

Traktandenliste	3
Vorwort	5
Verwaltungsbericht	6
Berichte der Abteilungen	14

Steuern und Finanzplanung

Steuerabrechnung, Steuerfuss und Steuerplan	25
Finanzplanung	29
Investitionsplanung	30
Abgeschlossene Projekte	34

Finanzbericht und Budget

Bilanzanpassung per 1. Januar 2019	37
Gemeindehaushalt	
Jahresergebnis/ Gewinnverwendung	38
Erfolgsrechnung	39
Investitionsrechnung	53
Bilanz	56
Neue Ausgaben	57
Anlagespiegel	58
Elektrizitätsversorgung	
Jahresergebnis/ Gewinnverwendung	60
Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz	61
Anlagespiegel	65
Wasserversorgung	
Jahresergebnis/ Gewinnverwendung	66
Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz	67
Anlagespiegel	70

Anträge

Anträge des Gemeinderates	73
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	74
Bericht der externen Revisionsstelle	75

Regionale Zusammenarbeit

Berichte	77
----------	----

Impressum

Redaktion	Gemeinderatskanzlei, Finanzverwaltung für Finanzbericht
Gestaltung	foxcom agentur AG
Druck	Galledia Print AG



VERWALTUNGSBERICHT

Traktandenliste



Bild: Fabian Kocher

**Aula OMR Am Bach, Heerbrugg,
23. März 2020, 19.00 Uhr**

Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Au

1. Jahresrechnung 2019 mit Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget 2020 und Steuerfuss 2020 mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission
3. Allgemeine Umfrage

Stimmausweise

Als Stimmkarte gilt die per Post separat zugestellte Karte «Stimmausweis». Diese ist beim Eintritt in den Versammlungsraum vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können bei den Einwohnerdiensten am Front-Office bezogen werden.

Jahresrechnung

Der Geschäftsbericht der Politischen Gemeinde Au kann mit dem Bestelltalon, welcher dem Stimmausweis für die Bür-

gerversammlung beiliegt, bestellt werden. Weitere Exemplare liegen bei der Gemeindeverwaltung auf. Der Geschäftsbericht liegt jeweils an der Vorversammlung und an der Bürgerversammlung auf. Die detaillierten Zahlen können bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Allgemeine Informationen zur Bürgerversammlung

An der Bürgerversammlung werden nur angekündigte Geschäfte behandelt (Art. 35 Abs. 2 Gemeindegesetz [abgekürzt GG; sGS 151.2]). Über die Traktandenliste für die anstehende Bürgerversammlung entscheidet der Gemeinderat. Die Leitung der Versammlung obliegt dem Gemeindepräsidenten. Er sorgt für die ordnungsgemässe Erledigung der Geschäfte (Art. 32 GG). Eine Eingabe im Vorfeld der Bürgerversammlung für Traktanden aus der Bürgerschaft ist nicht möglich. In der allgemeinen Umfrage können Fragen von allgemeiner Bedeutung über einen Gegenstand aus dem Aufgabenbereich der Gemeinde gestellt werden. Der Rat beantwortet diese

Fragen mündlich oder schriftlich bis spätestens an der nächsten Bürgerversammlung. Werden Anträge gestellt, deren Behandlung in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt, können sie beraten, zur Begutachtung und Ausarbeitung eines Beschlussentwurfs an den Rat überwiesen oder verworfen werden (Art. 45 GG). Über letztere zwei Möglichkeiten wird direkt an der Versammlung abgestimmt. Sowohl die Vorversammlung als auch die Bürgerversammlung stehen allen Interessierten offen. An der Bürgerversammlung wird den Nichtstimmberechtigten ein separater Platz zugewiesen. Sie dürfen sich nicht an den Verhandlungen und den Abstimmungen beteiligen (Art. 31 GG).

Anträge

Zur Vermeidung von Missverständnissen sind Anträge in schriftlicher Form einzureichen (Art. 39 Abs. 3 GG). Auf Wunsch ist die Gemeinderatskanzlei bei der Vorbereitung behilflich. Dies gilt auch in Bezug auf die Vorprüfung hinsichtlich der rechtlichen Zulässigkeit eines Antrags.



Vorwort



Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Vielen Dank für Ihr Interesse an diesem Geschäftsbericht der Politischen Gemeinde Au. Gerne informieren wir Sie in diesem Bericht über Projekte, Geschäfte und Finanzen der Gemeinde. Dies ist die zweite Ausgabe in dieser neu gestalteten, komprimierten und dadurch übersichtlicheren Form der Berichterstattung. Interessierten bieten wir gerne die Listen mit den einzelnen Konten, dazu melden Sie sich bitte bei unserer Finanzverwaltung. Mit dem einmaligen Bilanzanpassungsbericht wird die Umstellung auf das Rechnungslegungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) nun abgeschlossen.

Einmal mehr schliesst die Erfolgsrechnung besser ab als erwartet. Vorgesehen und budgetiert war für das Jahr 2019 ein Ausgabenüberschuss von CHF 396'400. Dem steht ein effektiver Einnahmenüberschuss von CHF 2'786'372.10 gegenüber. Für den Ausgleich des beantragten Budgets 2020 ist bei einem um 3% auf 87% reduzierten Steuerfuss, ein Reservebezug von CHF 1'259'600 nötig.

Das Projekt Sportanlage Tägeren ist bereit für die Beschlussfassung durch die Bürgerschaft, nachdem Nutzen, Zweckmässigkeit und Kosten optimiert worden sind. Das Konzept entspricht dem heutigen

Standard und bietet Flexibilität für die Zukunft. Im Alters- und Pflegeheim konnten die neue Kapelle, die neuen Empfangs- und Administrationsräume sowie die neu gestaltete und beliebte Cafeteria in Betrieb genommen werden. Diverse nötige Sanierungsmassnahmen am Altersheimgebäude sind für die nächste Zeit geplant. Der neue Kirchweg konnte am Weihnachtsmarkt erstmals erfolgreich erprobt und eingesetzt werden. Die letzten Abschlussarbeiten werden im 2020 umgesetzt. Nachdem im Juni 2019 die Strategie für den Richtplan mit interessierten Bürgern diskutiert wurde, ist der Richtplanentwurf nun am 11. Februar 2020 vorgestellt und besprochen worden. Der Schülerhort Heerbrugg durfte 2019 neue Räumlichkeiten beziehen. Ab 2020 werden die Schülerhorte Au und Heerbrugg durch die Primarschulgemeinde koordiniert und geführt. Dadurch ist die Primarschulgemeinde für die schulergänzenden Betreuungsangebote zuständig und kann so die Eltern optimal unterstützen. Das Hochwasserschutzprojekt für den Littenbach und das Äächeli werden wir weiterentwickeln und, wie in den vergangenen Jahren, an Informationsveranstaltungen mit den Interessierten diskutieren. Weiter geht es auch mit den Unterhaltsarbeiten im Tiefbau, mit den nötigen Sanierungsarbeiten der Strassen, der Wasser-, Kanalisations- und Stromleitungen. Auch werden wir weitere Unterflursysteme für die Abfallsammlung an geeigneten und zur Verfügung stehenden Orten einbauen. Soweit ein Auszug bereits bekannter Vorhaben.

Damit wir unsere Gemeinde auf die bestehenden und kommenden Bedürfnisse ausrichten und weiter entwickeln können, sind wir auf den grossen Einsatz unserer Mitarbeitenden angewiesen. An dieser Stelle, herzlichen Dank an unsere Mitarbeitenden! Mit hoher Loyalität, enormem Engagement und dem nötigen

Fachwissen setzen sie sich täglich für ihre Aufgabe und somit für die Gemeinschaft ein. Dabei gewährleisten die Kaderpersonen, inkl. dem Gemeinderat, in ihrer ständigen Führungsaufgabe den nötigen Rückhalt und die Rahmenbedingungen für die optimale Ausübung der täglichen Aufgaben.

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger, ich richte Ihnen mein aufrichtiges Dankeschön an dieser Stelle aus. Im Namen des Gemeinderats und der Mitarbeitenden darf ich Ihnen für Ihr grosses Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen danken. Im Rahmen der formellen und informellen Anlässe, Gelegenheiten und Gespräche geben Sie uns Rückmeldung über unser Wirken. Dabei dürfen wir viel Positives erfahren, was uns freut und bestärkt. Auch konstruktive Kritik nehmen wir selbstverständlich gerne entgegen. Sinnvolle Inputs beinhalten oft realistische und umsetzbare Ansätze zur Weiterentwicklung. Dabei ist es unsere Pflicht, die Interessen der Gemeinschaft vor Individualinteressen zu stellen, rechtlich korrekt zu agieren, aus wirtschaftlichen Gründen so formalistisch wie nötig und so pragmatisch wie möglich vorzugehen und dabei den vorhandenen Spielraum für unsere Entscheidungsfindung zu nutzen, ganz im Sinne unserer Gemeinde.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Christian Sepin,
Gemeindepäsident

Verwaltungsbericht



Der Gemeinderat setzt sich seit 1. Januar 2017 wie folgt zusammen (von links): Franco Frisenda, Gloria Schöbi, Ernst Brändle, Christian Sepin (Gemeindepräsident), Marcel Fürer (Gemeinderatsschreiber), Markus Bernet, Carola Espanhol und Alex Frei.

Gemeinderat

An 19 Sitzungen (Vorjahr 19) hat der Gemeinderat insgesamt 354 Traktanden (Vorjahr 350) beraten. Die schriftlichen Protokolle umfassen 805 Seiten (Vorjahr 778).

Die einzelnen Ratsmitglieder waren darüber hinaus in Kommissionen tätig sowie als Delegierte in diversen regionalen Organisationen. Welche Funktionen und Delegationen die einzelnen Gemeinderäte ausüben, ist in der Konstituierungsliste aufgeführt. Diese Liste ist auf www.au.ch online.

Bürgerversammlung 2019

175 Personen (Stimmbeteiligung 4.24%) nahmen am 18. März 2019 an der ordentlichen Bürgerversammlung teil. Die Jahresrechnung 2018 und das Budget 2019 der Politischen Gemeinde sowie die Rechnungen und Budgets der Elektrizitäts- und Wasserversorgung wurden genehmigt.

Aus der Bürgerschaft ist vor der Versammlung ein schriftlicher Antrag von Rico

Kellenberger eingegangen. Er beantragte, dass CHF 2 Millionen aus dem Konto 282, in dem rund CHF 8.9 Millionen für den Neubau des Verwaltungsgebäudes und für das Sportplatzprojekt zweckgebunden reserviert sind, für das Projekt des Fussballclubs genutzt werden. Die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Au stimmte dem Antrag mit 16 Gegenstimmen zu.

Der Gemeinderat schätzt es, dass sich viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die politischen Tätigkeiten interessieren.

Bereichsleiter

Die Bereichsleiter der Gemeinde Au sind für die operative Führung der sechs Gemeindebereiche verantwortlich:
 Markus Bertschi, Alter und Pflege
 Marcel Fürer, Verwaltungsdienste
 Daniel Hutter, Unterhalt/Werke
 Thomas Pfeifer, Soziale Dienste
 Stefan Schmelzer, Bau/Liegenschaften
 Stefan Suter, Finanzen

Tageskarten Gemeinde

Die «Tageskarten Gemeinde» werden von der Abteilung Einwohnerdienste verkauft. Zurzeit werden vier Stück pro Tag angeboten. Sie können online über www.au.ch reserviert werden. Dort finden Sie zudem einen guten Überblick über die Verfügbarkeit der Billette. Die Tageskarte kostet CHF 45 und entspricht einem ganzen Billet für eine Person im Geltungsbereich des Halbtax-Abos in der zweiten Klasse. Von den 1'460 angebotenen «Tageskarten Gemeinde» haben die Einwohnerdienste 1'372 Stück (Vorjahr: 1'388 Stück) verkauft. Das entspricht einer Auslastung von 93.92% (Vorjahr: 95.02%).

www.au.ch

Die Website der Politischen Gemeinde Au (www.au.ch) umfasst alle wichtigen Publikationen, welche die Politische Gemeinde Au betreffen. Nebst den offiziellen Informationen der Gemeinde finden Sie auch Hinweise zu kulturellen Organisationen und Freizeitangeboten in der Region.



Die Bereichsleiter (von links): Marcel Fürer, Stefan Schmelzer, Thomas Pfeifer, Markus Bertschi, Stefan Suter, Daniel Hutter und Gemeindepräsident Christian Sepin



Bild: Beat Sieber

Eidgenössische Volksabstimmung vom 10. Februar 2019

	Ja	Nein
Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»	434	949
Stimmbeteiligung: 33.7%		

Kantonale Volksabstimmung vom 10. Februar 2019

	Ja	Nein
Kantonsratsbeschluss über einen Sonderkredit für die IT-Bildungsoffensive	973	361
Stimmbeteiligung: 32.5%		

Eidgenössische Volksabstimmung vom 19. Mai 2019

	Ja	Nein
Bundesbeschluss vom 28. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)	1'001	554
Stimmbeteiligung: 37.8%		

Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)	985	563
Stimmbeteiligung: 37.6%		

Kantonale Volksabstimmung vom 30. Juni 2019

	Ja	Nein
Kantonsratsbeschluss über den Bau des Klanghauses Toggenburg	513	478
Stimmbeteiligung: 24.0%		
Kantonsratsbeschluss über die Erstellung des Campus Platztor der Universität St. Gallen	662	331
Stimmbeteiligung: 24.1%		

Kantonale Volksabstimmung vom 17. November 2019

	Ja	Nein
Kantonsratsbeschluss über die Erstellung des Campus Wattwil (Ersatzneubau Kantonschule Wattwil sowie Erneuerung und Erweiterung Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg)	870	249
Stimmbeteiligung: 27.4%		
Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Regierungsbeschlusses über den Beitritt zur Vereinbarung über die Ost – Ostschweizer Fachhochschule	918	202
Stimmbeteiligung: 27.6%		
Kantonsratsbeschluss über die Gesamt-erneuerung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St. Gallen, Standort Demutstrasse	963	166
Stimmbeteiligung: 27.6%		
VIII. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung	879	238
Stimmbeteiligung: 27.7%		

Ersatzwahl Ständerat vom 10. März 2019, Wahlen Nationalrat und Ständerat vom 20. Oktober 2019 und 17. November 2019 (2. Wahlgang)

Die Resultatübersicht der Ersatzwahl Ständerat und der National- und Ständeratswahlen finden Sie auf www.au.ch > Politik > Abstimmungen, Wahlen > Wahlergebnisse.

VIELEN DANK FÜR DIE REGE TEILNAHME AN DEN ABSTIMMUNGEN!



Bild: Beat Sieber

Die elektronische Publikationsplattform als amtliches Publikationsorgan

Seit 1. Juni 2019 werden alle rechtsverbindlichen amtlichen Publikationen der Gemeinde Au auf der Publikationsplattform des Kantons St. Gallen (www.publikationen.sg.ch) publiziert. Dies ermöglicht die Beschleunigung verschiedener Verwaltungsverfahren, die an Fristen gebunden sind. Die wesentlichsten amtlichen Publikationen werden weiterhin zusätzlich im Mitteilungsblatt als Informationen erscheinen.

Mit dem per 1. Juni 2019 in Kraft gesetzten Publikationsgesetz schaffte der Kanton St. Gallen die digitale Publikationsplattform. Er publiziert seine amtlichen Publikationen ebenfalls rechtsverbindlich im Internet. Die Lösung hat den Vorteil, dass damit allen Rechtssuchenden kostenlos und umfassend einen gesicherten elektronischen Zugang zu den amtlichen Publikationsorganen ermöglicht wird.



Bild: Beat Sieber

Informieren und informiert werden

Den Vereinen und Organisationen bietet die Website der Politischen Gemeinde Au eine gute Präsentationsplattform. Bevorstehende Anlässe und Aktivitäten können bequem online eingetragen werden. Die erfassten Anlässe werden zudem wöchentlich per E-Mail bekannt gemacht. Mit unseren verschiedenen E-Mail Diensten erfahren Sie, wo und wann in unserer Gemeinde etwas läuft. Die Informationsmöglichkeiten sind damit aber noch lange nicht erschöpft. Wir informieren Sie elektronisch auch über das aktuelle Mitteilungsblatt als Newsletter und bieten viele nützliche Erinnerungsdienste an, wie zum Beispiel Altpapiersammlungen, Grünabfuhr usw.

Praktisch und kostenlos per SMS

Die Erinnerungen an die Grünabfuhr, Altpapiersammlung, Ausnahmetermine der Kehrichtabfuhr usw. können Sie sich per SMS zuschicken lassen. Registrieren Sie sich dafür unter www.au.ch > Aktuelles > SMS Dienste, und Sie werden über diesen

Kanal zuverlässig informiert. Der Dienst ist gratis.

Facebook

Die Politische Gemeinde Au ist auf Facebook vertreten. Erfahren Sie als Facebook-User schnell und unkompliziert mehr über unsere Gemeinde. Die Plattform dient der Gemeindeverwaltung zur zusätzlichen Verbreitung von Informationen. Es haben bereits knapp 410 Facebook-User ihre Sympathie mit dieser Seite der Gemeinde bekundet und «Gefällt mir» geklickt.

App der Gemeinde

Die Politische Gemeinde Au nutzt vielfältige Kommunikationsmittel, um die Bevölkerung mit den wichtigsten Informationen zu beliefern. Neben Mitteilungsblatt, Website, SMS- und E-Maildiensten sowie Facebook sind die Informationen auch über unsere App abrufbar. Diese ist sowohl für iOS- (iPhone, iPad), als auch für Androidgeräte (Samsung, Sony usw.) erhältlich. Im entsprechenden Dienst (z.B. AppStore oder Googleplay) in der Suche

«Gemeinde Au» eingeben und gratis herunterladen.

Verschiedene Anlässe

Der Gemeinderat hat mit verschiedenen Anlässen den Kontakt zur Bevölkerung aktiv gesucht.

Im Rahmen des Tages der offenen Türen in Heerbrugg hat der Gemeinderat alle zwischen dem 1. Juli 2018 und 30. September 2019 Zugezogenen zu einem Apéro ins Manora Restaurant eingeladen. Bei dieser Gelegenheit stellten sich neben den Behördenmitgliedern auch die verschiedenen Vereine in Au und Heerbrugg den neuen Einwohnerinnen und Einwohnern vor.

Der Gemeinderat besuchte während des Jahres die Feinbäckerei Guggenloch, Au, die Buschor Orthopädie Rheintal, Heerbrugg, und die This AG, Heerbrugg. Der Gemeinderat schätzt die Offenheit und Bereitschaft der Unternehmen, über ihre Tätigkeit zu informieren.

Rund 20 engagierte Teilnehmende folgten der Einladung des Gemeinderates,



Bild: Beat Sieber



Bild: Beat Sieber

um am Bevölkerungs-Workshop vom 3. Juni 2019 zum Thema Ortsplanung die Gemeinde weiterzuentwickeln. Die Planung des Ortes beinhaltete ein sehr breites Spektrum von der Siedlung (Bebauung) über die Landschaft (Natur) bis zum Verkehr. Die Teilnehmenden konnten ihre Meinungen und Ideen einbringen, die in die Erstellung des Richtplans mit eingeflossen sind.

Dem Gemeinderat ist der Kontakt mit jüngeren Generationen wichtig. So hat er auch im Vorjahr alle, welche volljährig wurden, zur Jungbürgerfeier vom 6. Juli 2019 eingeladen. Im Rahmen des Open-Airs «Sommer im Park» folgten 24 Jungbürgerinnen und Jungbürger der Einladung des Gemeinderates und verbrachten gemeinsam einen unvergesslichen Abend.

Im Berichtsjahr wurden die Seniorinnen und Senioren zum allseits beliebten Klausnachmittag vom 1. Dezember 2019 eingeladen. Wieder haben rund 260 Personen den Weg in die Mehrzweckhalle Au gefunden und sich von einem tollen Unterhaltungsprogramm verwöhnen lassen.

Fotowettbewerb

Im Jahr 2019 hat die Gemeinde Au bereits zum dritten Mal einen Fotowettbewerb durchgeführt. Dabei wurden die besten Eindrücke, die grössten Glanzpunkte, die schönsten Lagen, die liebsten Anlässe, die besten Nachbarn, die üppigsten Blumen, die grossartigste Aussicht, die zuverlässigsten Vereinskollegen, die wertvollste Unterstützung, die freundlichste Bedienung, die eindrucksvollsten Bauwerke, die zugehörige Landschaft, die erholksamste Gartenoase, die ansehnlichsten Bäume oder andere versteckte Perlen gesucht. Die Bevölkerung wurde dazu aufgerufen, ihr Dorf Au oder Heerbrugg mit den eigenen Augen und Empfindungen zu zeigen. Die Fotos von Erich Baumann, Mario Bänziger, Ana Georgiou, Alessia Haas, Jakob Hensel, Fabian Kocher, Simone Okle-Hensel, Beat Sieber und Toni Weder wurden anlässlich der Neujahrsbegrüssung einer breiten Öffentlichkeit gezeigt. Einige der Fotos bereichern diesen Geschäftsbericht. Vielen Dank den Fotografen!

Kunst im Gemeindehaus

Im Gemeindehaus stellen regelmässig lokale Künstlerinnen und Künstler aus. Der für solche Ausstellungen gut ausgerüstete zweite Stock wurde im vergangenen Jahr von Johanna Schneider (digitale, abstrakte Bilder), Christine Heer und Wolfgang Stamm (Fotokünstler) sowie Heidi Pisani (Fotokünstlerin) genutzt. Besucherinnen und Besucher des Gemeindehauses sind während der Öffnungszeiten herzlich eingeladen, die Werke zu besichtigen. Falls ein Werk besonders gefällt, kann dieses in der Regel auch käuflich erworben werden.

Bike to work

Die Gemeinde Au macht ihrem Namen als Energiestadt alle Ehre. Im Mai 2019 wurde die Aktion «Bike to work» durchgeführt. Die Politische Gemeinde Au war mit sieben Teams und insgesamt 24 Teilnehmenden daran beteiligt. Damit hat die Energiestadt Au einen wichtigen Beitrag geleistet, das Fahrrad als umweltfreundliches, energiesparendes und ge-

sundes Verkehrsmittel zu fördern. Insgesamt haben die Mitarbeitenden im Monat Mai eine Strecke von 3'094km zurückgelegt. Das entspricht in etwa der 1,5-fachen Strecke entlang der Schweizer Landesgrenze. Mit den zurückgelegten Kilometern wurden zudem 445 kg CO₂ eingespart.

WiFi-Switch-Aktion

Die Energiestadt Au bot den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Au wieder eine interessante Energiespar-Aktion. In Zusammenarbeit mit «my-strom» wurden WiFi-Switches zu einem Aktionspreis angeboten. Das Ergebnis dieser Aktion präsentiert sich mit 28 Bestellungen für insgesamt 62 Switches positiv. Mit dem intelligenten Zwischenstecker können verbundene Lampen und Geräte über das Smartphone an- und ausgeschaltet werden, auch wenn niemand zu Hause ist. Zudem kann dem Stromverbrauch und auch der Raumtemperatur mehr Beachtung geschenkt werden.

Neu gewählte Stimmzähler

Im vergangenen Jahr durfte der Gemeinderat die Mitglieder des Stimmbüros um elf Stimmzählerinnen bzw. Stimmzähler erweitern.

Personal

Das gesamte Personal im Alters- und Pflegeheim Hof Haslach erhielt überarbeitete Stellenbeschriebe.

Der Bereich Bau/Liegenschaften wurde neu geordnet und in die Bereiche Unterhalt/Werke, Bau/Liegenschaften und Projektleitung aufgeteilt.

Personalworkshop

Anfangs Juni 2019 nahmen die Mitarbeitenden aus der Verwaltung sowie das Kader des Alters- und Pflegeheims Hof Haslach an einem zweitägigen Workshop zum Thema «Glücklich, effizient und gesund im Arbeitsalltag» teil. Verschiedene Teams setzten sich zwei Tage lang inten-

siv mit den Themen Zeitplanung und Arbeitstechnik sowie Work-Life-Balance auseinander. Obwohl jeder schon einmal mit den Themen in Kontakt gekommen ist, war es wichtig, dass sich das Personal der Thematik wieder bewusst wurde und Inputs bekam, die direkt im Alltag umsetzbar sind. Es waren zwei spannende und wertvolle Tage.

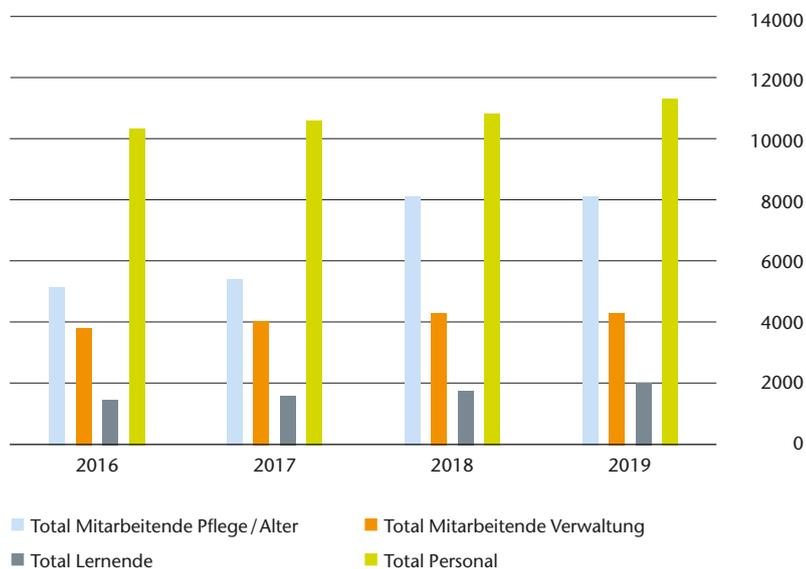
Der erste Workshop-Tag wurde mit der Besichtigung des Klosters Fischingen abgeschlossen. In gemütlicher Runde, bei einem feinen Nachtessen, wurde das Thema der Klausurtagung in kleineren Gruppen weiter diskutiert.

Dienstjubiläen

Folgende Mitarbeitende durften im Jahr 2019 ein Dienstjubiläum feiern:

Rolf Tanner	30 Jahre
Irene Blank	25 Jahre
Gabriela Ronacher	25 Jahre
Anita Kaufmann	15 Jahre
Josef Lüchinger	15 Jahre
Amra Celik	10 Jahre
Ursula Cataldi	5 Jahre
Marlis Eggenberger	5 Jahre
Ruedi Engeli	5 Jahre
Judith Hutter	5 Jahre
Peter Kübler	5 Jahre
Peter Meier	5 Jahre
Veronica Sieber	5 Jahre

Personal nach Stellenprozent



Die Politische Gemeinde Au weist per 31. Dezember 2019 total 11'452 Stellenprozente aus.

Erfolgreiche Lernende

Wir freuen uns, dass dieses Jahr sechs Lernende aus den Bereichen Verwaltung (Désirée Gächter, Agon Halili und Elias Zoller) und Pflege (Eileen Büchel, Chiara Manser, Manon Zoller) die Lehrabschlussprüfungen mit Erfolg bestanden haben. Ein grosses Dankeschön geht an die Berufsbildenden für ihren täglichen und unermüdlichen Einsatz in der Ausbildung der jungen Menschen.

Im Jahr 2019 waren insgesamt 18 Lernende in den verschiedenen Lehrstufen und Berufszweigen in Ausbildung.

Sportanlage Tägeren, Abstimmung am 17. Mai 2020

Über das Gutachten und den Antrag des Gemeinderates betreffend Kredit für den Neubau eines Garderobengebäudes, die Sanierung und die Versetzung des Hauptspielfelds, den Umbau des bestehenden Garderobengebäudes und die Erweiterung der Parkplätze der Sportanlage Tägeren, Au, wird am 17. Mai 2020 an der Urne abgestimmt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das finanziell ausgewogene Projekt die Bedürfnisse des FC Au-Berneck 05 zukunftsgerichtet abdeckt. Die Räte der Politischen Gemeinden Au und Berneck sowie der Ortsgemeinden Au und Berneck stehen hinter dem Infrastrukturprojekt zu Gunsten unserer Sportlerinnen und Sportler, Jugendlichen und Kinder.

Über dieses Infrastrukturprojekt wurde an verschiedenen Anlässen bereits informiert. Eine umfassende Information erfolgt mit der Abstimmungsbroschüre und dem geplanten Informationsanlass am 29. April 2020.





Berichte der Abteilungen

AHV Zweigstelle

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen hat folgende Leistungen an Personen mit Wohnsitz in der Politischen Gemeinde Au ausbezahlt (Beträge in CHF):

	2018	2019
AHV-Renten	16'581'528	16'930'661
IV-Renten	2'885'662	2'875'479
Ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	3'945'898	3'985'328
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	110'023	108'269

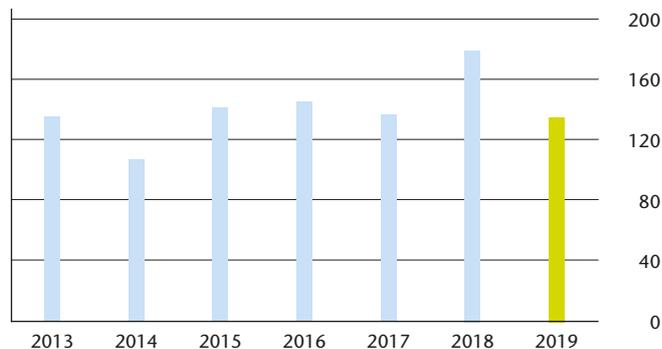
In diesen Beträgen sind die Rentenauszahlungen aller anderen Ausgleichskassen nicht enthalten.

Bauverwaltung

Folgende Sachgeschäfte wurden durch die Baukommission bzw. den Gemeinderat sowie die Bauverwaltung behandelt:

	2018	2019
Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren	21	8
Baubewilligungen im vereinfachten Verfahren	36	36
Baubewilligungen im Meldeverfahren	93	68
Verlängerungen von Baubewilligungen	0	0
Abbruchbewilligungen	5	3
Reklamebewilligungen	14	5
Total bewilligte Baugesuche	169	120
Total Feuerschutzbewilligungen (Heizungen)	extern	67
Bauermittlungen	5	5
Abgelehnte Baugesuche	2	2

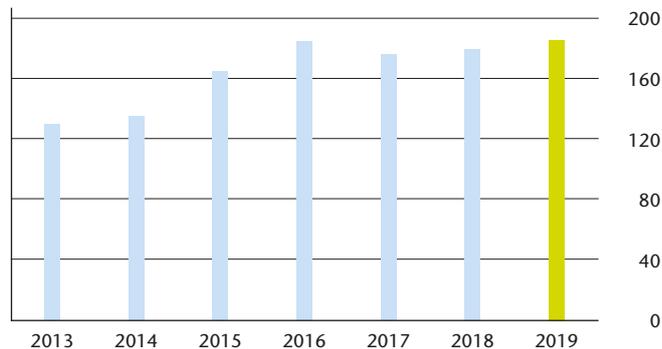
Vergleich der Anzahl eingegangener Baugesuche in den letzten sieben Jahren:



Baustatistik

	2018	2019
Baukosten aller bewilligten privaten Bauten (in Mio. CHF)	49	41
Baukosten aller bewilligten öffentlichen Bauten (in Mio. CHF)	2.5	0.3
Anzahl bewilligter Wohnungen	35	78
Anzahl fertig erstellter Wohnungen	139	96
Leerwohnungsbestand per 1. Juni	183	184

Vergleich des Leerwohnungsbestandes in den letzten sieben Jahren:



Betreibungsamt

Folgende Amtshandlungen hat das Betreibungsamt vorgenommen:

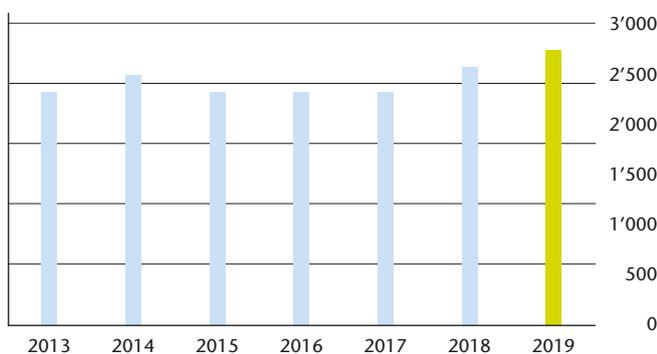
	2018	2019
Anzahl der ausgeführten Betreibungen	2'693	2'843
Pfändungsmassnahmen	2'141	2'076
Konkursandrohungen	111	118
Rückweisungen	336	355
Arreste	3	8
Eigentumsvorbehalte	1	2
Aufträge anderer Betreibungsämter	54	58
Konkurse in der Gemeinde	19	24
Schriftliche Auskünfte	1'760	1'991
Verlustscheine	1'345	1'272

Insgesamt wurden Verlustscheine im Wert von CHF 3'926'497.55 ausgestellt (Vorjahr: CHF 5'084'256.55).

Nachfolgende Geldsummen sind über das Betreibungsamt abgewickelt worden (Beträge in CHF):

	2018	2019
Zahlungen an das Betreibungsamt	3'963'855.35	2'943'340.73
Ablieferung an die Gläubiger	3'437'510.60	2'412'613.52
Gebührenertrag	526'344.75	530'727.21

Die Entwicklung der Anzahl ausgestellter Zahlungsbefehle in den letzten sieben Jahren präsentiert sich wie folgt:

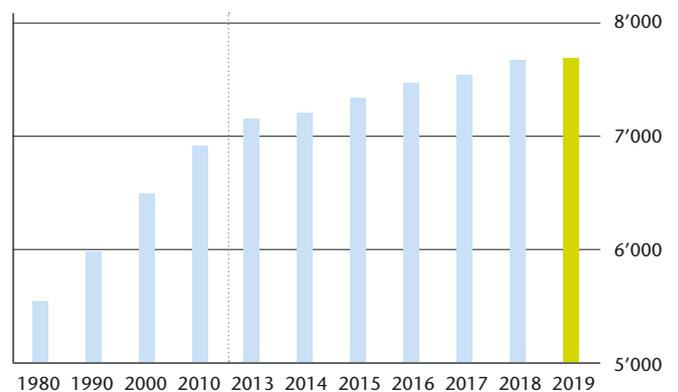


Einwohnerdienste

Bevölkerungsstatistik

Bevölkerung am 31. Dezember 2018	7'728
Bevölkerung am 31. Dezember 2019	7'741
Veränderung der Bevölkerung	+ 13
Veränderung der Bevölkerung	+ 0.17 %

Bevölkerungsentwicklung seit 1980



Einwohnerbestand nach Ort

	2018	2019
Au	4'635	4'642
Heerbrugg	3'093	3'099

Einwohnerbestand nach Geschlecht

	2018	2019
Männlich	3'852	3'856
Weiblich	3'876	3'885

Einwohnerbestand nach Bürgerrecht

	2018	2019
OrtsbürgerInnen	1'436	1'475
Übrige SchweizerInnen	3'564	3'542
AusländerInnen mit Niederlassung	2'057	1'989
AusländerInnen mit anderer Bewilligung (Jahresaufenthalt usw.)	671	735

Einwohnerbestand nach Konfession	2018	2019
Katholisch	3'395	3'297
Evangelisch	1'157	1'089
Muslimisch	1'243	1'261
Orthodox	244	272
Buddhistisch	33	35
Evang. Freikirchen und Gemeinschaften	33	36
Übrige	262	260
Ohne Konfession	1'361	1'491

Bevölkerungsbewegung	2018	2019
Geburten	88	67
Todesfälle	44	67
Todesfall- bzw. Geburtenüberschuss	44	0

Zugezogene Personen	748	658
Weggezogene Personen	605	645
Mehrzuzüge	143	13

EinwohnerInnen nach Geburtsjahr

2019 – 2015	354	4.57%
2014 – 2010	388	5.01%
2009 – 2005	344	4.44%
2004 – 2000	390	5.04%
1999 – 1995	412	5.32%
1994 – 1990	588	7.60%
1989 – 1985	638	8.24%
1984 – 1980	564	7.29%
1979 – 1975	506	6.54%
1974 – 1970	477	6.16%
1969 – 1965	592	7.65%
1964 – 1960	595	7.69%
1959 – 1955	427	5.52%
1954 – 1950	375	4.84%
1949 – 1945	337	4.35%
1944 – 1940	315	4.07%
1939 – 1935	247	3.19%
1934 – 1930	127	1.64%
1929 – 1925	49	0.63%
1924 – 1920	15	0.19%
1919 – 1918	1	0.01%
Total	7'741	100.00%



Bild: Jakob Hensel

Hundekontrolle

Per 31. Dezember 2019 sind in der Gemeinde 416 Hunde registriert. Im Vorjahr waren es 401 Hunde. Die Hundetaxe für das Jahr 2020 wird wie im Vorjahr mit einer Rechnung erhoben. Hundewelpen müssen vor der Weitergabe, oder spätestens im Alter von drei Monaten, gechippt und bei der Hundedatenbank AMICUS angemeldet werden. Wer einen Hund hält, der älter als drei Monate ist, muss diesen bei der Hundekontrollstelle des Wohnortes anmelden. Die Neuanschaffung eines Hundes muss der Hundekontrollstelle gemeldet werden. Die HundehalterInnen sind verpflichtet, Adressänderungen, Halter- bzw. Besitzerwechsel und das Ableben des Hundes der Hundekontrollstelle und der AMICUS-Datenbank, www.amicus.ch, zu melden. Die Hundekontrollstelle Au ist unter der Telefonnummer 058 228 62 21 oder über E-Mail einwohnerdienste@au.ch erreichbar.

Militärwesen

Entlassung aus der Militärdienstpflicht per 31. Dezember 2019

Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten des Jahrgangs 1988 wurden aus der Militärdienstpflicht entlassen. Zusätzlich der Jahrgang 1989, sofern die Dienstleistungspflicht erfüllt war. Im Jahr 2019 wurden aufgrund der neuen Gesetze (WEA/Weiterentwicklung der Armee) auch Durchdiener der Jahrgänge 1995 bis 1996 entlassen. Am 5. Dezember 2019 fand die Entlassungsfeier



Bild: Jakob Hensel

in der Kaserne Neuchlen in Gossau statt. Dort erfolgte zugleich die materielle Abrüstung.

Orientierungstag für Stellungspflichtige

Die Stellungspflichtigen des Jahrgangs 2001 kamen am 2. Juli 2019 zum ersten Mal mit der Armee in Berührung. 25 Männer aus der Politischen Gemeinde Au erhielten am Orientierungstag detaillierte Informationen über die rechtlichen Grundlagen der Armee, ihre Aufträge und ihre Truppengattungen, den Bevölkerungsschutz, den Zivildienst sowie über den waffenlosen Militärdienst aus Gewissensgründen.

Grundbuchamt

Die Gesamtfläche der Gemeinde Au beträgt 4,65 km². Diese Fläche ist aufgeteilt in 2'256 Liegenschaften. Im Grundbuch sind zudem 15 selbständige und dauernde Rechte, 661 Miteigentums- und 1'005 Stockwerkeigentumsgrundstücke eingetragen. Das Grundbuch der Politischen Gemeinde Au umfasst per 31. Dezember 2019 somit total 3'937 Grundstücke (Vorjahr 3'907).

Es wurden total 576 Grundbuchgeschäfte (Vorjahr 573) erledigt und im Grundbuch eingetragen.

Die erledigten und im Grundbuch eingetragenen Grundbuchgeschäfte setzen sich wie folgt zusammen:

Handänderungen	2018	2019
Kaufverträge Kaufsumme CHF 153'495'779.15 (2018: CHF 92'988'816)	88	81
Tauschverträge	0	0
Schenkungsverträge	3	3
Abtretungsverträge	3	4
Verträge betreffend Erbgang, Erbteilung, Untererbgang	24	20
Liegenschaftsübertragungen infolge Versteigerung / Freihandverkauf	2	0
Begründung und Änderung von Stockwerkeigentum bzw. Miteigentum	5	2
Diverse	5	1
Total	130	111



Bild: Beat Sieber



Bild: Alessia Haas

Rechtsgeschäfte (Einträge)	2018	2019
Dienstbarkeiten: Baurecht, Wohnrecht, Fuss- und Fahrwegrecht usw.	24	13
Vormerkungen: Vorkaufs-, Kaufs- und Rückkaufsrecht, Miete usw.	12	8
Anmerkungen: Subventionsrückerstattungspflicht, Zugehör, öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen, StWE-Reglement usw.	35	37
Weitere Verträge und Anmeldungen: Grenzänderung, Grundstückteilung usw.	68	73
Total	139	131

Rechtsgeschäfte (Löschungen)	2018	2019
Dienstbarkeiten: Baurecht, Wohnrecht, Fuss- und Fahrwegrecht usw.	10	5
Vormerkungen: Vorkaufs-, Kaufs- und Rückkaufsrecht, Miete usw.	15	6
Anmerkungen: Subventionsrückerstattungspflicht, Zugehör, öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen, StWE-Reglement usw.	34	42
Total	59	53

Grundpfandrechte	2018	2019
Pfandentlassungen / Pfandvermehrungen	31	11
Grundpfanderrichtungen CHF 148'049'750 (2018: 92'754'000)	94	92
Grundpfanderhöhungen CHF 7'160'000 (2018: CHF 10'254'000)	28	26
Grundpfandlöschungen CHF 86'496'949.55 (2018: CHF 47'079'000)	126	141
Grundpfandreduktionen CHF 499'000 (2018: CHF 107'000)	1	2
Gläubigerregistereinträge, Löschungen im Gläubigerregister und Gläubigerwechsel	37	68
Umwandlung Grundpfandrechte	0	2

Schätzungswesen	2018	2019
Schätzungsfahrten	29	26
Geschätzte Grundstücke	421	236
Geschätzte Gebäude	269	237
Versicherte Gebäude	2'237	2'245
Versicherungswerte für die Gebäude in CHF		
Neuwert:	2'132'834'500	2'189'323'000
Zeitwert:	1'744'773'900	1'777'983'800
Verkehrswert:	1'305'208'200	1'332'472'400

Für die Mitwirkung des Grundbuchamtes Au-Berneck im Schätzungswesen leistete die Gebäudeversicherungsanstalt einen Betrag von CHF 16'787.50 (Anteil Grundbuchkreis Au). Zudem betrug die Entschädigung der Gebäudeversicherungsanstalt für die Mitwirkung des Grundbuchamtes Au-Berneck am Versicherungsgeschäft für das Jahr 2019 CHF 13'994.70 (Anteil Grundbuchkreis Au).

Soziale Dienste Au

Unterstützungen und Betreuungen

Anzahl Fälle/Dossiers	2018	2019
Sozialhilfe, regelmässige Unterstützungen	76	72
Elternschaftsbeiträge	2	2

Asylwesen

Anzahl Fälle / Dossiers	2018	2019
Asylsuchende	35	6
Asyl 7+	6	4
Flüchtlinge*	42	76

* Beinhaltet auch jene Personen mit Statuswechsel auf F-Bewilligung

Alimentenbevorschussung

Anzahl Fälle bzw. Familien	2018	2019
Bevorschussung Familien	29	23
Davon einzelne Kinder	44	40
Inkasso bzw. Frauenalimente	3	2
Inkasso bzw. Kinderalimente	2	2

Sozialberatung / Suchtberatung

Anzahl Fälle	2018	2019
Nothilfe, Überbrückung, Winterhilfe	21	18
Sozialberatung	141	172
FIAZ- / FUD-Beratungen	18	18
Suchtberatung	21	26

Schulsozialarbeit

Erbrachte Leistungen / Einzelberatungen	2018	2019
Schülerinnen und Schüler Einzelhilfe	352	283
Eltern / Familien	123	119
Gruppen / Klassen	169	142
Lehrpersonen / Schulleiter	415	439

Die Sozialen Dienste Au unterscheiden zwischen dem «gesetzlichen Angebot» und dem «freiwilligen Angebot». Das gesetzliche Angebot beinhaltet die Sozialhilfe, die Alimentenbevorschussung und die Elternschaftsbeiträge, das Asylwesen, die AHV-Zweigstelle und das Bestattungsamt. Unter das freiwillige Angebot fallen die Schulsozialarbeit, die Offene Jugendarbeit, die Sozialberatung und die Suchtberatung. Das Jahr 2019 war für die verschiedenen Bereiche der Sozialen Dienste Au wiederum ein sehr anspruchsvolles und ereignisreiches Jahr. Personell gab es im Vergleich zu den Vorjahren nur sehr wenig Veränderung. Intern wurden Aufgabenbereiche optimiert.

Sozialberatung / Suchtberatung

Die Sozialberatung und die Suchtberatung werden in der Regel von Personen in Anspruch genommen, die erkennen, dass sie ihre Aufgaben nicht mehr alleine bewältigen können. Beide Angebote waren 2019 stark frequentiert. Es ist eine konstant hohe Anzahl an Klientinnen und Klienten zu verzeichnen.

Die Themen in der Sozialberatung sind u.a. Finanzen/Schulden, Probleme in der Familie, in der Ehe, bei Fragen zur Erziehung, Scheidungen, Wohnungssuche bzw. drohende Obdachlosigkeit, Arbeitslosigkeit und die damit verbundenen sozialen Folgen u.v.m.

In der Suchtberatung werden neben den Konsumentinnen und Konsumenten mit Suchtproblemen bzw. mit riskantem Konsum auch Angehörige und Bezugspersonen begleitet. Gleichzeitig werden Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Au betreut, welche vorgängig ein FiaZ-Ereignis (Fahren im angetrunkenen Zustand) und/oder FuD-Ereignis (Fahren unter Drogeneinfluss) hatten.

Das Angebot der Sozialberatung und Suchtberatung am Samstag wurde im abgelaufenen Jahr erneut sehr rege in Anspruch genommen.

Schulsozialarbeit

Seit 2016 ist in der Schulsozialarbeit der Primarschulen Au und Heerbrugg (PSAH) das Gewaltpräventionsprojekt «Faustlos» auf allen Stufen der PSAH fest verankert und wird von den Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitenden zu verschiedenen Schwerpunkt-Themen umgesetzt:

- Faustlos-Kickoff-Lektionen und Elternabende in den Kleinklassen, 1. und 4. Klassen der PSAH;
- Faustlos-Lektionen Schwerpunkt Medien und Elternabend in den Mittelstufen (4. oder 5. Klassen) in Kooperation mit dem Jugenddienst der KAPO SG;
- Faustlos-Lektionen Schwerpunkt Kinderrechte/Körperstrafen, Mittelstufen der PSAH;

- Faustlos-Doppellektionen Schwerpunkt Pubertät/Sexualpädagogik in allen 6. Klassen der PSAH;
- Tag der Kinderrechte in Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit.

Die Schritte zu einem gewaltfreien Verhalten werden sorgfältig aufgebaut und sollen zu einem fairen Problemlöseverhalten im Umgang miteinander führen. Das Projekt «Faustlos» soll künftig bereits im Kindesalter angesetzt werden, damit die sozialen Fähigkeiten der Kinder schon im Kindergartenalter initiiert und gefördert werden.

Die beiden Mitarbeitenden in der Schulsozialarbeit setzten die Betreuung der entsprechenden Zielgruppen auch 2019 mit einer hohen Fachlichkeit um.

Offene Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit erlebte auch 2019 einen regen Zulauf. Der Jugendtreff war wiederum sehr gut besucht, besonders an den Mittwochnachmittagen konnten die Mitarbeitenden einen Anstieg der Besucherinnen und Besucher verzeichnen.

Im Fokus standen auch 2019 zahlreiche Projekte mit Jugendlichen, darunter:

- Breakdance Battle Vol. 4
- FerienSpass Mittelrheintal
- Mädchenlager
- Tag der Kinderrechte (in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit)
- Mobile Jugendarbeit und Jugendberatung
- Mitwirkung bei Veranstaltungen, z.B. Kilbi, Genusstage und «Sommer im Park»

Neu gab es 2019 den «Jungstreff», an dem Jungs unter sich sein und nach Lust und Laune spielen und sich über ihre Themen unterhalten konnten. Die Türen des Jugendtreffs Au sind jeden Mittwochnachmittag und Freitagabend offen. Durchschnittlich besuchten 2019 jeweils ca. 20 bis 25 Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren die Öffnungstage des Jugendtreffs.

Schülerhorte

Die Politische Gemeinde Au hat im Sommer 2019 entschieden, dass die Trägerschaft für den Schülerhort ab 1. Januar 2020 zur Primarschule Au-Heerbrugg übergeht. Damit können die Strukturen des Mittagstisches und der Schülerhorte optimiert und unter einem Dach besser geführt werden. Die Sozialen Dienste und die gesamte Gemeindeverwaltung bedanken sich beim Team der beiden Schülerhorte sehr herzlich für die professionelle und stets angenehme Zusammenarbeit während der vergangenen Jahre und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Sozialhilfe

Das Angebot der Sozialhilfe mit den Teilbereichen Alimentenbevorschussung und Elternschaftsbeiträge bleibt auch weiterhin sehr gefragt. Ein grosses Augenmerk legten die Mitarbeitenden im Berichtsjahr auf die Arbeitsintegration. In enger Zusammenarbeit mit der Firma Halter Personal konnten zahlreiche Sozialhilfebeziehende abgelöst und damit in eine finanzielle Selbständigkeit geführt und begleitet werden. Die Optimierung der Arbeitsabläufe war 2019 ebenfalls ein grosses Thema, welches auch weiterhin den Arbeitsalltag mitbestimmen wird. Die Mitarbeitenden des gesetzlichen Bereiches der Sozialen Dienste Au waren im Jahr 2019 wiederum mit zum Teil sehr komplexen Fragestellungen konfrontiert. Die Sozialkommission tagte im Berichtsjahr elfmal und behandelte in diesen Sitzungen insgesamt 75 Fälle.

Asylwesen

Im Jahr 2019 wurde das Asylgesetz revidiert, was auch für die Integrationsarbeit unserer Gemeinde einige Veränderungen gebracht hat. Neu gibt es vom Bund festgelegte Ziele, welche durch die Integrationsarbeit erreicht werden sollen. Die Ziele betreffen die Bereiche Sprachkenntnisse, Arbeitstätigkeit und Soziale Integration und konnten mehrheitlich gut erreicht werden.

- So haben 90 % der Personen mindestens das Deutschniveau A1, welches ihnen ermöglicht, auf einfache Fragen zu antworten und sich im Alltag zurechtzufinden. Ein Grossteil dieser 90 % konnte bereits Sprachzertifikate mit höheren Niveaus erreichen und die Motivation, im Bereich der Sprache Fortschritte zu machen, ist weiterhin deutlich spürbar.
- Weiter ist es durch gezielte Frühfördermassnahmen, wie beispielsweise dem Besuch einer Spielgruppe, gelungen, dass alle Kinder beim Eintritt in den Kindergarten genügend gut Deutsch sprechen, um die Anweisungen der Kindergartenlehrperson zu verstehen und dem Programm folgen zu können. Dieses Ziel wurde ebenfalls vom Bund festgelegt und konnte erreicht werden.
- Fünf junge Erwachsene waren 2019 in einer Vorlehre oder einer Lehre und beteiligten sich mit ihrem Lohn an den Sozialhilfekosten.
- Mit sieben Personen wurde 2019 gezielt auf den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt bzw. die finanzielle Unabhängigkeit hingearbeitet. Grundsätzlich geschieht dies beispielsweise durch die Absolvierung einer Qualifizierungsmassnahme (z.B. Pflegehelfer-Kurs des Roten Kreuzes) oder durch intensive schulische Förderung in bestimmten Bereichen. Einige der Personen befanden sich zeitgleich in einem Praktikum und beteiligten sich mit dem Lohn ebenfalls an den Sozialhilfekosten.



Soziale Dienste | Offene Turnhalle Ferienspass 2019



Bild: Jakob Hensel

- Im Jahr 2019 konnten in unserer Gemeinde drei Praktikumsstellen generiert werden, welche Flüchtlingen in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Unterhalt die Möglichkeit bieten, Erfahrungen im Arbeitsmarkt zu sammeln. Im Bereich Unterhalt besteht sogar die Möglichkeit, eine Lehre zu absolvieren.
- Um die soziale Integration zu stärken, haben sich auch 2019 mehrere Flüchtlinge am gemeinnützigen Gartenprojekt des Vereins VITAS beteiligt. Weiter sind vor allem Kinder und Jugendliche aktiv in verschiedenen Vereinen tätig, um auch ausserhalb der Schule den Kontakt mit anderen Kindern zu pflegen.

Weiterbildung

Sämtliche Mitarbeitenden der Sozialen Dienste Au besuchten im Jahr 2019 Weiterbildungen und/oder nahmen an verschiedenen Seminaren und Fachtagungen teil.

Spitex

Die Spitex Au-Heerbrugg hat ihre Büros im Alters- und Pflegeheim Hof Haslach. Durch den Umbau des Sekretariats und des Empfangs sowie der Büroräumlichkeiten durfte auch die Spitex-Leitung ihr neues Büro beziehen, um so die Zusammenarbeit mit dem Heim weiter auszubauen. Zu folgenden Zeiten ist die Spitex telefonisch erreichbar (Tel. 071 744 22 36):
 Montag bis Samstag: 7.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 22.00 Uhr
 Sonntag: 7.00 bis 22.00 Uhr

Ausserhalb dieser Telefonzeiten ist der Notarzt zu rufen (Tel. 144).

	2018	2019
Anzahl Klienten	129	134
Abklärungen	43.26	76.76
Grundpflege	1'470.75	1'687.79
Untersuchung und Beratung	1'666.75	1'350.78
Hauswirtschaftliche Leistungen	1'945.07	1'572.31
Total Stunden	5'125.83	4'687.64

Die Einnahmen betragen CHF 286'116.45 (Vorjahr 305'116.50). Die Anzahl der Klientinnen und Klienten blieb über das Jahr hinweg konstant. Jedoch sind die Anforderungen gewissen Schwankungen ausgesetzt. Der Bereich der beratenden Funktion der Spitex hat im Laufe des Jahres zugenommen. Ein leichter Anstieg im Bereich der Grundpflege war zu verzeichnen. Im hauswirtschaftlichen Bereich machte sich ein Rückgang bemerkbar. Die neue Leiterin der Spitex, Sandra Kleinstück, konnte die Spitex nahtlos von ihrer Vorgängerin Brigitte Grässl übernehmen, während Brigitte Grässl nun als stellvertretende Pflegedienstleiterin im Alters- und Pflegeheim Hof Haslach erfolgreich aktiv ist.

Im Team dabei sind Sandra Kleinstück 60% (Leitung Spitex), Judith Eugster ca. 70% (Dipl. Hauspflegerin, FA SRK), Angelika Senteler ca. 50% (Dipl. Pflegefachfrau), Sabrina Spakauskas

ca. 30 % (FaGe) und Silvia Bähler (Dipl. Pflegefachfrau), die uns in einem Kleinpensum auch nach der Pensionierung noch tatkräftig unterstützt. Doris Sprenger und Priska Zellweger decken gemeinsam den Bereich der Hauswirtschaft ab. Für das kommende Jahr stehen so manche Veränderungen an. Judith Eugster wird die Stellvertretung von Sandra Kleinstück antreten. Ebenso werden Teile der Administration fortan vom Sekretariat des Alters- und Pflegeheims übernommen, um so gewisse Synergien besser nutzen zu können.

Alters- und Pflegeheim Hof Haslach

Rückblick

Im Geschäftsjahr 2019 wurden die Hauptziele «Anpassung der innerbetrieblichen Infrastruktur» und «Personalentwicklung in die Kernkompetenzen» erfolgreich umgesetzt.

Die Umbauprojekte «neue Kapelle/Mehrzweckraum», «Verwaltungs-/Administrationsbereich und Cafeteria» sowie «Umbau zu sechs zusätzlichen Einzelzimmern» standen im Zentrum unseres Tuns. Durch diese Massnahmen wurde einerseits das gute Preis-/Leistungsangebot des Alters- und Pflegeheims Hof Haslach nochmals deutlich gesteigert, andererseits die interne Organisationsstruktur weiter konsolidiert. An dieser Stelle sei allen Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen herzlich gedankt für ihre Geduld und das entgegengebrachte Verständnis während der gesamten Umbau- und Erneuerungszeit.

Ab Februar 2019 konnten wir die sechs neuen Einzelzimmer zur Verfügung stellen, und entsprechend wurden zudem sechs Doppelzimmer in Einzelzimmer umgestaltet. Die Belegung über das gesamte Jahr belief sich auf einem hohen Niveau von 97.5%. Ein Wermutstropfen sind sicher die überdurchschnittlich hohen Gebäudeunterhaltskosten. Bereits 2019 wurden deshalb entsprechende Massnahmen beschlossen, welche 2020 durch grössere Unterhaltsarbeiten umgesetzt werden. Aufgrund der guten Ertragslage sowie dem optimalen Personal-Management in allen Abteilungen wurde das Jahresbudget 2019 eingehalten bzw. erreicht. Wir freuen uns mitzuteilen, dass für das Geschäftsjahr 2020 keine Erhöhung der Pensionstarife vorgesehen ist.

Grosses Lob und Dank geht an alle unsere Mitarbeitenden, welche in allen Projekten des Jahres mit grossem Herzblut und Können einen hohen Beitrag zum Gelingen dieses wiederum erfolgreichen Geschäftsjahres geleistet haben.

Ziele Geschäftsjahr 2020

Ausblick

Für das neue Geschäftsjahr hat das Führungsteam bereits im Sommer die neuen Themenschwerpunkte und Ziele gesetzt, welche es 2020 konsequent umsetzen wird. Im Mittelpunkt

steht wiederum die Verbesserung der Dienstleistung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Durch den demographischen Wandel rückt das Thema Demenz immer weiter in einen zentralen Fokus. Hierfür wollen wir die Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner für unsere Mitarbeitenden mit zeitgemässer Technik unterstützen. Konkret ist der Einsatz des Sicherheitssystems auf eine zeitgerechte Technologie geplant, welches die individuellen Bedürfnisse der Pflege und Betreuung optimal unterstützt. Im Weiteren werden eine obligatorische Anpassung der Brandschutzeinrichtung sowie grössere Unterhaltsarbeiten am Gebäude (Elektro- und Wasserleitungen) durchgeführt werden. Wir wollen dem Credo «Energistadt» Rechnung tragen und deshalb die Beleuchtung im gesamten Haus den Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohner anpassen, sowie mittels einer Modernisierung der Nachtbeleuchtung den Stromverbrauch optimieren.

Schlussendlich sehen wir optimistisch ins neue Jahr und freuen uns, Sie alle wieder herzlich willkommen zu heissen im Alters- und Pflegeheim Hof Haslach!



STEUERN UND FINANZPLANUNG

Steuerabrechnung 2019, Steuerfuss und Steuerplan 2020

Steuerabrechnung

	Budget 2019	Rechnung 2019	Abweichung Betrag	Budget 2020
Einfache Steuern 100% laufendes Jahr	16'250'000	16'536'065.00	286'065	16'780'000
Gemeindesteuern	16'675'000	18'680'753.55	2'005'753.55	17'111'000
Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	15'355'000	16'408'428.38	1'053'428.38	15'550'000
Grundsteuern	778'000	845'415.35	67'415.35	868'000
Handänderungssteuern	700'000	1'545'956.50	845'956.50	850'000
Hundesteuern	42'000	43'725.00	1'725.00	43'000
Abschreibungen auf Steuern	-200'000	-162'771.68	37'228.32	-200'000
Einnahmeanteile	8'925'000	8'957'439.80	32'439.80	8'700'000
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	4'740'000	4'481'131.00	-258'869.00	4'650'000
Grundstückgewinnsteuern	800'000	1'390'962.00	590'962.00	900'000
Quellensteuern inkl. Grenzgängersteuern	3'390'000	3'105'830.40	-284'169.60	3'150'000
Abschreibungen auf Einnahmeanteile	-5'000	-20'483.60	-15'483.60	
Total	25'600'000	27'638'193.35	2'038'193.35	25'811'000

Ablieferungen

	2018	2019
Direkte Bundessteuer	5'877'001.45	6'793'115.42
Kanton St. Gallen	18'348'338.99	21'369'423.03
Kath. Kirche Au	1'080'062.70	1'223'163.71
Kath. Kirche Heerbrugg	402'798.90	460'857.03
Evang. Kirche Berneck-Au-Heerbrugg	659'737.09	765'687.20
Total	26'367'939.13	30'612'246.39

Steuerkraft 2019 pro Einwohner

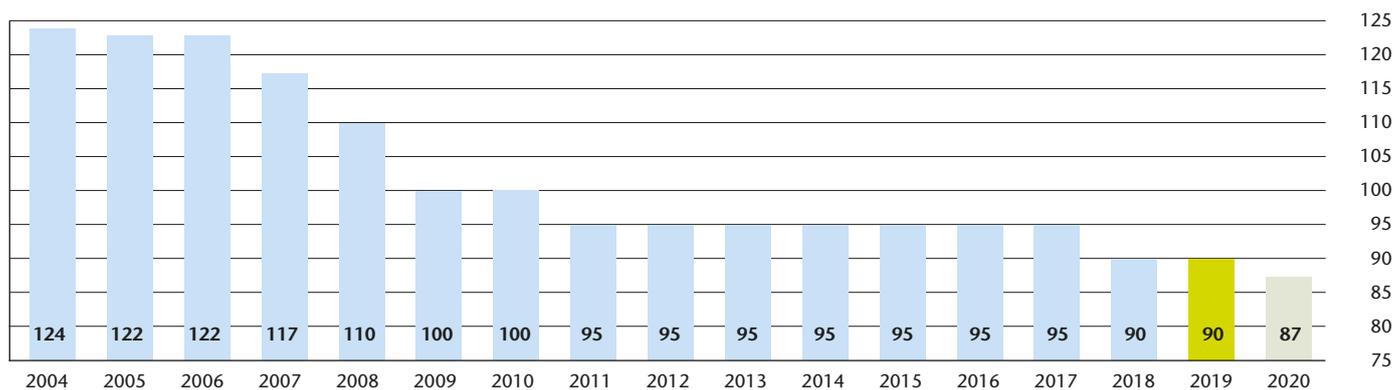
	Einfache Steuer 100%	Durchschnitt Kanton
Natürliche Personen	2'330	2'200
Juristische Personen	447	320
Quellensteuer	326	102
Gesamt	3'103	2'622

Die Gemeinde liegt damit im Kanton auf dem 7. Rang von 77 Gemeinden.

Steuerplan 2020

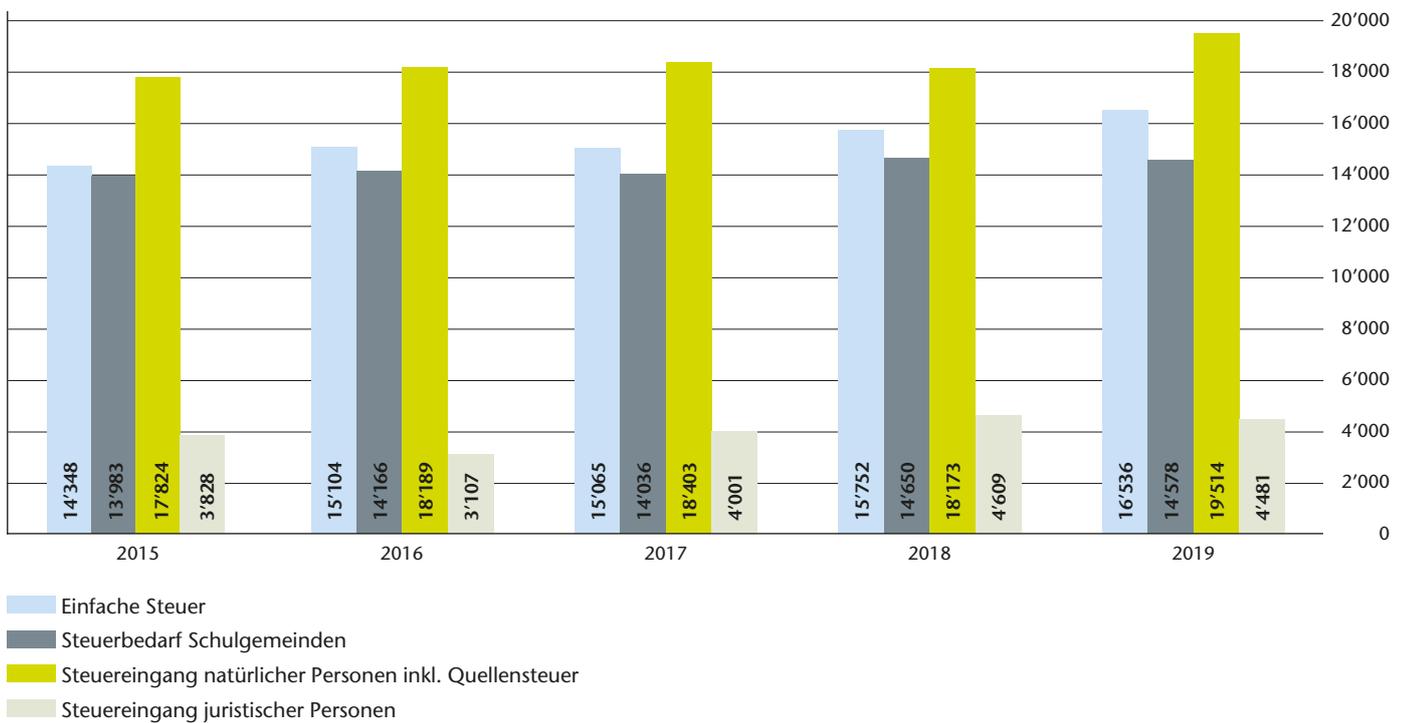
1) Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer (100%)	16'780'000.00
Steuerertrag bei einem Steuerfuss von 87%	15'000'000.00
2) Nachzahlungen Vorjahre	850'000.00
3) Korrektur Steuerfuss	-300'000.00
4) Grundsteuern Grundstückwerte CHF 2'100'000'000 à 0.4‰	840'000.00
Grundstückwerte CHF 140'000'000 à 0.2‰	28'000.00
5) Handänderungssteuern	850'000.00
6) Hundetaxen	43'000.00
Total Gemeindesteuern	17'311'000.00

Entwicklung des Steuerfusses



Steuerentwicklung

Die einfache Steuer (100%), der Finanzbedarf der Schulgemeinden und der Steuereingang der natürlichen und juristischen Personen haben sich wie folgt entwickelt:



Veranlagungswesen

	2018	2019
Anzahl Steuerpflichtige	4'627	4'652
Beschränkt Steuerpflichtige	431	428
Steuerbefreite	99	103
Total	5'157	5'183

Veranlagungstätigkeit 2019 über alle Steuerperioden

Veranlagende Stelle	Gemeinde Au		Total Kanton	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gemeindesteueramt	3'454	71.43	235'550	74.16
Kantonales Steueramt	906	18.73	56'091	17.66
Automatisierte Veranlagungen	476	9.84	25'989	8.18
Total	4'836	100.00	317'630	100.00

Steuerausstand Einkommens- und Vermögenssteuern

	2018	2019
Ausstand in CHF	3'048'481.01	2'430'956.13
Ausstand in % Gemeinde	16.61	12.39
Ausstand in % Kanton	12.64	12.88

Der Gemeinderat und das Steueramt bedanken sich bei allen, die ihren Steuerpflichten pünktlich nachgekommen sind.

Finanzplanung

Funktion	2019	2020	2021	2022	2023
	Rechnung	Budget	Finanzplan		
0 Allgemeine Verwaltung	2'252	2'431	2'480	2'529	2'580
1 Öffentliche Sicherheit	374	484	494	504	514
2 Bildung	15'127	16'157	16'480	16'810	17'146
3 Kultur, Sport und Freizeit	499	529	540	550	561
4 Gesundheit	1'699	1'520	1'550	1'581	1'613
5 Soziale Sicherheit	3'274	3'292	3'424	3'561	3'703
6 Verkehr	1'663	2'378	2'426	2'474	2'524
7 Umweltschutz und Raumordnung	778	932	951	970	989
8 Volkswirtschaft	242	249	254	259	264
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	-122	-34	-100	-100	-100
Total Nettoaufwand	25'786	27'938	28'497	29'138	29'794
Steuerfuss	90	87	87	87	87
9100 Gemeindesteuern	-16'285	-15'337	-15'644	-15'957	-16'276
9101 Anteile an Kantonseinnahmen	-8'960	-8'700	-7'600	-7'676	-7'753
9102 Sondersteuern	-2'437	-1'758	-1'793	-1'829	-1'866
9301 Finanzausgleich	-23	-110	-30	-35	-35
95 Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung	-867	-764	-770	-780	-790
97 Rückverteilung	-10	-10	-10	-10	-10
Total allgemeine Mittel	-28'572	-26'679	-25'847	-26'287	-26'729
Ergebnis Aufwandüberschuss (-) / Einnahmenüberschuss (+)	+2'786	-1'259	-2'650	-2'851	-3'065

(in Tausend CHF)

Investitionsplanung 2020 – 2024

Vorhaben	Kredit- summe	erteilt	bisherige Ausgaben	2020	2021	2022	2023	2024
Allgemeine Verwaltung								
Neubau Verwaltungsgebäude mit Tiefgarage, Planungskredit	950'000	2018	39'000	911'000				
Kultur, Sport und Freizeit								
Dorfzentrum Au, Aussenraumgestaltung	650'000	2018	562'500	87'500				
Gesundheit								
Alters- und Pflegeheim, Sanierung/Modernisierung	1'100'000	2020		1'100'000				
Verkehr								
Tempo 30 Zone Blattacker, Heerbrugg	290'000	2016	36'500	253'500				
Trottoirneubau Walzenhauserstrasse, Au, Abschnitt Gässeli bis Mennweg	490'000	2016	70'000	420'000				
Erneuerung Walzenhauserstrasse, Au, Abschnitt Gässeli bis Mennweg	600'000	2016	25'900	574'100				
Erneuerung Brändlistrasse, Heerbrugg	300'000	2017	259'900	40'100				
Erneuerung Weesstrasse, Au, Abschnitt Kirchweg bis Bachstrasse	260'000	2018	212'400	47'600				
Erneuerung Kloterenstrasse, Heerbrugg	240'000	2019		240'000				
Erneuerung Nollenhornstrasse, Au, Abschnitt Industrie- bis Sonnenstrasse	325'000	2018	147'400	177'600				
Erneuerung Hauptstrasse, Au, Kreuzung Sonnenstrasse/Friedhofweg	260'000	2019		260'000				
Erneuerung Beleuchtung Kirchweg, Au	233'000	2019	31'500	201'500				
Erneuerung Dammstrasse, Heerbrugg	380'000	2020		380'000				
Erneuerung Gutenbergstrasse, Heerbrugg	350'000				350'000			
Erneuerung Auenstrasse, Au	160'000				160'000			
Erneuerung Industriestrasse, Au, Abschnitt Bahnhof- bis Sonnenstrasse	330'000				290'000	40'000		
Erneuerung Industriestrasse, Au, Abschnitt Sonnen- bis Nollenhornstrasse	800'000				700'000	100'000		
Erneuerung Walzenhauserstrasse, Au, Abschnitt Rosenberg bis Mennweg (oben)	330'000					330'000		
Erneuerung Bahnhofstrasse, Heerbrugg	170'000						170'000	
Erneuerung Oberfahrstrasse, Au	300'000						300'000	
Erneuerung Tägerenstrasse, Au	200'000							200'000

Vorhaben	Kredit- summe	erteilt	bisherige Ausgaben	2020	2021	2022	2023	2024
Gewässerverbauungen								
Hochwasserschutz Littenbach/Äächeli, Planungsprojekt Nettokredite exklusiv Subventionen			1'393'800	100'000				
Kredit aus dem Budget 2015 in laufender Rechnung	130'000	2015						
Kredit aus dem Budget 2016 in Investitionsrechnung	575'000	2016						
Zusätzliche Planungsarbeiten (Budget 2018)	100'000	2018						
Zusätzliche Planungsarbeiten (Budget 2019)	120'000	2019						
Zusätzliche Planungsarbeiten (Budget 2020)	100'000	2020						
Total Nettokredite	1'025'000							
Hochwasserschutz Littenbach, Holz- und Geschiebefang Papieri davon CHF 160'400 Nachtragskredit (fakult. Referendum) Nettokredite exklusiv Subventionen	570'400	2017	764'000	-193'600				
Hochwasserschutz Littenbach, Durchlass Hauptstrasse, Au	610'000	2017	54'300	555'700				
Abwasserbeseitigung								
Brändlistrasse, Heerbrugg, Erneuerung Kanalisation	360'000	2017	256'300	103'700				
Walzenhauserstrasse, Au, Erneuerung Kanalisation Abschnitt Gässeli bis Mennweg	235'000	2019	1'500	233'500				
Dammstrasse, Heerbrugg, Erneuerung Kanalisation	390'000	2020		390'000				
Abfallbeseitigung								
Erstellung Unterflursysteme	900'000	2020		250'000	250'000	200'000	200'000	
Total Gemeindehaushalt				6'132'200	1'750'000	670'000	670'000	200'000
Elektrizitätsversorgung								
Rohranlage Walzenhauserstrasse, Abschnitt Gässeli bis Mennweg	120'000	2019		120'000				
Rohranlage Gutenbergstrasse	180'000	2019	123'900	56'100				
Rohranlage Kloterenstrasse/Eulenweg	120'000	2019		120'000				
Rohranlage Fichtenweg	80'000	2019	11'900	68'100				
Rohrtrasse Erlenstrasse	160'000	2020		160'000				
Rohranlage Bahnhofstrasse, Au, TS Zentral-TS Erlen	385'000	2020		385'000				
Rohranlage TS Erlen-MS Nefenstrasse	227'000	2020		227'000				
Rohranlage Dammstrasse, Etappe 1	150'000	2020		150'000				
Rohranlage Dammstrasse – Karl-Völkerstrasse, Etappe 2	200'000	2020		200'000				
Rohranlage Berneckerstrasse, Au, Kreisel bis Fussballplatz	190'000	2020		190'000				
Rohranlage Dickenaustrasse	123'200	2020		123'200				
Rohranlage Blumenweg	123'200	2020		123'200				

Vorhaben	Kredit- summe	erteilt	bisherige Ausgaben	2020	2021	2022	2023	2024
Rohranlage Alpsteinstrasse	123'200	2020		123'200				
Rohranlage Engelgasse	265'920					265'920		
MS Kabel Nefenstrasse-SFS	180'000	2019		180'000				
MS Kabel TS Hütttau – MS Emserenstrasse, Trasse	395'500	2020		395'500				
MS Kabel TS Zentral – TS Erlen	120'000				120'000			
MS Kabel TS Erlen – MS Nefenstrasse	150'000				150'000			
MS Kabel TS Hütttau – MS Emserenstrasse	159'600					159'600		
MS Kabel TS Hütttau – TS Lego, Trasse	308'500				308'500			
MS Kabel TS Hütttau – TS Lego	139'000					139'000		
MS Kabel TS Lego – TS Werkhof	327'700					327'700		
MS Kabel TS Neuwies – TS Karl Völkerstrasse, Trasse	350'000				350'000			
MS Kabel TS Neuwies – TS Karl Völkerstrasse	150'000					150'000		
MS Kabel TS Holandia – TS Pumpwerk, Trasse	422'800						422'800	
MS Kabel TS Büchel – TS Burg, Trasse	900'000					450'000	450'000	
MS Kabel TS Büchel – TS Burg	302'200							302'200
MS Kabel MS Emserenstrasse – TS Pappelstrasse, Trasse	375'700							375'700
MS Kabel TS Auenstrasse – TS Industriestrasse, Trasse	342'050							342'050
MS Kabel TS Wiesli – TS Rheinbrücke, Trasse	320'000							320'000
Verteilkabine Gutenbergsstrasse	100'000	2019	28'600	71'400				
Verteilkabine Engelgasse	50'000	2019		50'000				
Trafostation SFS Nefenstrasse	480'000	2019		480'000				
Trafostation Spiegleren	650'000	2019	278'800	371'200				
Trafostation Rosenbergsaustrasse, Locher Bewehrungen	650'000	2019	31'900	618'100				
Trafostation Giessenstrasse, Ersatz MS-Anlage	120'000	2019		120'000				
Trafostation Neudorfstrasse, Ersatz MS-Anlage	100'000	2019		100'000				
Trafostation Rheinbrücke, Ersatz MS-Anlage	120'000	2019		120'000				
Trafostation Neuwies, Ersatz MS-Anlage	150'000	2019		150'000				
Trafostation Industriestrasse, Ersatz MS-Anlage	120'000	2019		120'000				
Trafostation Haslach, Ersatz MS-Anlage	120'000	2019	33'500	86'500				
Trafostation Römerweg, Ersatz MS-Anlage	110'000	2019		110'000				
Trafostation Erlen, Neubau	1'183'500	2020		220'000	720'000	243'500		
Trafostation Weed, Leistungserhöhung	296'500	2020		296'500				
Trafostation Römerweg, Ersatz Trafo	150'000	2020		150'000				
Trafostation Burg, Erneuerung	358'500					358'500		
Trafostation Rheinbrücke, Leistungserhöhung, Neubau Gebäude	580'000					430'000	150'000	
Trafostation Neudorf, Leistungserhöhung	388'500						388'500	
Trafostation Wiesli, Erneuerung	395'000							395'000
Trafostation Holandia, Erneuerung Gebäude	303'500							303'500
Messstation Emserenstrasse, Leistungserhöhung	350'000				100'000	200'000	50'000	

Vorhaben	Kredit- summe	erteilt	bisherige Ausgaben	2020	2021	2022	2023	2024
Messstation UW Berneck, Erneuerung	650'000						650'000	
Aufbau Leittechnik	250'000	2020		50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Total Elektrizitätsversorgung				5'735'000	1'798'500	2'774'220	2'161'300	2'088'450
Wasserversorgung								
Berneckerstrasse, Au, Erneuerung Wasserleitung	500'000	2017	90'300	409'700				
Walzenhauserstrasse, Au, Erneuerung Wasserleitung Abschnitt Gässeli bis Mennweg	140'000	2019		140'000				
Blumenweg, Au, Erneuerung Wasserleitung	100'000	2020		100'000				
Dammstrasse, Heerbrugg, Erneuerung Wasserleitung	300'000	2020		300'000				
Dickenaustrasse, Au, Erneuerung Wasserleitung	100'000	2020		100'000				
Erlenstrasse, Heerbrugg, Erneuerung Wasserleitung	250'000	2020		250'000				
Erweiterung Reservoir Meldegg	530'000	2020		530'000				
Total Wasserversorgung				1'829'700	0	0	0	0

Die weiteren Investitionen und Sanierungen für die Jahre 2021 bis 2024 werden später festgelegt.

Abgeschlossene Projekte

Projekt	Kreditsumme	erteilt	Nettokosten	Abweichung
Kultur, Sport und Freizeit				
Gestaltungs- und Planungsprojekt Sportplatz, Au	150'000	2016	184'499	34'499
Gesundheit				
Alters- und Pflegeheim, Umbau Verwaltung und Gastronomie	750'000	2018	805'029	55'029
Alters- und Pflegeheim, Umsetzung Einzelzimmer-Strategie	660'000	2018/19	741'500	81'500
Verkehr				
Erneuerung Rietstrasse, Heerbrugg	350'000	2018	237'905	-112'095
Abwasserbeseitigung				
Birkenstrasse, Au, Erneuerung Kanalisation	165'000	2018	113'095	-51'905
Kirchweg, Au, Erneuerung Kanalisation	190'000	2019	171'873	-18'127
Nollenhornstrasse, Au, Erneuerung Kanalisation Abschnitt Sonnen- bis Industriestr.	380'000	2019	283'753	-96'247
Elektrizitätsversorgung				
Rohranlage Nollenhornstrasse, Au	110'000	2019	113'068	3'068
Rohranlage Kirchweg, Au	480'000	2019	166'605	-313'395
Rohranlage Weesstrasse, Au	110'000	2019	35'068	-74'932
Rohranlage Brändlistrasse, Heerbrugg	150'000	2019	85'948	-64'052
MS Kabel Nefenstrasse-Weed	125'000	2019	51'118	-73'882
MS Kabel Haslach-Burg	530'000	2019	360'615	-169'385
MS Kabel Werkhof-Spiegleren	350'000	2019	178'903	-171'097
MS Kabel TS Äächeli SFS	200'000	2019	123'578	-76'422
Verteilkabine 4130, Haslachstrasse, Au	60'000	2019	46'467	-13'533
Verteilanlagen Kirchweg, Au	190'000	2019	101'833	-88'167
Trafostation Werkhof, Ersatz MS-Anlage	150'000	2019	83'668	-66'332
Trafostation SFS WT4, Ersatz MS-Anlage	120'000	2019	87'774	-32'226
Trafostation Zentral, Ersatz MS-Anlage	140'000	2019	82'791	-57'209

Projekt	Kreditsumme	erteilt	Nettokosten	Abweichung
Wasserversorgung				
Brändlistrasse, Heerbrugg, Erneuerung Wasserleitung	440'000	2017	186'137	-253'863
Kirchweg, Au, Erneuerung Wasserleitung, Abschnitt Haupt- bis Walzenhauserstrasse	380'000	2018	315'979	-64'021
Nollenhornstrasse, Au, Erneuerung Wasserleitung Abschnitt Industrie- bis Sonnenstrasse	228'000	2018	176'389	-51'611
Weesstrasse, Au, Erneuerung Wasserleitung	240'000	2018	95'239	-144'761
Rosenbergsaustrasse, Industrieerschliessung, Erneuerung Leitung	675'000	2019	314'371	-360'629

Begründung der wesentlichen Mehrkosten

Gestaltungs- und Planungsprojekt Sportplatz, Au

Eine erste Planungsrunde brachte noch kein zufriedenstellendes Resultat. Deshalb musste eine zusätzliche Planungsrunde zur Kosten-/Nutzen-Optimierung durchgeführt werden.

Alters- und Pflegeheim, Umbau Verwaltung und Gastronomie

Während der Umbauphase kam unvorhergesehener Sanierungsbedarf bei Heizungs- und Lüftungsleitungen sowie der Dämmungen zum Vorschein.

Alters- und Pflegeheim, Umsetzung Einzelzimmer-Strategie

Während der Umbauphase entstanden diverse Mehrkosten für unvorhergesehene Sanierungsarbeiten, hauptsächlich für Betonschneidearbeiten und Arbeiten an den Abwasser- und Frischwasserleitungen.

FINANZBERICHT UND BUDGET

Bilanzanpassung per 1. Januar 2019

Die Stimmberechtigten haben mit der Rechnung 2019 auch den Bilanzanpassungsbericht zu bestätigen. Dieser dokumentiert den Übergang vom alten Rechnungsmodell HRM1 zur neuen Rechnungslegung RMSG. Der bereits auf 1. Januar 2019 erfolgte Wechsel muss von Gesetzes wegen im Nachgang nochmals mit allen Kontenveränderungen und Neubewertungen in einem Bericht detailliert beschrieben werden. Die Bilanzanpassungsberichte für den allgemeinen Gemeindehaushalt, die Elektrizitätsversorgung und die Wasserversorgung wurden von der externen Revisionsstelle sowie der Geschäftsprüfungskommission ge-

prüft und am 25. November 2019 vom Gemeinderat genehmigt. Der Gemeinderat beantragt der Bürgerversammlung, nebst der Annahme der Jahresrechnung auch den Bilanzanpassungsbericht zu genehmigen. Mit diesem Akt ist die Umstellung auf RMSG formal abgeschlossen. Die detaillierten Berichte können auf der Finanzverwaltung eingesehen werden.

Bei den Bilanzanpassungen wurden im wesentlichen folgende Änderungen vorgenommen (Zahlen gerundet):

Gemeindehaushalt	
Aufwertung des Finanzvermögens	1'227'600
Überführung in die Reserve Liegenschaften Finanzvermögen	875'200
Überführung in die Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen	352'400
<hr/>	
Auflösung der Reserve für Energie-Förderbeiträge	110'000
Auflösung der Reserve für Wirtschaftsförderung	255'800
Auflösung der Rückstellung Felsabbruch Meldeggwald	199'000
Auflösung der Parkplatzauflösungs-Reserve	20'000
Zuweisung in die Ausgleichsreserve	584'800

Das Verwaltungsvermögen wurde nicht aufgewertet.

Elektrizitätsversorgung	
Aufwertung des Verwaltungsvermögens	14'898'200
Auflösung Rückstellungen für zukünftige Unterdeckungen	263'900
Auflösung Rückstellungen für Trafostationen	355'000
Auflösung Rückstellungen für Netzverstärkungen	700'000
Auflösung Rückstellungen für Plannachführungen	10'000
Auflösung Rückstellungen für Leitungsnetz	421'000
./.. Bildung Passivierte Anschlussbeiträge	2'698'100
./.. Bildung Rückstellung Über- und Unterdeckung (Tarif)	2'728'300
Überführung in die Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	11'221'700

Nach Ablauf der Sperrfrist von fünf Jahren wird die Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen Ende 2023 in den Bilanzüberschuss überführt.

Wasserversorgung

Bei der Wasserversorgung ergaben die Bilanzanpassungen keine wesentliche Änderung. Das Verwaltungsvermögen wurde nicht aufgewertet.

GEMEINDEHAUSHALT

Jahresergebnis / Gewinnverwendung

	Budget 2019	Rechnung 2019	Abweichung
Gemeindehaushalt			
Ergebnis Erfolgsrechnung			
Aufwand	42'906'200.00	41'952'662.95	953'537.05
Ertrag	42'509'800.00	44'739'035.05	2'229'235.05
Ergebnis (- Verlust / + Gewinn)	-396'400.00	+2'786'372.10	+3'182'772.10
Gewinnverwendung auf Antrag des Rates:			
Jahresgewinn 2019		2'786'372.10	
Bildung Vorfinanzierung:			
Neubau Verwaltungsgebäude		1'000'000.00	
Hochwasserschutz Littenbach-Äächeli, Planungskosten		700'000.00	
Einlage in die Ausgleichsreserve		1'086'372.10	
Total Verwendung ordentlicher Jahresgewinn 2019		2'786'372.10	

Die nachstehenden Eigenkapitalpositionen stellen sich nach der Gewinnverwendung wie folgt dar:

	01.01.2019	31.12.2019
Vorfinanzierungen		
Verwaltungsgebäude	5'000'000.00	6'000'000.00
Erweiterung Sportanlagen	3'600'000.00	3'600'000.00
Hochwasserschutz, Planungskosten	0.00	700'000.00
Entwicklung Ausgleichsreserve		
Bestand vor Gewinnverwendung		584'849.85
Zuweisung aus Gewinnverwendung 2019		1'086'372.10
Bestand nach Gewinnverwendung		1'671'221.95
Entwicklung Bilanzüberschuss		
Bestand vor Gewinnverwendung		10'103'809.49
Zuweisung aus Gewinnverwendung 2019		0.00
Bestand nach Gewinnverwendung		10'103'809.49

GEMEINDEHAUSHALT

Erfolgsrechnung, Zusammenzug

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T Erfolgsrechnung	42'906'200	42'509'800	41'952'662.95	44'739'035.05	43'559'000	42'299'400
Aufwandüberschuss		396'400				1'259'600
Ertragsüberschuss			2'786'372.10			
0 Allgemeine Verwaltung	3'515'900	1'145'200	3'391'406.42	1'137'899.41	3'594'900	1'163'500
Nettoaufwand		2'370'700		2'253'507.01		2'431'400
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	2'704'800	2'326'900	2'907'283.40	2'533'273.80	2'909'800	2'425'400
Nettoaufwand		377'900		374'009.60		484'400
2 Bildung	15'777'000	120'400	15'228'011.91	100'065.15	16'162'300	5'000
Nettoaufwand		15'656'600		15'127'946.76		16'157'300
3 Kultur, Sport und Freizeit	546'700	21'000	519'392.32	19'874.40	550'100	21'000
Nettoaufwand		525'700		499'517.92		529'100
4 Gesundheit	7'928'900	6'347'400	8'330'153.60	6'630'704.75	7'601'900	6'082'100
Nettoaufwand		1'581'500		1'699'448.85		1'519'800
5 Soziale Sicherheit	6'610'700	3'127'500	6'490'832.00	3'216'071.78	6'486'500	3'195'000
Nettoaufwand		3'483'200		3'274'760.22		3'291'500
6 Verkehr	2'691'000	721'400	2'382'160.14	718'904.35	3'026'700	648'900
Nettoaufwand		1'969'600		1'663'255.79		2'377'800
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'562'500	1'688'600	2'168'665.24	1'390'340.61	2'606'400	1'674'400
Nettoaufwand		873'900		778'324.63		932'000
8 Volkswirtschaft	245'800	47'600	250'868.30	7'924.00	255'100	6'600
Nettoaufwand		198'200		242'944.30		248'500
9 Finanzen und Steuern	322'900	26'963'800	283'889.62	28'983'976.80	365'300	27'077'500
Nettoertrag	26'640'900		28'700'087.18		26'712'200	

GEMEINDEHAUSHALT

Erfolgsrechnung, 2-stufig

	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020
30 Personalaufwand	-9'735'800	-9'414'331.50	-9'350'200
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-5'982'800	-5'199'277.15	-6'268'500
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-329'000	-117'981.00	-277'500
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-674'400	-1'019'973.76	-477'600
36 Transferaufwand	-25'149'600	-25'074'059.99	-26'128'200
39 Interne Verrechnungen	-829'700	-851'917.02	-850'800
Betrieblicher Aufwand	-42'701'300	-41'677'540.42	-43'352'800
40 Fiskalertrag	25'805'000	27'821'448.63	26'011'000
41 Regalien und Konzessionen	13'000	12'314.75	10'100
42 Entgelte	11'162'100	11'843'546.13	11'432'400
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'049'000	716'196.56	741'400
46 Transferertrag	2'209'600	1'994'204.05	2'051'200
49 Interne Verrechnungen	924'700	877'457.56	916'200
Betrieblicher Ertrag	41'163'400	43'265'167.68	41'162'300
Betriebsergebnis	-1'537'900	1'587'627.26	-2'190'500
34 Finanzaufwand	-109'900	-95'003.38	-154'200
44 Finanzertrag	1'251'400	1'293'738.22	1'085'100
Finanzergebnis	1'141'500	1'198'734.84	930'900
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	-396'400	2'786'362.10	-1'259'600
Gesetzlich vorgegebene Reservenveränderungen			
38 Einlagen in Reserven			
48 Entnahmen aus Reserven		10.00	
Ergebnis nach gesetzlich vorgegebener Reserveveränderungen	-396'400	2'786'372.10	2'389'972
Der Bürgerschaft beantragte Reservenveränderungen			
3893 Einlagen in Vorfinanzierungen		-1'700'000.00	
3894 Einlage in Ausgleichsreserve		-1'086'372.10	
Gesamtergebnis (2. Stufe)	-396'400	0.00	2'389'972

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Allgemeine Verwaltung

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	3'515'900	1'145'200	3'391'406.42	1'137'899.41	3'594'900	1'163'500
Nettoaufwand		2'370'700		2'253'507.01		2'431'400
01100 Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	69'500	8'000	86'202.77	12'913.90	107'000	15'100
01110 Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle	42'600		45'674.60		50'000	
01200 Gemeinderat	194'100		208'911.10		219'600	
01201 Kommissionen	16'000		9'228.50		10'300	
01202 Öffentliche Anlässe	14'000		15'036.25		17'600	
02100 Finanz- und Steuerverwaltung	921'400	387'000	899'806.29	702'436.60	960'800	694'100
02200 Gemeindepräsidium, Gemeinderatskanzlei und Personaldienst	1'109'000	16'000	1'085'318.40	120'231.35	989'100	114'600
02210 Bauverwaltung	380'800	107'500	380'869.78	119'037.30	427'400	112'500
02220 Zentrale Verwaltung	212'600	605'900	161'433.06	161'433.06	173'500	205'000
02270 Informatik allgemein	305'400	5'800	286'254.95	5'947.20	361'700	6'000
02280 E-Government	51'000		50'466.31		45'700	
02900 Verwaltungsgebäude	199'500	15'000	162'204.41	15'900.00	232'200	16'200

Rechnung 2019

Besserstellung CHF 117'192.99

01100 Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen

Es musste eine unvorhergesehene kantonale Abstimmung durchgeführt werden.

02100 Finanz- und Steuerverwaltung

02200 Gemeindepräsidium, Gemeinderatskanzlei und Personaldienst
02220 Zentrale Verwaltung
 Die Verrechnung der internen Dienstleistungen über CHF 394'300 wurden in der zentralen Verwaltung budgetiert. Die Verbuchung erfolgte in der Finanz- und Steuerverwaltung (CHF 295'700) und in Gemeindepräsidium, Gemeinderatskanzlei und Personaldienst (CHF 98'600).

Budget 2020

01100 Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen

Es finden kantonale und kommunale Wahlen statt.

02100 Finanz- und Steuerverwaltung

Für die Umstellung der Finanz- und Lohnbuchhaltungssoftware wird der Personalbestand um 30 Stellenprozent aufgestockt.

02200 Gemeindepräsidium, Gemeinderatskanzlei und Personaldienst

Die bisher in dieser Kostenstelle gebuchten Löhne der Lernenden werden auf verschiedene Kostenstellen verteilt.

02270 Informatik allgemein

Die Umstellung der Finanz- und Lohnbuchhaltungssoftware führt zu einmaligen Mehrkosten für Dienstleistungen von rund CHF 53'000.

02900 Verwaltungsgebäude

Für den Ersatz der Heizung in der Liegenschaft Kirchweg 1 (Steueramt/Schulverwaltung) sind CHF 35'000 budgetiert.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	2'704'800	2'326'900	2'907'283.40	2'533'273.80	2'909'800	2'425'400
Nettoaufwand		377'900		374'009.60		484'400
11100 Polizei	125'000	14'000	128'612.45	13'608.11	125'000	15'000
14000 Allgemeines Rechtswesen	954'000	657'200	1'029'582.10	714'540.41	1'115'700	707'100
14001 Grundbuchamt		115'300		147'559.93		121'700
14002 Grundbuchvermessung	100'000	102'000	102'710.95	86'492.25	107'000	102'000
14009 Übriges Rechtswesen	700		660.00		700	
14050 Regionales Grundbuchamt	733'000	733'000	819'542.60	819'542.60	757'700	757'700
1500 Feuerwehr	631'900	631'900	685'646.50	685'646.50	651'900	651'900
15000 Feuerwehr	452'500	630'000	416'614.28	683'746.50	462'100	650'000
15001 Feuerwehrdepot	30'500	1'900	32'236.98	1'900.00	53'700	1'900
15009 Ausgleich Spezialfinanzierung	148'900		236'795.24		136'100	
16110 Militärische Anlässe	500		403.25		500	
16120 Schiessanlagen	15'000		7'552.40		11'400	
16200 Zivilschutz allgemein	114'200	70'000	110'084.00	65'884.00	109'000	70'000
16201 Kommandoposten BSA Au	9'800	3'500	1'789.15		5'000	
16203 Ziviler Gemeindeführungsstab	20'700		20'700.00		25'900	

Rechnung 2019

Mehraufwand CHF 3'890.40

14000 Allgemeines Rechtswesen

Der Gebührenaufwand der Einwohnerdienste lag um rund CHF 33'000 über dem Budget; andererseits resultierte ein um CHF 35'000 höherer Gebührenertrag. Der Gebührenertrag des Betriebsamtes lag um CHF 30'000 über dem Budget.

Bei der Abschlusserstellung lag die Abrechnung der KESB Rheintal noch nicht vor und konnte nicht mehr berücksichtigt werden. Die Rückerstattung von rund CHF 24'000 erfolgt im Rechnungsjahr 2020.

14001 Grundbuchamt

Höhere Gebührenerträge und diverser Minderaufwand führten zu einer Besserstellung von rund CHF 32'000.

15000 Feuerwehr

Der Kostenanteil der regionalen Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg lag um rund CHF 34'000 unter dem Budget. Bei der Feuerwehrabgabe resultierten rund CHF 52'000 Mehreinnahmen. Es konnten rund CHF 88'000 mehr in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.

Budget 2020

14000 Allgemeines Rechtswesen

Die Löhne der Lernenden werden neu direkt auf dieser Kostenstelle verbucht. Ein Teil der Löhne der Finanzverwaltung wird neu dem Betriebsamt belastet.

15000 Feuerwehr

Bei der Feuerwehr wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 136'100 gerechnet, welcher in das Kapital der Spezialfinanzierung eingelegt wird.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Bildung

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	15'777'000	120'400	15'228'011.91	100'065.15	16'162'300	5'000
Nettoaufwand		15'656'600		15'127'946.76		16'157'300
21400 Musikschule	27'000		25'986.00		34'500	
21801 Schülerhort	408'200	100'400	405'957.61	100'065.15	312'700	
21802 Übrige Tagesbetreuung	20'200		21'327.15		20'300	
21921 Schulsozialarbeit	194'500		196'225.36		231'400	
21990 Finanzbedarf	15'106'100		14'578'315.79		15'557'400	
362500 Primarschule Au-Heerbrugg	10'283'000		9'917'404.79		10'855'700	
362501 Oberstufe Mittelrheintal	4'823'100		4'660'911.00		4'701'700	
29900 Bildung, übrige	21'000	20'000	200.00		6'000	5'000

Rechnung 2019

Besserstellung CHF 528'653.24

Die Aufwendungen in der Kontogruppe «Bildung» liegen wesentlich unter dem Budget. Der Minderaufwand verteilt sich wie folgt:

21990.362500 Primarschule Au-Heerbrugg

Minderaufwand 3.6 % CHF 365'595

21990.362501 Oberstufe Mittelrheintal

Minderaufwand 3.4 % CHF 162'189

Budget 2020

21801 Schülerhort

Der Schülerhort wird neu durch die Primarschule Au-Heerbrugg organisiert. Er wird weiterhin durch die Politische Gemeinde Au finanziert. Der budgetierte Nettoaufwand verändert sich nur unwesentlich zur Rechnung 2019.

21921 Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit musste mit 20 Stellenprozenten aufgestockt werden. Zudem wurde eine Praktikumsstelle geschaffen.

21990.362500 Primarschule Au-Heerbrugg

Der angemeldete Finanzbedarf 2020 der Primarschule liegt um rund CHF 938'000 über der Rechnung 2019.

21990.362501 Oberstufe Mittelrheintal

Der angemeldete Finanzbedarf 2020 der Oberstufe liegt um rund CHF 41'000 über der Rechnung 2019.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Kultur, Sport und Freizeit

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Sport und Freizeit	546'700	21'000	519'392.32	19'874.40	550'100	21'000
Nettoaufwand		525'700		499'517.92		529'100
31200 Denkmalpflege und Heimatschutz	10'000				10'000	
32100 Gemeindebibliothek	18'000		18'000.00		18'000	
32200 Musik und Theater	64'000		63'710.00		64'000	
32900 Kulturförderung	50'500		48'645.90		51'300	
32901 Kultur, übrige	55'300		45'493.69	595.00	37'600	
33100 Film und Kino	16'200		16'586.45		16'200	
34100 Sportförderung	25'000		21'200.00		38'500	
34101 Sportanlage Tägeren	144'000	21'000	133'131.35	19'279.40	149'000	21'000
34102 Regionale Sportanlagen	92'400		97'312.75		87'600	
34200 Parkanlagen und Wanderwege	63'800		70'423.74		70'900	
34209 Übrige Freizeitgestaltung	7'500		4'888.44		7'000	

Rechnung 2019

Besserstellung CHF 26'182.08

Budget 2020

34100 Sportförderung

Für die Durchführung des Public Viewings während der Fussball-Europameisterschaft 2020 durch den Fussballclub Au-Berneck 05 ist ein Beitrag von CHF 15'000 vorgesehen.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Gesundheit

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit	7'928'900	6'347'400	8'330'153.60	6'630'704.75	7'601'900	6'082'100
Nettoaufwand		1'581'500		1'699'448.85		1'519'800
41200 Alters- und Pflegeheim Hof Haslach	5'541'900	5'647'400	5'580'838.78	5'947'133.30	5'462'600	5'649'100
41209 Ausgleich Spezialfinanzierung	455'500	350'000	717'294.52	351'000.00	271'500	85'000
41210 Stationäre Pflege (Pflegefiananzierung)	1'250'000		1'315'609.95		1'220'000	
42100 Ambulante Krankenpflege allgemein	168'000		170'736.50		174'900	
42101 Spitex Au-Heerbrugg	446'000	350'000	463'675.15	332'571.45	392'400	348'000
42110 Ambulante Pflege (Pflegefiananzierung)	67'000		81'388.70		80'000	
43400 Pilzkontrollstelle	500		610.00		500	

Rechnung 2019

Mehraufwand CHF 117'948.85

41200 Alters- und Pflegeheim Hof Haslach

Beim Alters- und Pflegeheim resultiert ein Gewinn von CHF 337'294.52, welcher einerseits durch eine ausserordentlich hohe Auslastung, andererseits durch wesentliche Einsparungen auf der Kostenseite entstanden ist. Es konnten dadurch rund CHF 262'000 mehr als budgetiert in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.

41210 Stationäre Pflege (Pflegefiananzierung)

Für die Pflegefinanzierung mussten rund CHF 66'000 mehr Beiträge bezahlt werden.

42101 Spitex Au-Heerbrugg

Höhere Kosten von rund CHF 17'700 und tiefere Einnahmen von rund CHF 17'400 ergaben einen Mehraufwand von rund CHF 35'100 bei der Spitex Au-Heerbrugg.

Budget 2020

41200 Alters- und Pflegeheim Hof Haslach

Das Budget der Spezialfinanzierung sieht folgende Bewegungen für dieses Konto vor:

Spezialfinanzierung Altersheim, Erneuerungsreserve

Stand am 1. Januar 2020	CHF	3'561'180.85
Ordentliche Einlage 2020	CHF	240'000.00
Bezug für a.o. Liegenschaftsunterhalt	- CHF	85'000.00
Stand 31. Dezember 2020	CHF	3'716'180.85

Es wird mit einem ordentlichen Betriebsgewinn von CHF 31'500 gerechnet, welcher das Eigenkapital der «Spezialfinanzierung Altersheim, Betriebsreserve» wie folgt verändern würde:

Spezialfinanzierung Altersheim, Anteil Betriebsreserve

Stand am 1. Januar 2020	CHF	638'739.78
Einlage Betriebsgewinn 2020	CHF	31'500.00
Stand 31. Dezember 2020	CHF	670'239.78

41210.363100 Stationäre Pflege (Pflegefiananzierung)

Aufgrund einer Veränderung der Rechtsgrundlagen und der damit verbundenen Neuaufteilung der Pflegefinanzierung kann mit einer Reduktion von rund CHF 95'000 gerechnet werden.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Soziale Sicherheit

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Sicherheit	6'610'700	3'127'500	6'490'832.00	3'216'071.78	6'486'500	3'195'000
Nettoaufwand		3'483'200		3'274'760.22		3'291'500
51100 Krankenpflege-Grundversicherung	540'000	460'000	657'548.18	646'330.80	725'000	650'000
53100 AHV-Zweigstelle	59'000	7'800	60'223.55	7'972.30	60'800	7'800
54300 Alimentenbevorschussung und -inkasso	400'000	150'000	337'362.35	96'306.82	350'000	100'000
54401 Jugendarbeit	211'400	7'700	173'500.35	2'766.05	186'300	7'000
54410 Kinder- und Jugendheime	250'000	86'000	60'907.45	22'003.85	50'000	16'000
54510 Kinderkrippen und Kinderhorte	262'500		226'394.90		238'700	
54520 Elternschaftsbeiträge	50'000	30'000	23'069.85	20'700.60	30'000	20'000
54540 Sozialpädagogische Familienbegleitung	50'000	10'000	79'728.55	4'862.40	70'000	10'000
55910 Arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe	100'000		186'963.35		200'000	
5720 Wirtschaftliche Hilfe	2'200'000	950'000	2'329'146.14	1'053'031.06	2'300'000	1'100'000
57200 Schweizer	1'300'000	450'000	1'212'116.25	401'877.30	1'200'000	450'000
57201 Ausländer	900'000	500'000	1'117'029.89	651'153.76	1'100'000	650'000
573 Asylwesen	1'550'400	1'332'000	1'441'073.95	1'236'012.20	1'328'700	1'141'000
57300 Asylwesen allgemein	248'400		283'557.80		280'700	
57321 Asylsuchende	350'000	291'000	182'797.75	120'705.05	220'000	201'000
57340 Vorläufig aufgenommene Ausländer bis sieben Jahre Aufenthalt	120'000	156'000	265'378.90	310'555.35	200'000	240'000
57371 Flüchtlinge	220'000	275'000	468'099.75	596'744.80	350'000	440'000
57381 Deutschkurse akkreditierter Deutschschulen	250'000	250'000	149'782.90	124'958.55	120'000	120'000
57382 Qualifizierungsmassnahmen zur Arbeitsintegration	40'000	40'000	80'382.35	79'060.25	98'000	80'000
57383 Massnahmen mit Kostengutsprachen des KIG	300'000	300'000			50'000	50'000
57384 Familienergänzende Betreuungsangebote und Spielgruppen	22'000	20'000	11'074.50	3'988.20	10'000	10'000
57901 Soziale Dienste	703'200	4'000	692'870.98	6'173.90	674'000	4'000
57902 Allgemeine Sozialhilfe	189'200	50'000	154'117.30	25'296.80	168'800	40'000
57903 Beistandschaft	45'000	40'000	67'925.10	94'615.00	65'000	60'000

Rechnung 2019

Besserstellung CHF 208'439.78

Budget 2020

Keine Bemerkungen.

54410 Kinder- und Jugendheime

Infolge rückläufigen Heimunterbringungen resultierten rund CHF 189'000 tiefere Kosten. Dadurch blieben auch die Kantonsbeiträge um rund CHF 64'000 unter den Erwartungen.

Rechnung 2019

54540 Sozialpädagogische Familienbegleitung

Es resultierten rund CHF 30'000 höheren Ausgaben für sozialpädagogische Familienbegleitung als budgetiert.

55910 Arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe

Der Gemeinderat hat für Arbeitsintegrationsmassnahmen einen Nachtragskredit erteilt. Damit konnten erhebliche Sozialhilfeleistungen eingespart werden.

5720 Wirtschaftliche Hilfe

Wegen einer Zunahme der Sozialhilfesuche lagen die Ausgaben für die finanzielle Sozialhilfe um CHF 129'000 über den Erwartungen. Andererseits haben die Rückerstattungen die Erwartungen um CHF 103'000 übertroffen.

573 Asylwesen

Der Nettoaufwand im Asyl- und Flüchtlingswesen lag insgesamt CHF 13'000 unter dem Budget. Schwer zu planende Statuswechsel ergaben diverse Verschiebungen innerhalb der Kostenstelle.

57903 Beistandschaft

Höhere Gebührenrückerstattungen ergaben beim Nettoaufwand für die Beistandschaft eine Besserstellung von rund CHF 21'700.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Verkehr

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	2'691'000	721'400	2'382'160.14	718'904.35	3'026'700	648'900
Nettoaufwand		1'969'600		1'663'255.79		2'377'800
61300 Kantonsstrassen, übrige	30'000	300'000		308'856.00	142'000	300'000
61500 Strassen, Brücken und Plätze	1'706'900	315'500	1'611'821.70	307'648.35	2'048'600	243'000
61900 Werkhof	86'400	40'200	89'959.34	40'200.00	75'600	40'200
62100 Bahninfrastruktur	121'700		9'373.90		10'000	
62110 Businfrastruktur	30'000		13'360.75		45'000	
62200 Regionalverkehr	640'500		589'644.45		631'000	
62900 Tageskarten SBB	69'000	65'700	68'000.00	62'200.00	68'000	65'700
63400 Verkehrsplanung allgemein	6'500				6'500	

Rechnung 2019

Besserstellung CHF 306'344.21

16500 Strassen, Brücken, Plätze

Anstatt der budgetierten Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges wurde ein Lieferwagen angeschafft. Dadurch konnten rund CHF 90'000 eingespart werden.

Infolge unvorhergesehener Sanierungsarbeiten überstiegen die Strassenunterhaltskosten das Budget.

Dank zusätzlicher Abschreibungen über die Gewinnverwendung 2018 verminderten sich die planmässigen Abschreibungen für das Jahr 2019 gegenüber dem Budget um CHF 67'000.

62100 Bahninfrastruktur

Dank zusätzlicher Abschreibungen über die Gewinnverwendung 2018 verminderten sich die planmässigen Abschreibungen für das Jahr 2019 gegenüber dem Budget um CHF 112'000.

Budget 2020

61300 Kantonsstrassen, übrige

CHF 112'000 sind für den Trottoir-Neubau an der Berneckerstrasse, Au, Abschnitt Kreisel bis Erikaweg, vorgesehen.

16500 Strassen, Brücken, Plätze

Für Strassenerneuerungen, welche unter der Aktivierungsgrenze von CHF 150'000 liegen, sind CHF 520'000 budgetiert.

Für Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf der Nollenhornstrasse, Au sind CHF 65'000 vorgesehen.

Die planmässigen Abschreibungen für das Jahr 2020 belaufen sich auf CHF 117'000.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Umweltschutz und Raumordnung

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'562'500	1'688'600	2'168'665.24	1'390'340.61	2'606'400	1'674'400
Nettoaufwand		873'900		778'324.63		932'000
7200 Abwasserbeseitigung	1'609'000	1'609'000	1'242'799.86	1'242'799.86	1'602'400	1'602'400
72000 Regionale Abwasserreinigungsanlage	790'000		783'771.00		790'000	
72001 Pumpwerke und Kanalisation	560'000	15'000	223'717.11		796'000	15'000
72002 Littenbach-Äächeli-Unternehmen	230'000		235'311.75			
72008 Finanzierungskonto	29'000	935'000		877'603.30	16'400	931'000
72009 Ausgleich Spezialfinanzierung		659'000		365'196.56		656'400
73000 Abfallbeseitigung allgemein	244'000	38'000	233'018.70	82'968.10	187'000	36'000
73001 Regionale Giftsammelstelle	15'000		15'295.20		15'500	
74100 Gewässerverbauungen	214'300		201'705.00		197'000	
75000 Arten- und Landschaftsschutz	13'000	2'000	8'280.85	6'425.00	12'500	6'000
77100 Friedhof und Bestattung	229'000	30'000	271'730.50	36'566.85	272'000	30'000
77900 Hundeversäuberung	8'500		4'531.45		7'500	
77901 Öffentliche Toiletten	1'000		800.00		1'000	
77909 Umweltschutzorganisationen	500		1'917.70		1'000	
79000 Raumplanung	176'500	9'600	130'189.10	9'600.00	194'500	
79010 Regionale Planungsgruppen	51'700		58'396.88	11'980.80	116'000	

Rechnung 2019

Besserstellung CHF 95'575.35

72001 Pumpwerke und Kanalisation

Der tatsächlich realisierte Unterhaltsaufwand bei den Kanalisationen lag um CHF 329'000 unter dem Budget.

72009 Ausgleich Spezialfinanzierung

Der Verlust der Spezialfinanzierung beträgt CHF 365'196.56. Somit lagen die notwendigen Entnahmen aus der Spezialfinanzierung um CHF 294'000 tiefer als budgetiert.

73000 Abfallbeseitigung allgemein

Beiträge des Zweckverbandes Kehrrechtverwertung Rheintal über CHF 47'500 waren nicht budgetiert.

77100 Friedhof und Bestattung

Die hohe Zahl der Todesfälle verursachte Mehrkosten von rund CHF 44'000.

Budget 2020

72001 Pumpwerke und Kanalisation

Für Erneuerungen von Kanalisationen unter der Aktivierungsgrenze von CHF 1 50'000 sind CHF 395'000 vorgesehen.

72002 Littenbach-Äächeli-Unternehmen

Der Beitrag für das Littenbach-Äächeli-Unternehmen ist in der Regel alle zwei Jahre fällig.

72009 Ausgleich Spezialfinanzierung

Bei der Abwasserbeseitigung wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 656'400 gerechnet, welcher aus dem Kapital der Spezialfinanzierung entnommen wird. Nach diesem Bezug würde das Kapital einen Bestand von CHF 2'870'969.71 aufweisen.

79000 Raumplanung

Für die weiterführenden planerischen Massnahmen werden CHF 193'000 budgetiert.

Rechnung 2019

79000 Raumplanung

Für die laufenden Projekte der Raumplanung resultierten rund CHF 45'000 Minderausgaben.

79010 Regionale Planungsgruppen

Der Kostenanteil an Vertiefungsstudien für das regionale Agglomerationsprogramm war mit CHF 36'500 budgetiert.

Budget 2020

79010 Regionale Planungsgruppen

Für den Anteil der Politischen Gemeinde Au am Vorprojekt Langsamverkehrs-Brücke Au-Lustenau werden CHF 75'000 ins Budget aufgenommen.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Volkswirtschaft

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	245'800	47'600	250'868.30	7'924.00	255'100	6'600
Nettoaufwand		198'200		242'944.30		248'500
81200 Strukturverbesserung	60'500		55'121.60		59'600	
81300 Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung	5'500		3'869.80		4'500	
81310 Regionale Tierkörpersammelstelle	15'000		15'099.75		15'500	
81320 Regionales Notschlachtlokal	500		329.65		800	
81400 Produktionsverbesserungen Pflanzen	800		870.00		900	
82000 Forstwirtschaft	43'000	30'000	38'130.20		19'500	
85000 Industrie, Gewerbe, Handel	90'300	6'000	90'365.35	5'170.00	103'500	5'000
87900 Energiestadt	30'200	11'600	47'081.95	2'754.00	50'800	1'600

Rechnung 2019

Mehraufwand CHF 44'744.30

Budget 2020

Keine Bemerkungen.

82000 Forstwirtschaft

Mit der Bilanzanpassung per 1. Januar 2019 wurde die Rückstellung Felsicherung Meldegwald aufgelöst und in die Ausgleichsreserve überführt. Damit wurde auf die vorgesehene Entnahme aus der Rückstellung über CHF 30'000 verzichtet.

87900 Energiestadt

Aufgrund der eingegangenen Gesuche um Energieförderbeiträge hat der Gemeinderat Nachtragskredite über CHF 35'000 erteilt.

Mit der Bilanzanpassung per 1. Januar 2019 wurde die Rückstellung für Energieförderbeiträge aufgelöst und in die Ausgleichsreserve überführt. Damit wurde auf die vorgesehene Entnahme aus der Rückstellung über CHF 10'000 verzichtet.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Finanzen und Steuern

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern	322'900	26'963'800	283'889.62	28'983'976.80	365'300	27'077'500
Nettoertrag	26'640'900		28'700'087.18		26'712'200	
91000 Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)	200'000	15'355'000	175'970.30	16'459'839.86	213'000	15'550'000
91010 Anteile an Kantonseinnahmen		8'930'000	21'579.95	8'980'166.05		8'700'000
91020 Sondersteuern	5'000	1'520'000	-1'620.81	2'435'096.85	3'000	1'761'000
93010 Finanzausgleich 1. Stufe		23'600		22'600.00		109'700
95000 Anteile und Konzessionen	8'000	13'000	7'319.00	12'314.75	8'000	10'100
95001 Gewinnablieferung Elektra		920'000		861'975.40		762'000
96100 Zinsen	22'000	52'500	3'726.30	62'584.84	3'800	39'400
9630 Liegenschaften des Finanzvermögens	87'900	139'700	76'904.88	139'785.75	137'500	135'800
96300 Liegenschaft Zollstrasse 20, Au	59'100	75'500	51'410.25	74'980.60	98'000	75'000
96301 Liegenschaft Hauptstrasse 14, Au	11'500	30'000	7'192.68	30'000.00	11'000	30'000
96302 Liegenschaft Hauptstrasse 88, Au	9'300	20'200	12'617.84	20'200.00	11'000	20'200
96303 Liegenschaft Bahnhofstrasse 18, Heerbrugg		8'000	146.00	8'000.00	500	4'000
96304 Liegenschaft Hauptstrasse 49, Au	5'000	3'000	2'633.01	3'000.00	14'000	3'600
96309 Übrige Liegenschaften FV	3'000	3'000	2'905.10	3'605.15	3'000	3'000
96900 Finanzvermögen, übrige			10.00			
97100 Rückverteilung aus CO ₂ -Abgabe		10'000		9'603.30		9'500
99000 Entnahmen aus Reserve Wertschwankungen				10.00		

Rechnung 2019

Besserstellung CHF 2'059'187.18

91000 Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)**91010 Anteile an Kantonseinnahmen****91020 Sondersteuern**

Der Mehrertrag bei den Handänderungssteuern wurde im Wesentlichen durch drei ausserordentliche Grundstücksverkäufe erzielt. Der Ertrag aus den Grundstückgewinnsteuern wurde ebenfalls durch wenige ausserordentliche Fälle positiv beeinflusst. Details zu den Steuereinnahmen 2019 der natürlichen und juristischen Personen und Sondersteuern sind auf Seite 25 ersichtlich.

95001 Gewinnablieferung Elektra

Aus regulatorischen Gründen ist die Gewinnablieferung aus der Elektrizitätsversorgung tiefer ausgefallen als budgetiert.

Budget 2020

91000 Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)**91010 Anteile an Kantonseinnahmen****91020 Sondersteuern**

Der Gemeinderat beantragt eine Steuerfusssenkung um 3% von 90% auf 87%. Details zu den Steuerprognosen und Steuerplan 2020 siehe Geschäftsbericht Seite 26.

95001 Gewinnablieferung Elektra

Eine Änderung der regulatorischen Rahmenbedingungen reduziert die Gewinnablieferung aus der Elektrizitätsversorgung um rund CHF 100'000.

GEMEINDEHAUSHALT

Investitionsrechnung

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Gesamttotal	6'308'800	700'000	3'639'863.74	1'258'212.20	6'325'800	993'600
Nettoinvestitionen		5'608'800		2'381'651.54		5'332'200
02900 Verwaltungsgebäude	478'200		17'187.30		911'000	
504000 Planungskosten	478'200		17'187.30		911'000	
34101 Sportanlage Tägeren	39'800		74'326.60			
504000 Gestaltungs- und Planungsprojekt Sportplatz, Au	39'800		74'326.60			
34201 Dorfzentrum Au, Aussenraumgestaltung	570'600		503'106.20	20'000.00	87'500	
500000 Aussenraumgestaltung	570'600		503'106.20		87'500	
632000 Beitrag Ortsgemeinde Au				20'000.00		
41200 Alters- und Pflegeheim Hof Haslach	1'255'500		1'392'029.16		1'100'000	
504000 Optimierung Verwaltung und Gastronomie	715'500		770'528.62			
504001 Einzelzimmer-Strategie	540'000		621'500.54			
504002 Sanierung/Modernisierung Alters- und Pflegeheim					1'100'000	
61501 Strassenausbau	455'200		60'219.20		420'000	
501000 Walzenhauserstrasse, Au, Trottoirneubau	455'200		60'219.20		420'000	
61502 Strassenerneuerung	1'471'200		209'451.13	21'255.80	1'920'900	
501000 Walzenhauserstrasse, Au, Abschnitt Gässeli bis Mennweg	494'600		558.25		574'100	

Rechnung 2019

Die Projekte, die im Jahr 2019 abgeschlossen werden konnten, sind auf der Liste «Abgeschlossene Projekte» mit Ausweis der Kostenunter- bzw. -überschreitungen auf Seite 34 ersichtlich.

34101 Sportanlage Tägeren

Eine erste Planungsrunde brachte noch kein zufriedenstellendes Resultat. Deshalb musste eine zusätzliche Planungsrunde zur Kosten-/Nutzen-Optimierung durchgeführt werden.

Budget 2020

Für die Projekte, die über das Jahr 2019 hinaus weiterlaufen, zeigt die Liste «Projektplanung für Investitionen 2020 – 2024» auf Seite 30 den aktuellen Kostenstand sowie die weitere Planung.

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020		
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
501002	Brändlistrasse, Heerbrugg	41'400		1'298.85		40'100	
501008	Nollenhornstrasse, Au, Abschnitt Industrie- bis Sonnenstrasse	238'500		140'836.40		177'600	
501009	Weesstrasse, Abschnitt Kirchweg bis Bachstrasse	161'200		124'253.95		47'600	
501010	Rietstrasse, Heerbrugg	12'500		-88'952.10			
501011	Kloterenstrasse, Heerbrugg	240'000				240'000	
501012	Hauptstrasse, Au, Kreuzung Sonnenstrasse/Friedhofweg	50'000				260'000	
501013	Kirchweg, Au, Beleuchtung	233'000		31'455.78		201'500	
501014	Dammstrasse, Heerbrugg					380'000	
632009	Weesstrasse, Investitionsbeitrag KVR				10'627.90		
632010	Rietstrasse, Investitionsbeitrag KVR				10'627.90		
61503	Verkehrsberuhigung	262'500		8'976.25		253'500	
501000	Tempo 30 Zone Blattacker, Heerbrugg	262'500		8'976.25		253'500	
72001	Pumpwerke und Kanalisation	1'060'600	700'000	457'098.45	1'216'956.40	727'200	800'000
503300	Kanalisation Engelgasse	100'000					
503301	Kanalisation Brändlistrasse	103'700				103'700	
503302	Kanalisation Birkenstrasse	51'900					
503303	Kanalisation Kirchweg	190'000		171'872.70			
503304	Kanalisation Walzenhauserstrasse, Abschnitt Gässeli bis Mennweg	235'000		1'472.65		233'500	
503305	Kanalisation Nollenhornstrasse, Abschnitt Sonnen- bis Industriestr.	380'000		283'753.10			
503306	Kanalisation Dammstrasse					390'000	
637100	Anschlussbeiträge von privaten Haushalten		700'000		1'216'956.40		800'000

Rechnung 2019

61503 Verkehrsberuhigung

Das Projekt Tempo 30 Zone Blattacker, Heerbrugg, ist aufgrund eines Rechtsverfahrens seit 2012 blockiert.

72001 Pumpwerke und Kanalisation

Aufgrund der hohen Bautätigkeit liegt der Ertrag für die Anschlussbeiträge um rund CHF 517'000 über den Erwartungen.

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020		
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
73000	Abfallbeseitigung allgemein					250'000	
503400	Erstellung Unterflursysteme					250'000	
74100	715'200		917'469.45		655'700	193'600	
564000	Hochwasserschutz Littenbach-Äächeli, Planungsprojekt					100'000	
564010	Hochwasserschutz Littenbach, Holz- und Geschiebefang Papieri						
564011	Hochwasserschutz Littenbach, Durchlass Hauptstrasse, Au					555'700	
664010	HWS Littenbach, Holz- und Geschiebefang Papieri, Subventionen						193'600

Budget 2020

73000 Abfallbeseitigung allgemein

Der Zweckverband Kehrriechtverwertung Rheintal hat für das Verbandsgebiet die flächendeckende Bereitstellung von Unterflursystemen und deren Finanzierung beschlossen. Die Gemeinden kommen für die Kosten der entsprechenden Tiefbauarbeiten auf. In der Politischen Gemeinde Au sind rund 70 Behälter notwendig. Für die Tiefbauarbeiten wird ein Kredit von CHF 900'000 beantragt. Eine erste Tranche von CHF 250'000 wird ins Budget 2020 aufgenommen.

74100 Gewässerverbauungen

Beim Planungsprojekt zum Hochwasserschutz Littenbach-Äächeli mussten wiederum zusätzliche Planungsarbeiten beschlossen werden. Dafür werden CHF 100'000 ins Budget aufgenommen.

Der Holz- und Geschiebefang Papieri ist erstellt. Die Subventionsabrechnung von Bund und Kanton ist noch offen. Dafür wurden noch Einnahmen von CHF 193'600 budgetiert.

GEMEINDEHAUSHALT

Bilanz

Konto		Anfangsbestand		Veränderung 2019		Endbestand
		01.01.2019	Zugang	Abgang	31.12.2019	
1	AKTIVEN	45'054'576.52	4'273'598.35			49'328'174.87
10	Finanzvermögen	39'547'744.99	801'471.41			40'349'216.40
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	16'189'728.97	577'753.50			16'767'482.47
101	Forderungen	6'159'437.99		253'302.74		5'906'135.25
102	Kurzfristige Finanzanlagen	4'026'169.09	981.14			4'027'150.23
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	974'826.84	456'675.11			1'431'501.95
107	Langfristige Finanzanlagen	6'978'182.10	19'364.40			6'997'546.50
108	Sachanlagen FV	5'219'400.00				5'219'400.00
14	Verwaltungsvermögen	5'506'831.53	3'472'126.94			8'978'958.47
140	Sachanlagen VV	5'343'027.53	3'299'044.24			8'642'071.77
142	Immaterielle Anlagen		184'498.60			184'498.60
144	Darlehen	41'500.00		8'500.00		33'000.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	4.00		4.00		
146	Investitionsbeiträge	122'300.00		2'911.90		119'388.10
2	PASSIVEN	45'054'576.52	4'273'598.35			49'328'174.87
20	Fremdkapital	14'484'493.28	1'249'343.05			15'733'836.33
200	Laufende Verbindlichkeiten	8'382'917.52		1'442'253.35		6'940'664.17
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	201'152.84	167'641.90			368'794.74
202	Steuerbezug	4'447'121.76		1'079'355.64		3'367'766.12
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	1'229'634.06	2'238'979.34			3'468'613.40
205	Kurzfristige Rückstellungen		128'000.00			128'000.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	223'667.10	1'236'330.80			1'459'997.90
29	Eigenkapital	30'570'083.24	4'251'846.17	1'227'590.87		33'594'338.54
290	Spezialfinanzierungen im EK	10'053'833.03	237'893.20			10'291'726.23
291	Fonds im EK					
293	Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen*	8'600'000.00				8'600'000.00
294	Reserven	584'849.85	1'227'580.87			1'812'430.72
295	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen					
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	1'227'590.87		1'227'590.87		
2990	Einnahmenüberschuss		2'786'372.10			2'786'372.10
2999	Eigenkapital	10'103'809.49				10'103'809.49

* Vorfinanzierungen:

CHF 3.6 Mio. Sportanlage

CHF 5.0 Mio. Neubau Verwaltungsgebäude

GEMEINDEHAUSHALT

Neue Ausgaben zum Budget 2020

Konto	Art	Betrag
	Erfolgsrechnung	
21400.363400	Beiträge an Musikschulen	34'000
32100.363200	Beitrag Bibliothek/Ludothek	18'000
32200.363600	Musik und Theater: Beiträge an Dorfvereine und Veranstaltungen	64'000
32900.363600	Kulturförderung: Beiträge an Dorfvereine und Veranstaltungen	24'000
32901.313001	Musikanlass zur Einweihung Kirchweg	20'000
32901.313001	Film und Kino: Beiträge für Veranstaltungen	16'200
34100.363600	Sportförderung: Beiträge an Dorfvereine und Veranstaltungen	38'500
34209.363600	Übrige Freizeitgestaltung: verschiedene Beiträge an Vereine	4'500
42100.363601	Übrige Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	7'800
57902.363600	Allg. Sozialhilfe: Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	28'500
62900.310900	Einkauf Tageskarten SBB	56'000
77909.363600	Beiträge an Umweltschutzorganisationen	1'000
81400.363600	Produktionsverbesserungen Pflanzen, Beiträge an private Organisationen	900
85000.363600	Industrie, Gewerbe, Handel: Beitrag an private Organisationen	4'500
87900.363600	Förderprogramm Rheintaler Energieinitiative	30'000
87900.363600	Energieförderung Gemeinde	11'800
	Investitionsrechnung	
73000.503400	Flächendeckende Erstellung Unterflursysteme	900'000
74100.564000	Hochwasserschutz Littenbach, Planungsprojekt, zusätzl. Planungskosten	100'000

GEMEINDEHAUSHALT

Anlagespiegel

Konto	Anschaffungskosten			Kumulierte Wertberichtigungen					Buchwert
	Stand per 01.01.	Zugänge (+) Abgänge (-) Umglieđ. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 01.01. (+/-)	Wert-berichtigungen (-)	Wert-aufholungen (+)	Abgänge (+/-) Umglieđ. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.19
Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens									
107 Langfristige Finanzanlagen	6'977'390.23	19'374.40	6'996'764.63	0.00	-10.00	791.87	0.00	781.87	6'997'546.50
1070 Aktien und Anteilscheine	3'723.13	0.00	3'723.13	0.00	-10.00	791.87	0.00	781.87	4'505.00
1071 Verzinssliche Anlagen	6'900'000.00	0.00	6'900'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	6'900'000.00
1072 Langfristige Forderungen	73'667.10	19'374.40	93'041.50	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	93'041.50
108 Sachanlagen FV	4'105'770.00	0.00	4'105'770.00	-113'170.00	-325'595.00	1'552'395.00	0.00	1'113'630.00	5'219'400.00
1080 Grundstücke FV	418'580.00	0.00	418'580.00	0.00	-53'575.00	1'552'395.00	0.00	1'498'820.00	1'917'400.00
1084 Gebäude FV	3'687'190.00	0.00	3'687'190.00	-113'170.00	-272'020.00	0.00	0.00	-385'190.00	3'302'000.00
Total	11'083'160.23	19'374.40	11'102'534.63	-113'170.00	-325'605.00	1'553'186.87	0.00	1'114'411.87	12'216'946.50
14 Verwaltungsvermögen									
140 Sachanlagen VV	9'393'442.81	3'353'890.14	12'747'332.95	-4'060'200.98	-115'047.10	0.00	0.00	-4'175'248.08	8'642'071.77
1401 Strassen, Verkehrswege	6'455'037.23	237'904.43	6'692'941.66	-3'571'182.08	-108'998.60	0.00	0.00	-3'680'180.68	3'012'760.98
1403 Übrige Tiefbauten	688'618.90	455'625.80	1'144'244.70	-489'018.90	-6'048.50	0.00	0.00	-495'067.40	649'177.30
1407 Anlagen in Bau	2'259'554.38	1'328'549.95	3'588'104.33	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3'588'104.33
1409 Übrige Sachanlagen	0.00	1'392'029.16	1'392'029.16	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'392'029.16

Konto	Anschaffungskosten			Kumulierte Wertberichtigungen					Buchwert
	Stand per 01.01.	Zugänge (+) Abgänge (-) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 01.01. (+/-)	Wert- berichtigungen (-)	Wert- aufholungen (+)	Abgänge (+/-) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.19
142 Immaterielle Anlagen	0.00	184'498.60	184'498.60	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	184'498.60
1429 Übrige immaterielle Anlagen	0.00	184'498.60	184'498.60	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	184'498.60
144 Darlehen	41'500.00	-8'500.00	33'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	33'000.00
146 Investitionsbeiträge	2'343'389.15	0.00	2'343'389.15	-2'221'089.15	-2'911.90	0.00	0.00	-2'224'001.05	119'388.10
14 Total	11'778'331.96	3'529'888.74	15'308'220.70	-6'281'290.13	-117'959.00	0.00	0.00	-6'399'249.13	8'978'958.47

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Jahresergebnis / Gewinnverwendung

	Budget 2019	Rechnung 2019	Abweichung
Gemeindehaushalt			
Ergebnis Erfolgsrechnung			
Aufwand	9'139'100.00	9'162'268.08	-23'168.08
Ertrag	9'475'800.00	9'647'275.45	171'475.45
Ergebnis (- Verlust / + Gewinn)	+336'700.00	+485'007.37	148'307.37
Gewinnverwendung auf Antrag des Rates:			
Jahresgewinn 2019		485'007.37	
Einlage ins Eigenkapital		485'007.37	
Total Verwendung ordentlicher Jahresgewinn 2019		485'007.37	

Entwicklung Eigenkapital

Bestand vor Gewinnverbuchung	1'116'021.98
Gewinn 2019	485'007.37
Bestand nach Gewinnverwendung	1'601'029.35

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Erfolgsrechnung

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Elektrizitätsversorgung	9'139'100	9'475'800	9'162'268.08	9'647'275.45	9'409'000	9'782'300
Nettoertrag	336'700		485'007.37		373'300	
6187100 Elektrizität allgemein	782'000	13'000	717'764.95	17'862.51	779'700	15'000
618711 Elektrizitätsnetz und Abgaben	5'120'600	6'280'800	5'072'618.10	6'343'426.73	5'132'800	6'379'800
6187110 <i>Elektrizitätsnetz (ohne Hausanschlüsse) und Abgaben</i>	4'860'600	6'030'800	5'045'408.10	6'089'112.88	4'857'800	6'129'800
6187111 <i>Elektrizitätsnetz - Hausanschlüsse</i>	260'000	250'000	27'210.00	254'313.85	275'000	250'000
6187120 Stromhandel und Übriges (ohne Elektrizitätsnetz)	1'746'000	2'101'500	2'136'179.97	2'068'714.20	2'411'000	2'302'000
6187160 Öffentliche Beleuchtung	570'500	570'500	373'729.66	373'729.66	323'500	323'500
6187180 Finanzierungskonto	920'000	510'000	861'975.40	843'542.35	762'000	762'000

Rechnung 2019

Besserstellung CHF 148'307.37

6187160 Öffentliche Beleuchtung

Der Aufwand für die öffentliche Beleuchtung wird vollständig an den Gemeindehaushalt weiterverrechnet. Die neue Beleuchtung für den Kirchweg, Au, wurde direkt der Investitionsrechnung des Gemeindehaushaltes belastet. Deshalb liegen die angefallenen Kosten um rund CHF 193'000 unter dem Budget.

Budget 2020

6187180 Finanzierungskonto

Eine Änderung der regulatorischen Rahmenbedingungen reduziert die Gewinnablieferung an den allgemeinen Gemeindehaushalt um rund CHF 100'000.

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Investitionsrechnung

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Investitionsrechnung	6'665'000	250'000	2'306'534.38	294'798.40	6'305'000	250'000
Nettoinvestitionen		6'415'000		2'011'735.98		6'055'000
6187110	6'465'000		2'164'114.28		6'105'000	
Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz (ohne Hausanschlüsse)						
6187110.5035.19 Rohranlage Walzenhauserstrasse	120'000				120'000	
6187110.5035.19 Rohranlage Gutenbergstrasse	180'000		123'863.60		56'100	
6187110.5035.19 Rohranlage Kloterenstrasse/Eulenweg	120'000				120'000	
6187110.5035.19 Rohranlage Nollenhornstrasse	110'000		113'068.08			
6187110.5035.19 Rohranlage Fichtenweg	80'000		11'905.00		68'100	
6187110.5035.19 Rohranlage Kirchweg	480'000		166'604.75			
6187110.5035.19 Rohranlage Weesstrasse	110'000		35'067.65			
6187110.5035.19 Rohranlage Brändlistrasse	150'000		85'948.10			
6187110.5035.19 Rohranlage Oberer Hangetweg			46'806.65			
6187110.5035.19 MS Kabel Nefenstrasse-Weed	125'000		51'118.45			
6187110.5035.19 MS Kabel Haslach-Burg	530'000		360'615.12			
6187110.5035.19 MS Kabel Werkhof-Spiegleren	350'000		178'902.76			
6187110.5035.19 MS Kabel Nefenstrasse-SFS	180'000				180'000	
6187110.5035.19 MS Kabel TS Äächeli SFS	200'000		123'578.13			
6187110.5035.19 Verteilkabine Gutenbergstrasse	100'000		28'604.55		71'400	
6187110.5035.19 Verteilkabine Engelgasse	50'000				50'000	
6187110.5035.19 Verteilkabine 4130, Haslachstrasse	60'000		46'466.95			
6187110.5035.19 Verteilanlagen Kirchweg, Au	190'000		101'833.05			
6187110.5035.19 Verteilkabinen diverse	100'000				100'000	
6187110.5035.20 Rohrtrasse Erlenstrasse inkl. Anpassungen Hausanschlüsse					160'000	
6187110.5035.20 Rohranlage Bahnhofstrasse, TS Zentral-TS Erlen					385'000	
6187110.5035.20 Rohranlage TS Erlen-MS Nefenstrasse					227'000	
6187110.5035.20 Rohranlage Dammstrasse, Etappe 1					150'000	
6187110.5035.20 Rohranlage Dammstrasse-Karl Völkerstrasse, Etappe 2					200'000	
6187110.5035.20 Rohranlage Berneckerstrasse, Au (Kreisel-Fussballplatz)					190'000	
6187110.5035.20 Rohranlage Dickenaustrasse					123'200	
6187110.5035.20 Rohranlage Blumenweg					123'200	
6187110.5035.20 Rohranlage Alpsteinstrasse					123'200	
6187110.5035.20 MS Kabel TS Hütttau-MS Emserenstrasse, Trasse					395'500	
6187110.5040.19 Trafostation Werkhof, Ersatz MS-Anlage	150'000		83'667.80			

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
6187110.5040.19	Trafostation SFS Nefenstrasse	480'000			480'000		
6187110.5040.19	Trafostation Spiegleren, Neubau	650'000	278'783.84		371'200		
6187110.5040.19	Trafostation Rosenbergsaustrasse, Locher Bewehrungen	650'000	31'852.60		618'100		
6187110.5040.19	Trafostation SFS WT4, Ersatz MS-Anlage	120'000	87'773.95				
6187110.5040.19	Trafostation Giessenstrasse, Ersatz MS-Anlage	120'000			120'000		
6187110.5040.19	Trafostation Neudorfstrasse, Ersatz MS-Anlage	100'000			100'000		
6187110.5040.19	Trafostation Rheinbrücke, Ersatz MS-Anlage	120'000			120'000		
6187110.5040.19	Trafostation Neuwies, Ersatz MS-Anlage	150'000			150'000		
6187110.5040.19	Trafostation Industriestrasse, Ersatz MS-Anlage	120'000			120'000		
6187110.5040.19	Trafostation Haslach, Ersatz MS-Anlage	120'000	33'523.50		86'500		
6187110.5040.19	Trafostation Zentral, Ersatz MS-Anlage	140'000	82'790.55				
6187110.5040.19	Trafostation Römerweg, Ersatz MS-Anlage	110'000			110'000		
6187110.5040.20	Trafostation Erlen, Neubau				220'000		
6187110.5040.20	Trafostation Weed, Leistungserhöhung				296'500		
6187110.5040.20	Trafostation Römerweg, Ersatz Trafo				150'000		
6187110.5040.20	Trafostation 43 Zentral, Lüftung				20'000		
6187110.506000	Anschaffung Zähler und Empfänger	200'000	91'339.20		250'000		
6187110.5090.20	Aufbau Leittechnik				50'000		
6187111	Elektrizitätswerk – Elektrizitätsnetz – Hausanschlüsse	200'000	250'000	142'420.10	294'798.40	200'000	250'000
6187111.503500	Erstellung Hausanschlüsse	200'000		142'420.10		200'000	
6187111.637100	Anschlussbeiträge		250'000		294'798.40		250'000

Rechnung 2019

Die Projekte, die im Jahr 2019 abgeschlossen werden konnten, sind auf der Liste «Abgeschlossene Projekte» mit Ausweis der Kostenunter- bzw. -überschreitungen auf Seite 34 ersichtlich.

Budget 2020

Elektrizitätsnetz (ohne Hausanschlüsse)

Für den Neubau der Trafostation Erlen wird ein Kredit von CHF 1'183'500 benötigt. Eine erste Tranche von CHF 220'000 wird ins Budget 2020 aufgenommen.

Für den Aufbau der Leittechnik wird ein Kredit von CHF 250'000 benötigt. Eine erste Tranche von CHF 50'000 wird ins Budget 2020 aufgenommen.

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Bilanz

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2019		Endbestand
		01.01.2019	Zugang	Abgang	31.12.2019
1	AKTIVEN	18'359'615.16	24'721'052.37	22'518'453.74	20'562'213.79
10	Finanzvermögen	2'352'814.60	22'414'517.91	21'597'173.70	3'170'158.81
101	Forderungen	2'352'814.60	22'413'131.61	21'597'173.70	3'168'772.51
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'386.30		1'386.30
14	Verwaltungsvermögen	16'006'800.56	2'306'534.46	921'280.04	17'392'054.98
140	Sachanlagen VV	15'878'800.56	2'306'534.46	921'280.04	17'264'054.98
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	128'000.00			128'000.00
2	PASSIVEN	18'359'615.16	3'380'232.58	1'177'633.95	20'562'213.79
20	Fremdkapital	6'021'858.46	2'895'225.21	1'177'633.95	7'739'449.72
200	Laufende Verbindlichkeiten	232'842.30	723'249.50	673'844.20	282'247.60
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	113'133.32	652'255.69		765'389.01
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	249'475.90	1'224'921.62	249'475.90	1'224'921.62
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2'698'074.50	294'798.40	254'313.85	2'738'559.05
208	Langfristige Rückstellungen	2'728'332.44			2'728'332.44
29	Eigenkapital	12'337'756.70	485'007.37		12'822'764.07
295	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	11'221'734.72			11'221'734.72
2990	Einnahmenüberschuss		485'007.37		485'007.37
2999	Eigenkapital	1'116'021.98			1'116'021.98

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Anlagespiegel

Konto	Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen					Buchwert
	Stand per 01.01.	Zugänge (+) Abgänge (-) Umglieđ. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 01.01. (+/-)	Planmässige Abschreibungen (-)	Ausserplanm. Abschreib. / Wertbericht. (-)	Abgänge (+/-) Umglieđ. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.19
140 Sachanlagen VV	15'878'800.56	2'306'534.46	18'185'335.02	0.00	-849'397.69	-71'882.35	0.00	-921'280.04	17'264'054.98
1400 Grundstücke	321'122.34	0.00	321'122.34	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	321'122.34
1403 Übrige Tiefbauten	10'840'736.30	1'304'129.90	12'144'866.20	0.00	-530'110.77	-21'109.15	0.00	-551'219.92	11'593'646.28
1404 Hochbauten	2'083'988.93	160'559.00	2'244'547.93	0.00	-89'265.55	-748.30	0.00	-90'013.85	2'154'534.08
1406 Mobilien	2'632'952.99	333'312.47	2'966'265.46	0.00	-230'021.37	-50'024.90	0.00	-280'046.27	2'686'219.19
1407 Anlagen in Bau	0.00	508'533.09	508'533.09	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	508'533.09
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	128'000.00	0.00	128'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	128'000.00
14 Total	16'006'800.56	2'306'534.46	18'313'335.02	0.00	-849'397.69	-71'882.35	0.00	-921'280.04	17'392'054.98

WASSERVERSORGUNG

Jahresergebnis / Gewinnverwendung

	Budget 2019	Rechnung 2019	Abweichung
Gemeindehaushalt			
Ergebnis Erfolgsrechnung			
Aufwand	988'300.00	862'328.30	125'971.70
Ertrag	1'210'000.00	1'193'323.15	-16'676.85
Ergebnis (- Verlust / + Gewinn)	+221'700.00	+330'994.85	109'294.85
Gewinnverwendung auf Antrag des Rates:			
Jahresgewinn 2019		330'994.85	
Einlage ins Eigenkapital		330'994.85	
Total Verwendung ordentlicher Jahresgewinn 2019		330'994.85	

Entwicklung Eigenkapital

Bestand vor Gewinnverbuchung	541'223.10
Gewinn 2019	330'994.85
Bestand nach Gewinnverwendung	872'217.95

WASSERVERSORGUNG

Erfolgsrechnung

Konto	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
627100 Wasserversorgung	988'300	1'210'000	862'328.30	1'193'323.15	924'100	1'198'800
Nettoertrag	221'700		330'994.85		274'700	
6271001 Verwaltung	137'500		128'848.95		124'600	
6271002 Wasserfassung, Verteilanlagen	398'800		392'636.90		449'000	8'800
6271003 Wasserhandel	450'000	790'000	340'804.65	751'929.40	350'000	750'000
6271004 Finanzen		420'000		441'393.75		440'000
6296100 Zinsen	2'000		37.80		500	

Rechnung 2019

Besserstellung CHF 109'294.85

6271002 Wasserfassung, Verteilanlagen

Die Kosten für Leitungsbrüche liegen um CHF 61'500 über den Erwartungen.

Infolge der zusätzlichen Abschreibungen aus der Gewinnverwendung 2018 lagen die planmässigen Abschreibungen im Jahr 2019 rund CHF 56'700 unter dem Budget.

6271003 Wasserhandel

Der Kostenanteil des Wasserwerkes Mittelrheintal lag um rund CHF 109'000 unter den Erwartungen.

Budget 2020

6271002 Wasserfassung, Verteilanlagen

Für Erneuerungen von Wasserleitungen, welche unter der Aktivierungsgrenze von CHF 100'000 liegen, sind CHF 90'000 budgetiert.

WASSERVERSORGUNG

Investitionsrechnung

Konto	Voranschlag 2019		Rechnung 2019		Voranschlag 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
62 Investitionsrechnung	1'780'400		803'557.30	214'801.15	1'829'700	172'200
Nettoinvestitionen		1'780'400		588'756.15		1'657'500
6271002 Wasserfassung, Verteilanlagen	1'780'400		803'557.30	214'801.15	1'829'700	172'200
503207 Berneckerstrasse, Au, Erneuerung Leitung					409'700	
503208 Brändlistrasse, Heerbrugg, Erneuerung Leitung	228'200		1'876.20			
503210 Kirchweg, Au, Erneuerung Leitung	373'100		309'120.60			
503211 Nollenhornstr., Au, Abschnitt Industrie- bis Sonnenstrasse, Erneuerung Leitung	228'000		176'389.10			
503212 Weesstrasse, Au, Erneuerung Leitung	136'100		1'800.00			
503213 Walzenhauserstr., Au, Abschnitt Gässeli bis Mennweg, Erneuerung Leitung	140'000				140'000	
503214 Rosenbergsaustrasse, Industrieerschliessung, Erneuerung Leitung	675'000		314'371.40			
503215 Blumenweg, Au, Erneuerung Leitung					100'000	
503216 Dammstrasse, Heerbrugg, Erneuerung Leitung					300'000	
503217 Dickenaustrasse, Au, Erneuerung Leitung					100'000	
503218 Erlenstrasse, Heerbrugg, Erneuerung Leitung					250'000	
504000 Erweiterung Reservoir Meldegg					530'000	
631000 Brändlistrasse, Heerbrugg, Investitionsbeitrag GVA				27'556.50		
631001 Weesstrasse, Au, Investitionsbeitrag GVA				10'461.45		
631002 Rosenbergsaustrasse, Industrieanschliessung, Investitionsbeitrag GVA						52'200
637100 Anschlussbeiträge				176'783.20		120'000

Investitionsrechnung 2019

Die Projekte, die im Jahr 2019 abgeschlossen werden konnten, sind auf der Liste «Abgeschlossene Projekte» mit Ausweis der Kostenunter- bzw. -überschreitungen auf Seite 34 ersichtlich.

Die Liste «Investitionsplanung» auf Seite 30 zeigt den aktuellen Kostenstand sowie die weitere Planung.

WASSERVERSORGUNG

Bilanz

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2019		Endbestand
		01.01.2019	Zugang	Abgang	31.12.2019
1	AKTIVEN	818'769.51	1'918'534.34	1'110'612.40	1'626'691.45
10	Finanzvermögen	-2'194.94	517'622.64	465'164.60	50'263.10
101	Forderungen	-2'194.94	517'622.64	465'164.60	50'263.10
14	Verwaltungsvermögen	820'964.45	1'400'911.70	645'447.80	1'576'428.35
140	Sachanlagen VV	820'964.45	1'400'911.70	645'447.80	1'576'428.35
2	PASSIVEN	818'769.51	2'654'070.79	1'846'148.85	1'626'691.45
20	Fremdkapital	277'546.41	2'323'075.94	1'846'148.85	754'473.50
200	Laufende Verbindlichkeiten	7'211.10	23'221.05	27'081.50	3'350.65
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	270'335.31	2'123'071.69	1'819'067.35	574'339.65
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten		176'783.20		176'783.20
29	Eigenkapital	541'223.10	330'994.85		872'217.95
2990	Einnahmenüberschuss		330'994.85		330'994.85
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	541'223.10			541'223.10

WASSERVERSORGUNG

Anlagespiegel

Konto	Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen					Buchwert
	Stand per 01.01.	Zugänge (+) Abgänge (-) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 01.01. (+/-)	Planmässige Abschreibungen (-)	Ausserplanm. Abschreib. / Wertbericht. (-)	Abgänge (+/-) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.19
140 Sachanlagen VV	834'762.08	765'539.35	1'600'301.43	-13'798.63	-10'074.45	0.00	0.00	-23'873.08	1'576'428.35
1403 Übrige Tiefbauten	512'186.53	1'088'114.90	1'600'301.43	-13'798.63	-10'074.45	0.00	0.00	-23'873.08	1'576'428.35
1407 Anlagen in Bau	322'575.55	-322'575.55	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
14 Total	834'762.08	765'539.35	1'600'301.43	-13'798.63	-10'074.45	0.00	0.00	-23'873.08	1'576'428.35



Anträge des Gemeinderates



Bild: Mario Bänziger

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat Au unterbreitet Ihnen folgende Anträge zur Genehmigung:

1. Die Rechnung 2019 (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz samt Bilanzanpassungsbericht) mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 2'786'372.10 sei zu genehmigen. Der Gewinn sei mit CHF 1'000'000 für die Erhöhung der Vorfinanzierung Neubau Verwaltungsgebäude und mit CHF 700'000 für eine neue Vorfinanzierung für die Planungskosten Hochwasserschutz Littenbach-Äächeli zu verwenden. CHF 1'086'372.10 seien in die Ausgleichsreserve einzulegen.
2. Die Budgets für das Jahr 2020 (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung) seien zu genehmigen und folgende Steueransätze anzuwenden:
 - Gemeindehaushalt: neu 87 % (bisher 90 %);
 - Liegenschaftsabgaben 0.6 ‰ (Grundsteuer 0.4 ‰ und 0.2 ‰ Feuerschutzbeitrag, unverändert);
 - Feuerwehrabgabe 7 % (unverändert).
3. Die Rechnungen 2019 (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz samt Bilanzanpassungsbericht) der Elektrizitäts- und Wasserversorgung seien zu genehmigen. Der Gewinn über CHF 485'007.37 bei der Elektrizitätsversorgung sei ins Eigenkapital einzulegen. Der Gewinn über CHF 330'994.85 bei der Wasserversorgung sei ebenfalls ins Eigenkapital einzulegen.
4. Die Budgets für das Jahr 2020 (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung) der Elektrizitäts- und Wasserversorgung seien ebenfalls zu genehmigen.

Au, 3. Februar 2020

Gemeinderat Au

Christian Sepin
Gemeindepräsident

Marcel Fürer
Gemeinderatsschreiber

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2019 samt den Nebenrechnungen sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2020 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Im Sinne von Art. 75 des Gemeindegesetzes hat die Geschäftsprüfungskommission die Rechenkontrollen an die OBT AG, St. Gallen, übertragen. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Im Zusammenhang mit der Einführung von RMSG haben wir folgende ausserordentliche Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Vollständige und richtige Anwendung des Rechnungslegungsmodells RMSG
- Bilanzübernahme HRM1 auf RMSG inkl. notwendiger Umgliederungen, insbesondere Neuzuteilung von Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen
- Neubewertung des Finanzvermögens per 1. Januar 2019 und Verwendung der Neubewertungsreserve
- Neubewertung des Verwaltungsvermögens per 1. Januar 2019 und Verwendung der Aufwertungsreserve

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der Zwischen- und Schlussrevision der OBT AG entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung, der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2019 und der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 der Politischen Gemeinde Au sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2020 seien zu genehmigen. Der Steuerfuss wird damit auf 87% gesenkt.

Wir sprechen dem Gemeinderat, den Angestellten und Lernenden aller Betriebe der Politischen Gemeinde Au für die gute Arbeit den verdienten Dank aus.

Au, 11. Februar 2020

Geschäftsprüfungskommission
René Cahenzli, Präsident
René Federer, Aktuar
Gabriel Frey
Franziska Villommet
Martin Zoller

Bericht der externen Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir auftragsgemäss die beiliegenden Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde Au, der Elektrizitäts- und Wasserversorgung und der Littenbach-Äächeli-Unternehmung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr und den Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnungen und des Bilanzanpassungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, sGS 151.53) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnungen, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der beauftragten Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnungen und den Bilanzanpassungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnungen und der Bilanzanpassungsbericht frei von wesentlichen falschen Angaben sind.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in den Jahresrechnungen und im Bilanzanpassungsbericht enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in den Jahresrechnungen und im Bilanzanpassungsbericht als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnungen von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der

Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnungen und des Bilanzanpassungsberichts. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnungen für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr und der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, sGS 151.53).

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die fachliche Befähigung (Art. 56 Gemeindegesezt, sGS 151.2) und die Unabhängigkeit (Art. 54 Abs. 1 Gemeindegesezt, sGS 151.2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften Art. 27 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnungen existiert.

Wir empfehlen, die vorliegenden Jahresrechnungen und den Bilanzanpassungsbericht zu genehmigen.

OBT AG

Urs Frei
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stefan Meer
zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 24. Januar 2020

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT



Einweihungsfest vom neuen Rüstwagen



Neuer Hochwassercontainer

Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg

Im Jahr 2019 verzeichnete die gemeinsame Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg 127 Einsätze mit total 1'913 Einsatzstunden. Bei diversen Einsätzen wurde die Feuerwehr stark herausgefordert. Brandeinsätze, Chemiewehreinsätze, Benzin/Öl, Tierrettungen, Unterstützung Rettungsdienst 144, Wasserwehr, Sturm, Erdbeben, diverse technische Hilfeleistungen und insgesamt 38 Dienstleistungen (Wespeneinsätze und Verkehrsdienste) mussten bewältigt werden.

Im Vergleich zu den letzten Jahren wurden wir im Feuerwehrjahr 2019 von grösseren Ereignissen verschont, was sich auch an der Anzahl Einsatzstunden widerspiegelt. Jedoch speziell zu erwähnen ist der Chemiewehreinsatz in Berneck. Bei diesem Einsatz kam zum ersten Mal auch das neue Chemiewehrkonzept des Kantons St. Gallen zum Tragen. Alle Stützpunkte im Kanton wurden mit neuem Material ausgerüstet und die Zuständigkeiten der Chemiewehrstützpunkte wurden neu verteilt. Neu ist die Berufsfeuerwehr St. Gallen für unser Einsatzgebiet zuständig.

Im Nachhinein kann man auch sagen, dass die geringeren Einsatzstunden so geplant waren. Denn im Berichtsjahr hatten wir doch einige Anlässe und Veranstaltungen zu planen und durchzuführen. Löschtrainerkurse, diverse Besuche und andere Schulungen standen auf dem Programm. Eine grosse Herausforderung war die Durchführung der Delegiertenversammlung des kantonalen Feuerwehrverbandes am 26. April in Berneck. An diesem Abend durften wir ca. 270 Delegierte und Gäste bei uns begrüssen. Ein sehr grosses Dankeschön an alle Helfenden, die an der erfolgreich durchgeführten Versammlung mitgewirkt haben. Ein weiterer grosser Anlass war dann am 30. August. An diesem Abend fand der schweizweit durchgeführte Event «Nacht oder Tag der offenen Tore» statt. Dieser Event wurde im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums des Schweizerischen Feuerwehrverbandes auf die Beine gestellt. Den gleichen Termin haben wir auch für die Einweihungsfeier unseres neuen Rüstwagens genutzt. Bei einer schönen Feier durch Vertretende der

katholischen und evangelischen Kirche wurde unser Rüstwagen und auch das neu angeschaffte Fahrzeug der Betriebsfeuerwehr SFS intec eingeweiht. Auch hier ein grosses Dankeschön an alle Helfenden. Ein weiterer spezieller Anlass fand am 24. Oktober statt. Wir wurden von der Versicherungsgesellschaft Mobiliar, als eine von insgesamt fünf Feuerwehren in der Schweiz, als Stützpunkt eines von ihnen geschenkten Hochwassercontainers ausgewählt. Diesen Container können wir bei einem Hochwasserereignis beliebig einsetzen. Nach der Schulung am Tag fand dann am späteren Nachmittag die Demo und die festliche Übergabe statt. Im Anschluss an die Übergabe gab es eine Einweihungsfeier im Depot Heerbrugg. Auch hier möchte ich mich bei allen bedanken, die einerseits bei der Schulung und andererseits bei der Durchführung der Übergabe- und Einweihungsfeier mitgemacht und mitgeholfen haben.

Das regionale Hubrettungsfahrzeug wurde im regionalen Einsatzgebiet (Au-Heerbrugg, Balgach, Berneck, Diepoldsau



Nach mehr als 20 jähriger Tätigkeit als Zivilschutzstellenleiterin der RZSO Mittelrheintal wurde Daniela Lucarelli Ende Juni verabschiedet.



Der letzte Wiederholungskurs der RZSO Rheintal. Im Wiederholungskurs 2019 wurden Arbeiten zu Gunsten der Gemeinden und Bevölkerung gemacht (Bild Berneck, Schlossenriet, Instandstellungsarbeiten).

und Widnau) zu 34 Einsätzen aufgeboten. 88 Angehörige der Feuerwehr, davon 19 Offiziere und 24 Unteroffiziere, leisteten im letzten Jahr Feuerwehrdienst.

Die zu der Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg gehörende Betriebsfeuerwehr SFS Intec bewältigte total 25 Einsätze. Davon waren 21 Einzelalarme, zwei Kleinalarme und zwei Grossalarme. Bei den Grossalarmen wurden sie von der Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg unterstützt. Ihr Mannschaftsbestand Ende des Jahres betrug 24 ADF, davon fünf Offiziere und sieben Unteroffiziere.

Regionale Zivilschutzorganisation Mittelrheintal (RZSO)

Rückblick

Das Jahr 2019 ist sicherlich das zeitaufwendigste und anforderungsreichste seit der Amtsübernahme des Kommandanten Robert Brocker. Neben der normalen Tätigkeit «Führen der RZSO Mittelrheintal» kamen als Kommandant rzso rheintal speziell dazu:

- Anstellung und Einarbeitung der neuen ZS-Stellenleiterin
- Detailplanung Struktur rzso rheintal (Konzept Anlagen, Material, Transport, Einsatz und Ausbildung)
- Information und Kommunikation (Zivilschutz, Politik, Partner, Kantonal- und Bundesstellen)
- Neue Strukturierung der Finanzen (Neuer Kontenplan, Zusammenführung der unterschiedlichen Abrechnungen, Umsetzung Pauschalfinanzierung Kanton)
- Planung der Organisation rzso rheintal mit dem Kader aller bisherigen Zivilschutzorganisationen
- Detailvorbereitung 2020 mit dem neuen Kader (Personal, Material, Termine, Weisungen usw.)

Die Dienstanlässe wie Stabsrapporte, Einteilungen, WK's sowie Anlage- und Materialwartungen wurden noch durch die bisherigen Kommandanten geleitet. Sie konnten ohne Unfälle durchgeführt werden, und die Ziele wurden überall er-

reicht. Im Vordergrund standen dieses Jahr Ausbildungen an den Geräten mit sinnvollen Arbeiten für die Gemeinden und die Öffentlichkeit.

Sicherlich ein Höhepunkt war die dreitägige Zügelaktion Material vom 22. – 25. Oktober. Es wurden die zwei Materialstützpunkte Oberriet und Widnau sowie das Materialhauptlager Altstätten gebildet. Die Aussortierung von «Nicht-Einsatzmaterial» nahm sehr viel Zeit in Anspruch. Auch das Material der Gemeinde St. Margrethen wurde in Rheineck abgeholt und auf die drei Standorte verteilt.

Am 6. Dezember 2019 fand die offizielle Zertifizierung der neuen rzso rheintal statt. Diese durchleuchtete die ganze Organisation und gab Auskunft, ob die Vorbereitungen und Planungen dem kantonalen Konzept ZS 2015+ entsprachen.

Ausblick

Die neue Organisation «rzso rheintal» übernahm am 1. Januar 2020 den Betrieb und die Einsatzbereitschaft. Im ersten Jahr müssen noch viele Anpassungs- und Aus-



Neue Materialeinlagerung: Nach den offiziellen Wiederholungskursen wurde mit der Neuorganisation der Materialeinlagerung begonnen.



Gemeindepolizei v.l.n.r. Werner Zogg (Diepoldsau), Kurt Fritschi (Au), Walter Mittelholzer (Balgach), Christian Nüesch (Widnau), Markus Rohner (Berneck)

gleichsarbeiten gemacht werden. Auch die Ausbildung von Neuerungen wie Material, Standorte und Einsatzabläufe wird noch Zeit in Anspruch nehmen. In den WK's ist eine kleine Feier vorgesehen, an der wir die «Geburt der rzso rheintal» feiern werden. Es wird viel von uns erwartet. Wir sind bereit!

Gemeindepolizei Mittelrheintal

Das Jahr 2019 ist bereits vorbei und wir starten in ein neues Jahrzehnt, ganz im Zeichen der E-Mobilität. An dieser Stelle möchten wir auch die Gelegenheit nutzen und uns bei den Gemeinden im Mittelrheintal und ihren hilfsbereiten Bürgerinnen und Bürgern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Nachfolgend ein kleiner Rückblick über die Aufgaben und Ereignisse, welche die Gemeindepolizei Mittelrheintal im Jahr 2019 ausführte und begleitete:

E-Mobilität

Dank der Grosszügigkeit unserer Gemeinden im Mittelrheintal konnten wir die in

die Jahre gekommenen E-Bikes durch zwei neue Modelle der Marke «Bulls» ersetzen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön. Wir erhoffen uns, besonders in den wärmeren Monaten, so näher an die Bevölkerung zu kommen und unsere Präsenz in den Gemeinden weiter zu erhöhen.

Die Kantonspolizei St. Gallen stattete zudem die Gemeindepolizei Mittelrheintal mit einem neuen Patrouillenfahrzeug des Typs Hyundai Kona aus, welches ebenfalls auf E-Mobilität setzt.

Das Jahr 2019 hat gezeigt, dass es leider eine erneute Zunahme in den Bereichen der Internetkriminalität und des Telefonbetrugs gegeben hat. Weiterhin versuchen die Betrüger über das Internet oder Telefon an das Geld der Bürgerinnen und Bürger zu gelangen.

Schulwegüberwachung und Kindergarteninstruktionen

Im Jahr 2019 konnte die Gemeindepolizei Mittelrheintal mit der Unterstützung der Polizeistation Widnau wieder in sämtli-

chen Kindergärten das Überqueren der Strasse mit den jüngsten Verkehrsteilnehmenden üben. Frei nach dem Motto «warte, luege, lose, laufe». Zudem führten wir besonders nach den Ferien vermehrt Schulwegüberwachungen durch. Dabei musste festgestellt werden, dass die Erwachsenen oft ihrer Vorbildfunktion nicht gerecht werden.

Präventive Polizeipräsenz im öffentlichem Raum (Schulhäuser, Verkaufsgeschäfte, Anlässe) sowie gezielte Kontrollen

Dieses Jahr zeigte die Gemeindepolizei Mittelrheintal vermehrt ausserhalb der Schulzeiten Präsenz auf den Schulhofarealen. Es musste festgestellt werden, dass bei vereinzelt Schulhäusern jeweils in den Abendstunden zahlreicher Abfall liegengelassen wurde. Im neuen Jahr werden wir weiterhin die Präsenz auf den Pausenplätzen aufrechterhalten.

Die zahlreichen Anlässe und Feste auf dem Stationsgebiet wurden jeweils mit der Anwesenheit der Gemeindepolizei



Bild: Fabian Kocher

verstärkt, und es kann gesagt werden, dass die Anlässe jeweils ohne grössere Zwischenfälle erfolgreich verliefen. Wir freuen uns auch in Zukunft, die Bevölkerung bei den Anlässen begleiten zu können und für Fragen oder Anregungen jederzeit ein offenes Ohr zu haben. In den Verkaufsgeschäften kam es 2019 vermehrt zu Taschen- und Trickdiebstählen.

Ruhender Verkehr

Die Gemeindepolizei Mittelrheintal wurde dieses Jahr in allen Gemeinden vermehrt wegen «Falschparkierern» um Hilfe gebeten. Bitte beachten Sie, dass Sie Ihr Fahrzeug nicht vor Zufahrten zu Gebäuden und Liegenschaften parkieren und das Fahrzeug nicht vor den Einmündungsbereich stellen. Nutzen Sie öffentliche Parkplätze oder Abschnitte auf Nebenstrassen, welche genügend Platz zum Vorbeifahren lassen und sich, wie erwähnt, nicht vor Zu- oder Wegfahrten befinden. Sollten Sie diesbezüglich Fragen haben, wenden Sie sich ungeniert an

die Gemeindepolizei. Wir können die gesetzlichen Bestimmungen erklären, sodass es gar nicht erst zu einer unangenehmen Busse an der Frontscheibe kommt.

Fahrender Verkehr E-Bikes

Dieses Jahr durfte festgestellt werden, dass der Anteil der E-Bikes steigend ist, was sich positiv auf die Umwelt auswirkt, wenn dafür das Auto für kurze Strecken in der Garage bleibt. Trotzdem möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie Ihr E-Bike bitte nicht unterschätzen sollen. Leider kam es im Jahr 2019 im Rheintal zu schweren Verkehrsunfällen mit E-Bikes.

Führungswechsel bei der Polizeistation Widnau

Ab dem 1. Januar 2020 kommt es zu einem Führungswechsel innerhalb der Polizeistation Widnau. Cédric Zellweger, welcher bis anhin die Funktion des 1. Stv.-Chefs der Polizeistation Widnau innehatte und für die Gemeindepolizei Mittelrheintal zuständig war, wechselt in den Ermittlungsdienst. Seine Funktion wird neu von

Jochen Kassler übernommen, welcher bis anhin 2. Stv.-Chef der Polizeistation Widnau war.

Die Stelle des 2. Stv.-Chefs der Polizeistation Widnau ist intern ausgeschrieben und wir hoffen, Ihnen bald einen neuen kompetenten Kollegen vorstellen zu dürfen.

Gemeinde Au

Beim Spielplatz Oberfahr der Ortsgemeinde Au wurden durch Kurt Fritschi, mit Unterstützung der gesamten Gemeindepolizei Mittelrheintal, an den schönen Wochentagen wieder Kontrollen durchgeführt, ob die Parkordnung eingehalten wurde. Auch im Jahr 2020 werden wieder vermehrt Kontrollen durchgeführt.

An den Wochenenden wird die Gemeindepolizei Mitterrheintal weiterhin eine erhöhte Polizeipräsenz um das Bahnhofsareal Heerbrugg beibehalten und den Dialog mit den diversen Gruppen suchen, welche sich dort aufhalten.

Verein St. Galler Rheintal – Verein Agglomeration Rheintal – Rheintaler Kulturstiftung

Seit gut zwölf Jahren engagiert sich der Verein St. Galler Rheintal (VSGR) dafür, das St. Galler Rheintal zu einem attraktiven Arbeits- und Lebensraum zu entwickeln.

Die verschiedenen Fachgruppen des Vereins setzen sich, zusammen mit weiteren Akteuren wie den Rheintaler Ortsgemeinden, dem Arbeitgeberverband Rheintal oder der Landwirtschaft, für eine nachhaltige Entwicklung unseres Wirtschafts- und Lebensraumes ein. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die wertvolle und nutzbringende Zusammenarbeit.

RHEINTAL.COM Veranstaltungskalender – ein Kalender für alle

Seit 1. November 2019 ist der RHEINTAL.COM Veranstaltungskalender www.rheintal.com/kalender.live. Es ist ein Gemeinschaftswerk der zwölf Rheintaler Gemeinden und des Vereins St. Galler Rheintal (RHEINTAL.COM). Der Kalender nimmt einen vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung nach einer gemeinsamen und einheitlichen Veranstaltungsplattform auf und dient als wichtiges Kommunikations- und Koordinationsinstrument für die Region.

Er bietet allen den kostenlosen Service, ihre Organisation und Veranstaltungen in der ganzen Region mit nur einer Erfassung zu präsentieren. Die Veranstaltungen können somit einer Kategorie (z.B. Vortrag, Kultur, Sport usw.) zugeordnet und einfach gefiltert werden.

Begleitgruppe Standortmarketing

Mit verschiedenen Marketing-Massnahmen macht das Standortmarketing RHEINTAL.COM zusammen mit seinen Partnern auf das St. Galler Rheintal als Lebens- und Arbeitsort aufmerksam.

Rückblick Kampagne 2019

Die 2019 produzierte «hoppid»-Serie mit dem Widnauer Comedian Nico Arn stiess auf positives Echo. Die zahlreichen Facebook-Kommentare, Direktfeedbacks und das Abschluss-Reporting verdeutlichen dies.

Weiterentwicklung RHEINTAL.COM

Studierende der FHS St. Gallen bearbeiteten 2019 mit zwei Praxisprojekten Fragestellungen zu den Themen «St. Galler Rheintal – Freizeit, Familie und Karriere innerhalb der Region?» und «Entwicklung eines Karriere-Freizeit-Dashboards für die Region». Die Ergebnisse der Projekte fliesen in die Kampagne 2020 ein.

Fachgruppe Siedlung und Landschaft Das Grüne Band

Die Fachgruppe hat mit der Verabschiedung des LEK Vorgehenskonzepts die Richtschnur für weitere Aktionen und Sensibilisierungsmassnahmen für die kommenden Jahre festgelegt. Schwerpunkt ist dabei nach wie vor das Thema «Biodiversität in der Siedlung und am Siedlungsrand».

Die Wegmarken, kreiert vom Künstler Ivo Herrsche, machen auf Rheintaler Landschaftsperlen aufmerksam. Als Teil des Projektes «Grünes Band im Rheintal» sollen sie als markante Zeichen oder als Skulpturen in der Landschaft Beachtung finden, das Interesse für die landschaftliche Vielfalt wecken und die Bevölkerung für die Bewahrung der Biodiversität sensibilisieren. In den letzten beiden Jahren wurden bereits acht Wegmarken (in Altstätten, Oberriet, Rebstein, Balgach, Au, Montlingen, Eichberg und Marbach) umgesetzt.

Veranstaltungen

Am 29. Mai 2019 fand ein Info-Austausch für Planer und Architekten zum Thema «Qualität der Freiräume in der Siedlung und am Siedlungsrand» statt.

Am 20. November 2019 erhielten Gemeindemitarbeitende Informationen zum Thema «Gehölzpflege / Hecken / Aufwertung Siedlungsrand / Artenvielfalt / Nutzungskonflikte mit Erholungsansprüchen». Ebenfalls konnten sie sich an der Veranstaltung in Diepoldsau über ihre Erfahrungen bei der Umsetzung verschiedener Massnahmen zur Biodiversität austauschen.

Fachgruppe Verkehr Öffentlicher Verkehr Doppelspur- ausbau Rheintallinie

Rund CHF 220 Millionen werden in den nächsten Jahren in die Bahnweiterentwicklung zwischen St. Gallen und Sargans investiert. Nach intensiven Planungen seitens SBB gehen die Verantwortlichen davon aus, die Doppelspurausbauten auf der Rheintallinie in den Jahren 2023 und 2024 in zwei Teilprojekten zu realisieren. Das nördliche Teilprojekt Rüthi-Oberriet soll gemäss derzeitiger Planung von März bis Oktober 2023 unter Totalsperrung der Strecke Buchs-Altstätten umgesetzt werden. Nach dem Ausbau wird der IR 13 von Zürich nach Chur im Halbstundentakt verkehren.

Fachgruppe Energie

Die Fachgruppe Energie führte im Sommer 2019 eine sehr gut besuchte Veranstaltung zum Thema «Eigenverbrauchsoptimierung» durch. Sie war als Nachfolgeveranstaltung zur erfolgreichen Photovoltaik-Aktion 2018 konzipiert und widmete sich der Fragestellung, wie der selber produzierte Strom optimal selber verbraucht werden kann.

Unter der Federführung der Stadt Altstätten wurde zudem ein Branchentreff zum Thema Elektromobilität und ein Mobilitätstag in Altstätten mitorganisiert (Testfahrten mit E-Autos). Ebenfalls zum Thema «Mobilität: in Zukunft elektrisch!» referierte Josef Brusa vor zahlreichem Publikum aus dem Umfeld des Vereins



Foto: Erich Baumann



Frühe Förderung: «Schenk mir eine Geschichte»

St. Galler Rheintal und des Arbeitgeberverbandes Rheintal.

Um weitere künftige Aktionen zielgruppengerecht zu evaluieren, führte die mit weiteren Fachpersonen ergänzte Fachgruppe einen Workshop durch, Schwerpunkt kommender Veranstaltungen wird das Thema «erneuerbar heizen» werden.

Fachstelle Integration

Die Schlüsselpersonen waren im Jahr 2019 im Rheintal bei über 400 Aufträgen im Einsatz und haben übersetzt, vermittelt und unterstützt. Mit diesem erfolgreichen Projekt leistet die Fachstelle Integration weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Verständigung und Kommunikation – sei dies bei Elterngesprächen, auf der Gemeinde, bei Behörden oder Fachstellen. Im Kanton St. Gallen finden seit 2018 die Aktionstage gegen Rassismus statt. Der Schutz vor Diskriminierung ist gerade für die soziale Integration ein wichtiger Pfeiler, denn erlebte oder gefühlte Diskriminierung erschwert das Zusammenleben.

Die Fachstelle Integration hat 2019 den Schwerpunkt während der Aktionstage auf Projekte mit Jugendlichen und Kindern gelegt.

Living library

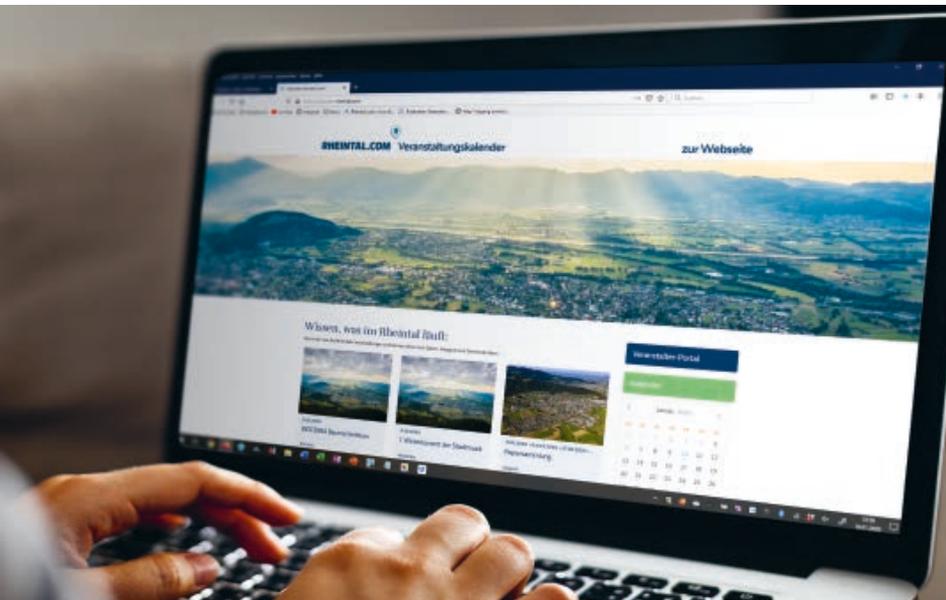
Das Projekt «Living Library» realisierte die Fachstelle Integration zusammen mit dem Jugendnetzwerk SDM. Es richtete sich an SchülerInnen der 4. – 6. Klasse in Berneck und deren Lehrpersonen. 110 SchülerInnen haben teilgenommen. Die SchülerInnen durchliefen einen Parcours, bei dem sie einerseits mit einer Schlüsselperson der Fachstelle Integration sprechen und diskutieren konnten. Andererseits hatten sie die Möglichkeit, bei einem Wettbewerb der Jugendarbeit ein Preisgeld zu gewinnen, das sie einem Anti-Rassismus-Projekt spenden konnten (Helfen mit Herz Rheintal). Als dritter Posten organisierte die Schulsozialarbeit Übungen zu verschiedenen rassistischen Fallbeispielen. Währenddessen gab es für die Lehrpersonen einen Workshop zu dem Lehrmittel «Zoom – Verfolgt und Vertrie-

ben» durch den Autor Urs Urech.

«Gut, dass das besprochen wird.» Dies war kein Kommentar in einer der vielen Sitzungen, die im Laufe des vergangenen Jahrs anstanden, sondern die Rückmeldung eines Schülers oder einer Schülerin der Primarschule Berneck zum Projekt «living library».

Fremde unter uns

Der Workshop «Fremde unter uns – Begegnungen mit Flüchtlingen» unter der Leitung von Carmelita Boari ermöglichte den SchülerInnen der Kanti Heerbrugg im Rahmen der Projektwoche 2019 persönliche Begegnungen mit «Fremden», mit jungen Flüchtlingen. Durch Gespräche und gemeinsame Spiele wurde ein Verständnis dafür geschaffen, warum Menschen migrieren, ihre Heimat verlassen und Risiken eingehen. Nur mit diesem Verständnis können Menschen sich wertungs- und diskriminierungsfrei begegnen. Aus den Projekttagen entwickelte sich ein eigenes Projekt von jungen Geflüchteten und SchülerInnen der Kanti



Veranstaltungskalender



Wegmarke Montlingen, Einweihung

Heerbrugg, Check Stoffel3, das am 15. Interregionalen Jugendwettbewerb den vierten Platz erreichen konnte.

Frühe Förderung

Das Frühförderprojekt «Schenk mir eine Geschichte» stammt vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM). Die Fachstelle Integration führt es zurzeit in acht Rheintaler Gemeinden in den Sprachen Albanisch, Türkisch, Tigrinya (Eritrea) und Somali durch. «Schenk mir eine Geschichte» ist ein Schnittstellenprojekt zwischen Früher Förderung, Elternbildung und Integration und richtet sich an Familien, deren Kinder zwei- oder mehrsprachig aufwachsen. Kern des Projekts sind sogenannte Leseanimationen. Eine Leseanimatorin (Sprach- und Kulturvermittlerin) führt diese in regelmässigen Abständen mit kleinen Kindern und einem Elternteil in der Erstsprache der Teilnehmenden durch. Verständnis der Erzählsprache, Freude an sprachlichen Spielereien und Vertrautheit mit Büchern und anderen

Medien ermöglichen den Kindern einen guten Start in die schulische Laufbahn. In der ersten Lebensphase sind die Eltern die wichtigsten Experten für die Entwicklung ihrer Kinder. Im Projekt geht es auch darum, die Kompetenzen der Eltern speziell im Hinblick auf Sprachentwicklung zu stärken. Neben der Sprachförderung in der Familie ist ein wichtiges weiteres Anliegen des Projekts, den Zugang zu vorschulischen deutschsprachigen Angeboten zu öffnen und so die Kinder in ihrer Mehrsprachigkeit gut zu unterstützen. «Schenk mir eine Geschichte» trägt zur Chancengleichheit der Kinder im Hinblick auf den Schulerfolg bei. Zusätzlich fördert es Eltern in ihren Kompetenzen und ermöglicht den Zugang zu einer Zielgruppe, die eher schwer erreichbar ist.

Verein Agglomeration Rheintal Agglomerationsprogramm – ein Gemeinschaftswerk

In der Region Rheintal gehen eine dynamische Wirtschaft mit attraktiven Lebens-

und Wohnbedingungen einher. Damit dies auch für nachfolgende Generationen so bleibt, müssen Verkehrs- und Siedlungsentwicklung wirkungsvoll aufeinander abgestimmt werden und dies auf beiden Seiten des Rheins. Deshalb haben sich der Kanton St. Gallen, das Land Vorarlberg und 22 Gemeinden mit insgesamt über 178'000 Einwohner beidseits des Rheins zum Verein Agglomeration Rheintal zusammengeschlossen. Hauptziel des Vereins ist die Erarbeitung und Einreichung eines genehmigungsfähigen Agglomerationsprogrammes beim Schweizer Bund. Der gemeinsame Erarbeitungsprozess stärkt die Region als Ganzes. Eine erfolgreiche Beurteilung beim Schweizerischen Bund verspricht als Zusatznutzen namhafte Bundesbeiträge für den Ausbau der Verkehrsinfrastrukturen.

Mit der Genehmigung des Zukunftsbildes 2018 erreichte der Verein einen wichtigen Meilenstein. Das Zukunftsbild stellt eine zukunftsfähige Siedlungs- und Verkehrsentwicklung ins Zentrum der Arbeit. Der Handlungsrahmen wird von der neuen

Raumordnung Schweiz und die Spielregeln vom Agglomerationsprogramm des Bundes vorgegeben. Neu sind die regionalen Akteure gefordert, die Siedlungsentwicklung konsequenter nach innen zu richten, Siedlung und Verkehr stärker aufeinander abzustimmen, aber auch den Ressourcen- und Umweltverbrauch zu reduzieren. Auf diese Weise kann ein wesentlicher Beitrag gegen die Zersiedelung und für den Schutz unserer wertvollen Kulturlandschaft geleistet werden.

2019 wurden auf die Vision abgestimmte Strategien abgeleitet und konkrete wirkungsvolle Massnahmen entwickelt. Dazu liefen gezielte Vertiefungsarbeiten zu zentralen Themen wie dem schwerpunktmässig angestrebten Ausbau des Fuss- und Veloverkehrs und dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs, der Definition regionaler Arbeitszonen und der notwendigen Verkehrsentlastung an neuralgischen Knoten.

Wesentlich für den Erfolg des einzureichenden Agglomerationsprogrammes ist die Bereitschaft aller, in funktionalen Räumen, also über Gemeinde- und Landesgrenzen hinaus zu denken und zu handeln. Die wachsende regionale Identität ist noch ein zartes Pflänzchen, das gehegt und gepflegt werden muss, wenn es darum geht, die Komfortzone der visionären Ebene zu verlassen und auf tiefere Flughöhe abzusinken bis hin zu konkreten Massnahmen. Die regionale Identität soll geschärft und die gemeinsamen Interessen in den Mittelpunkt gestellt werden. Die Tatsache, dass sich unser Perimeter über den Rhein hinaus erstreckt, stellt den Verein vor besondere Herausforderungen. Der Bund fordert für den gesamten Agglomerationsperimeter, also auch für den Teil in Vorarlberg, eine gewisse Verbindlichkeit. Diese herzustellen ist sehr anspruchsvoll, denn auf beiden Seiten des Rheins laufen derzeit komplexe Raumplanungsprozesse, allerdings mit anderen gesetzlichen Grundlagen und Planungs-

zugängen. Eine enge Zusammenarbeit ist unabdingbar, denn unsere grenzüberschreitenden Verkehrsprobleme lassen sich nur gemeinsam lösen. Mit diesem Spirit haben sich in den letzten Jahren eine sehr nachbarschaftliche und respektvolle Zusammenarbeit und ein Klima des Vertrauens über den Rhein hinaus entwickelt. Dem müssen wir auf beiden Seiten des Rheins Sorge tragen, auch wenn ab und zu Irritationen auftreten.

Naturjuwel Alter Rhein – Informations- und Freizeitkarte

Wie gemeinde- und grenzübergreifende Zusammenarbeit funktioniert, zeigt das Freiraum-Projekt «Diepoldsauer Schleife». Nach zwei Jahren intensiver Zusammenarbeit zwischen den Anrainergemeinden Altach, Diepoldsau, Hohenems, Lustenau und Mäder wurde am 14. Juni 2019 die grenzüberschreitende Informations- und Freizeitkarte für das Naturjuwel Alter Rhein den Medien präsentiert. Mit diesem Gemeinschaftswerk im neuen, einheitlichen Design werden die Gemeinden nun im Rahmen eines Corporate Designs gleiche Bildsymbole, Farben und dieselbe Bildsprache für ihre Informationen verwenden.

Meilensteine von 2019 bis 2024

Bis Ende 2019 liegt der grösste Teil der Berichte und Strategien vor. Im Juni 2020 wird der Gesamtbericht den Gemeinden und Interessierten zur Vernehmlassung unterbreitet und anschliessend überarbeitet. Die definitive Einreichung des Berichtes ist spätestens im Juni 2021 terminiert. Ende 2023 entscheidet das Bundesparlament über das eingereichte Agglomerationsprogramm. 2024 kann mit der Umsetzung der Massnahmen gestartet werden.

Rheintaler Kulturstiftung 2019

Auch 2019 konnte die Rheintaler Kultur etliche Glanzpunkte verzeichnen. Der Preisverleihung des «Goldiga Törgga» wurde dieses Jahr die Krone aufgesetzt, denn der «Goldiga Törgga» erhielt einen kleinen Bruder, den Nachwuchspreis «Grüana Törgga», der jedes zweite Jahr verliehen wird. Am 9. November zeichnete die Rheintaler Kulturstiftung im Kinotheater Madlen in Heerbrugg den Rheintaler Autor, Regisseur und Theater-Produzent Kuno Bont mit dem «Goldiga Törgga» aus. Der «Grüana Törgga» ging an den Rheintaler Autor und Theaterregisseur Philippe Heule.

Als weitere Höhepunkte sind diverse profilierte Kulturevents zu nennen, die von der Rheintaler Kulturstiftung finanziell unterstützt wurden, wie zum Beispiel die Konzertreihen «Blues im Madlen» und «KulturBrugg» im Kinotheater Madlen, die Kulturwoche «Staablueme» in Altstätten, das 100-Jahr Jubiläum des Röllelibutzen-Verein, das Reiseziel Museum, die grenzüberschreitende «Lange Nacht der Museen» des ORF oder die Eigenproduktionen des Diogenes Theaters. Auch Ausstellungen, Konzerte, Buch- und CD-Produktionen gehörten zu den 2019 geförderten Projekten.

Der zweimal jährlich stattfindende KulturStammtisch entwickelt sich mehr und mehr zu einer Vernetzungsplattform für die Rheintaler Kulturschaffenden. Der erste KulturStammtisch 2019 im Haus des Weins in Berneck war dem Thema «Architektur im Rheintal» gewidmet. Joshua Locher, Architekt und Architekturfotograf, beantwortete in seinem Referat die spannende Frage «Gibt es gute Architektur im Rheintal?». Am zweiten KulturStammtisch in der Art d'Oséra stellten die dort engagierten Künstlerinnen und Künstler ihr Schaffen vor.

Seit ihrer Gründung im Jahre 2010 unterstützt die Rheintaler Kulturstiftung mit grossem Engagement die Kultur im



FG Energie 2019



Checkpoint Stoffel

St. Galler Rheintal. Gefördert werden Kulturschaffende oder Kultur-Institutionen, welche hier domiziliert sind oder einen Bezug zum Rheintal haben.

Die Rheintaler Kulturstiftung wird von den zwölf Rheintaler Gemeinden und dem Amt für Kultur des Kantons St. Gallen getragen. 2019 haben die Rheintaler Gemeinden CHF 3.50 pro Einwohner/in und das Amt für Kultur CHF 157'000 für die regionale Kulturförderung im St. Galler Rheintal bereitgestellt. Der Stiftungsrat hat 2019 über 53 Beiträge für Kulturprojekte gesprochen. Die Anzahl eingereichter Gesuche entwickelt sich weiterhin positiv und steigt kontinuierlich an. Mit fünf Kulturinstitutionen bestehen Leistungsvereinbarungen. An elf Kulturinstitutionen wurden Jahresbeiträge entrichtet. Aus dem Lotteriefonds haben gemäss Empfehlung der Rheintaler Kulturstiftung weitere Projekte aus dem Rheintal Beiträge in einer Höhe von CHF 1'003'100 erhalten.

Mehr Informationen zur Rheintaler Kulturstiftung, zu den geförderten Projekten

und dem Rheintaler Kulturpreis unter www.rheintalerkulturstiftung.ch, über den sporadisch verschickten elektronischen Newsletter oder auf Facebook www.facebook.com/rheintaler.kulturstiftung.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal

Das siebte Jahr

Die KESB Rheintal hat sich als Organisationseinheit weiter gefestigt. Nach fünf Jahren der Aufbauphase und dem 2018 als Übergangsjahr von der Pionier- in die Konsolidierungsphase konnte 2019 von den gefestigten Strukturen profitiert werden.

Die Arbeitsroutine führt jedoch auch zu höheren Qualitätsansprüchen. Die bestehenden Geschäftsprozesse wurden weiter optimiert. Die KESB führt pro betroffener Person ein Dossier, dieses umfasst in der Regel mehrere Geschäftsfälle (z.B. Prüfung Massnahme, Berichtsabnahme usw.). Für sämtliche typischen Geschäftsfälle wurde

ein standardisierter Prozessablauf anhand von Aktivitäten festgelegt. Im Erwachsenenschutz sind dies aktuell 36 standardisierte Prozesse und im Kinderschutz 39 Prozesse.

Der Prozessablauf gibt den nächsten Arbeitsschritt inklusive der Fristen vor und legt die dafür verantwortlichen Personen fest. Damit sind nun die Aufgaben aller involvierten Dienste klar definiert und führt immer wieder vor Augen, dass nur ein Zusammenwirken des gesamten Teams schliesslich zum Fallabschluss führt. Ein Behördenmitglied führt gesamtverantwortlich, je nach Pensum, zwischen 150 und 350 Dossiers. Die Administration ist für die Erstellung der Papierdossiers verantwortlich und der interne Abklärungsdienst für die Erarbeitung des Abklärungsberichtes zuhanden der Behörde. Der Rechtsdienst übernimmt allfällige juristische Abklärungen und ist in der Regel für die Verfassung des Entscheides zuständig. Den Versand des Entscheides übernimmt wiederum die Administration und das verfahrensleitende Behör-



Diepoldsauerschleife



Erfahrungsaustausch Biodiversität

denmitglied ist für den Abschluss des Geschäftsfalles nach Eintritt der Rechtskraft zuständig. Sobald ein Rechenschaftsbericht mit Rechnung eingeht, übernimmt das Revisorat, prüft die Rechnung, schreibt den Entscheid und erledigt den Versand.

Im vergangenen Jahr setzte das Revisorat zusätzlich die Rekrutierung, die Einführung sowie die Schulung und Weiterbildung der privaten Mandatstragenden um. Private Mandatstragende sind Personen, die unter Aufsicht der KESB eine Beistandschaft im Erwachsenenschutz führen. Wie bereits letztes Jahr wurde die Dossierbereinigung fortgesetzt und weitere Pendenzen, wie beispielsweise das interne Kontrollsystem, die Dreijahresplanung und der Registraturplan, konnten angegangen werden.

Zum Teil ist die mediale Berichterstattung über die KESB immer noch geprägt von Emotionen. Mit unserem Arbeitsalltag hat sie wenig gemeinsam, dieser ist kaum je so spektakulär. Oft beschäftigen wir uns mit Eltern, die getrennt sind und um ihre

Kinder kämpfen. Vielfach lassen sie nichts unversucht, um sich gegenseitig zu schaden und realisieren dabei nicht, dass ihr gemeinsames Kind das einzige Leidtragende ist. In diesen Fällen ist es die Aufgabe der KESB, das Kindeswohl zu schützen. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Eltern den Konflikt auf der Beziehungsebene nicht von ihren Aufgaben und ihrer Verantwortung als Eltern trennen und sich meist beide Elternteile als von der KESB benachteiligt sehen. Ebenso anspruchsvoll sind zerstrittene Familien, wenn zum Beispiel die erwachsenen Kinder sich nicht darüber einigen können, was das Beste für ihre demente Mutter oder ihren Vater ist. In solchen Fällen liegt es dann an der KESB, Entscheidungen zu treffen. Auch hier liegt es in der Natur der Sache, dass danach nicht alle zufrieden sind. Es bräuchte uns in ganz vielen Fällen nicht, wenn sich die Familien einigen könnten.

Oft gelangen Menschen aus Not an uns, wenn sie nicht mehr weiterwissen. Wie beispielsweise die junge Mutter, die zwei

Tage vor Weihnachten in die Klinik musste und keine Lösung für ihre Kinder hatte oder der Elternteil, der aufgrund des elterlichen Trennungskonfliktes seine Kinder ohne Unterstützung der KESB nicht mehr sehen konnte oder die Eltern, die Angst vor ihrem erwachsenen Sohn haben und sich nicht mehr zu helfen wissen.

In den meisten Fällen gelingt es uns, gemeinsam eine Lösung zu finden. Diese mögen nicht so spektakulär sein, sie sind aber umso nachhaltiger für die betroffenen Personen.

Zahlen und Fakten

Kindes- und Erwachsenenschutz

Die KESB Rheintal startete mit 1'393 Dossiers ins Jahr 2019. Es kamen 536 neue Dossiers dazu und in der gleichen Zeitspanne wurden 752 Dossiers abgeschlossen. Am 31. Dezember 2019 wurden insgesamt 1'177 Dossiers geführt.

Das Zuständigkeitsgebiet der KESB Rheintal umfasst 69'675 Einwohnerinnen und Einwohner (Einwohnerzahlen gemäss Statistik Kopf und Zahl, Stand 31. Dezember

2018). Somit führte die KESB Rheintal per 31. Dezember 2019 pro 1'000 EinwohnerInnen 16.9 (Vorjahr: 20.1) Dossiers.

Der Begriff «Dossier» umfasst nicht nur Beistandschaften, sondern auch andere Themen, wie beispielsweise fürsorgliche Unterbringungen, Weisungen, sozialpädagogische Familienbegleitungen, alle noch in Abklärung befindlichen Fälle, sowie laufende Verfahren für nicht massnahmegebundene Geschäfte, wie z.B. die Validierung von Vorsorgeaufträgen, Zustimmung zu Geschäften (Erbteilungen, Grundbuchverträge), Erklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge sowie Genehmigungen oder Abänderungen von Unterhaltsverträgen. Die Zahlen beziehen sich auf alle Dossiers der KESB Rheintal, somit nicht nur auf Dossiers bei denen eine Kindes- oder Erwachsenenschutzmassnahme geführt wird.

Zweckverband Kunsteisbahn Rheintal Im Budgetrahmen

Wie jedes Jahr fanden während des Eisbetriebs grössere Anlässe statt: die Postfinance-Trophy, der Swiss Hockey Day, die Swiss Icehockey-Auswahl, die Show on Ice. Im Sommerbetrieb wurden die Gymnastrada-Vorpremiere, die Generalversammlungen der SFS Group und der Raiffeisenbank in der Eishalle abgehalten. Die Einnahmen und Kosten der Kunsteisbahn Rheintal liegen im Budgetrahmen.

Wartungs- und Erneuerungsarbeiten

Sämtliche Wartungsarbeiten wurden in der eisfreien Zeit termingerecht ausgeführt. Mit der neuen Kältesteuerung steht den Mitarbeitenden ein bedienungsfreundliches, übersichtliches Leitsystem zur Verfügung. Im Berichtsjahr sind zusätzlich zur bestehenden Beleuchtung neun neue LED Leuchtkörper installiert worden. Diese Leuchten reichen für den öffentlichen Eislauf und die EVM-Trainings vollumfänglich aus und bringen in die-

sem Bereich eine Energieeinsparung von über 70%. Fallen die bisherigen Lampen aus, werden diese Schritt für Schritt durch LED-Lampen ersetzt.

Sanierungsplanung

Bei der 40-jährigen Halle stehen grössere Sanierungen an. Das Eternit-Dach ist undicht, die Garderoben erneuerungsbedürftig. Auch brandschutztechnische Massnahmen sind zu ergreifen. Vor der Planung von baulichen Massnahmen ist die Statik zu prüfen und die Erdbebenproblematik zu klären. Ein spezialisiertes St. Galler Ingenieurbüro wird die statische Gebäudesituation analysieren und Sanierungsvorschläge ausarbeiten.

Zweckverband Rheintaler Binnenkanal

Hochwasserschutz

Die Ingenieurgemeinschaft Holinger AG, Winterthur, und B+S Ingenieure AG, Zürich, nahm die Ausarbeitung des Bau- und Auflageprojekts im Frühjahr 2018 in Angriff.

Das optimierte Vorprojekt wurde durch den Verwaltungsrat des Zweckverbandes Rheintaler Binnenkanalunternehmen freigegeben und den involvierten Fachstellen des Kantons St. Gallen am 19. März 2019 eingereicht. Folgende Optimierungen haben stattgefunden: Dammdesign, Entkoppelung Rietstrasse und Dammbauwerk, Füll- und Entleerungsprozess des Rückhalteraumes. Das Projekt wird auf die Massnahmenkonzepte für die Länderen- und Rietaach abgestimmt. Der Entscheid, die Länderenaach in das Hochwasserschutzprojekt einzubinden, hatte terminliche Folgen.

Im Zusammenhang mit der Abflussmenge wurden im Herbst die Gerinnehydraulik des Rheintaler Binnenkanals, die Seitengewässer und die Siedlungsentwässerung sowie der Einfluss verschiedener Abflussmengen auf die Hochwassersicherheit

untersucht. Weiters wurde die Flächenbeanspruchung im Rückhalteraum in Abhängigkeit der Drosselwassermenge aufgezeigt.

Mit der Abstimmung auf die Hochwasserschutzprojekte Rietaach, Länderenaach, Littenbach und Äächeli sind die erforderlichen Grundlagen vorhanden.

Aus den Erkenntnissen konnte die Projektleitung dem Verwaltungsrat den Vorschlag für die Best-Abflussvariante vorlegen.

Auf Basis der Empfehlungen der Projektleitung definierte der Verwaltungsrat am 27. September 2019 die folgenden hydraulischen Rahmenbedingungen für die Erarbeitung des Bauprojekts:

- Grenzpegel Brücke Poststrasse = 404.15 m. ü. M.
- Drosselwassermenge = 95 m³/s
- Stauziel Rückhalteraum = 406.50 m. ü. M.

Mit der Definition der Zielgrössen stehen die Parameter für die Ausarbeitung des Bauprojekts fest. Die Projekterarbeitung hat ergeben, dass die beiden Hochwasserschutzprojekte an der Länderenaach und am Rheintaler Binnenkanal als separate Projekte, unter Berücksichtigung der Schnittstellen, weitergeführt werden können.

Im 4. Quartal befasste sich die Projektleitung hauptsächlich mit folgenden Themen:

- Abklärung der Entschädigungsregelung für die landwirtschaftlich genutzten Flächen. Ergänzend wurde durch die Firma Agriexpert eine Kosten-Nutzen-Beurteilung des Hochwasserschutzprojekts für die Landwirtschaft erstellt.
- Neuvermessung Gerinnesohle Rheintaler Binnenkanal zwischen Drei Brücken und Mündung in alten Rhein
- Einreichung des Vorprojekts Hochwasserschutz Länderenaach an das Amt für Wasser und Energie, St. Gallen, per 28. November 2019



Schulung neue Kältesteuerung



Schlittschuhclub Rheintal Eisdisco 2019: ein voller Erfolg

- Erfassung Ökologisches Defizit RBK für Bilanzierung im Rahmen des UVB

Finanzen

Für das Hochwasserschutzprojekt wurden die Subventionsbeiträge von Bund, Kanton und allfälligen Dritten im Rahmen der Vernehmlassung des Bauprojekts provisorisch gesprochen. Die Beiträge werden nach der öffentlichen Auflage des Projektes definitiv festgelegt.

Aufgrund des Projektumfangs wird das Hochwasserschutzprojekt am Rheintaler Binnenkanal als Einzelprojekt behandelt.

Die nächsten Schritte:

- Erarbeitung der definitiven Gerinne Hydraulik
- Projektierung Hochwasserrückhalte- raum Drei Brücken
- Projektierung Gerinne Ausbau Rheintaler Binnenkanal und Rietaach
- Optimierung Entwässerung und Objektschutz im Hochwasserrückhalteraum
- Besprechung der Massnahmen mit den Betroffenen und Beteiligten

Aufgrund verschiedener Abklärungen und der Abstimmung auf die Projekte Rietaach, Länderenaach, Äächeli und Littenbach ist das Hochwasserschutzprojekt Binnenkanal leicht in Verzug geraten. Bis im Spätsommer 2020 sollte der Entwurf für das Bauprojekt vorliegen. Der Entwurf wird anschliessend Bund und Kanton zur Vorprüfung eingereicht.

Lettenabträge

Die sechste Etappe des Lettenabtrags erfolgte in den Gemeinden Au, Oberriet und Sennwald. Die Arbeiten konnten per Ende Oktober abgeschlossen werden. In Au wurden 1'572 m³ Erdmaterial abgetragen, welche dem Bodenverbesserungsprojekt Isenriet, Kriessern, zugeführt werden konnten. Das Erdmaterial aus dem Lettenabtrag in Sennwald (2'211 m³) und aus dem Lettenabtrag Oberriet (4'408 m³) konnte dem Bodenverbesserungsprojekt Foren, Rüthi, zugeführt werden.

Insgesamt konnte somit mehr als 8'000 m³ Erdmaterial abgetragen werden und innerhalb sehr kurzer Distanzen für Boden-

verbesserungsprojekte verwendet werden. Die siebte Etappe wird im Spätsommer 2020 ausgeführt auch hier ist wiederum das Ziel, dass möglichst alles Erdmaterial Bodenverbesserungsprojekten zugeführt werden kann.

Wechsel Geschäftsführer

Urs Müller, der drei Jahre als Geschäftsführer für den Zweckverband Rheintaler Binnenkanalunternehmen tätig war, hat am 1. November sein neues Amt als Stadtpräsident von Rheineck angetreten. Der Verwaltungsrat dankt Urs Müller für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Am 1. Oktober 2019 hat Sascha Weder die operative Leitung des Binnenkanalunternehmens übernommen. Nach der Lehre als Tiefbauzeichner hat sich Sascha Weder zum Bauingenieur FH weitergebildet und gleichzeitig ein eigenes Konstruktionsbüro für Ingenieurbau geführt. Seit- her war er in verschiedenen Leitungsaufgaben in der Privatwirtschaft tätig und



Bild: Simone Okle-Hensel

hat diverse Weiterbildungen absolviert. Er bringt mehrjährige Erfahrung und fundiertes Wissen in den Bereichen Hoch- und Tiefbau mit. Der Verwaltungsrat heisst Sascha Weder herzlich willkommen und wünscht ihm viel Freude und Erfolg bei der neuen Aufgabe.

Wasserwerk Mittelrheintal (WMR) Au-Balgach-Berneck-Rebstein- Widnau

Keine Pestizid-Rückstände im Trinkwasser

Medienberichte über das Pestizidabbauprodukt Chlorothalonil im schweizerischen Trinkwasser sorgten im Sommer für Aufsehen. Obwohl das Wasserwerk Mittelrheintal sein Trinkwasser seit Jahren auf Dünger- und Pestizid-Rückstände untersuchen lässt, führte es zusammen mit dem Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (AVSV) eine zusätzliche Probeprüfung durch. Diese Proben ergaben keinerlei Rückstände von Pestizidabbauprodukten. Die Qualität des vom Wasser-

werk Mittelrheintal geförderten Trinkwassers ist einwandfrei.

Rhesi

Die Internationale Rheinregulierung IRR hat das Generelle Projekt dem Bund und dem Land Österreich zur Prüfung übergeben. Die Planungsarbeiten werden parallel weitergeführt. So wird die Möglichkeit einer neuen Anordnung der Grundwasserbrunnen im Rheinvorland in Widnau und Au geprüft. Ebenfalls konkretisiert wird das Konzept für die Ersatzwasserversorgung während der Bauzeit von Rhesi.

Transportleitung verlegt

Ein Neubauprojekt an der Grundstrasse in Rebstein gab den Ausschlag für eine Umlegung der Transportleitung des Wasserwerks Mittelrheintal. Diese war 1955 vom Schacht Grünenstein in Balgach über die «grüne Wiese» zum Pumpwerk Grund geführt worden. Da die Wohnbauten die Zugänglichkeit erschweren, ist die Transportleitung nun über 230 Meter in die Grund-/Höhlerstrasse verlegt worden.

Transportleitungen werden heute grundsätzlich auf öffentlichem Grund erstellt.

Erneuerungen und Anpassungen

Bei der jährlichen Kontrolle der Trafostationen ist beim Pumpwerk Viscose ein Defekt an der Mittelspannungsschaltanlage entdeckt worden, was den Ersatz der Schaltanlage zur Folge hatte. In den Pumpwerken Boden in Balgach und Güetli in Widnau wurden die Sicherheitsstandards angepasst. Im Pumpwerk Au-Süd war bei der Wasserqualitätsstation, die das geförderte Trinkwasser permanent überprüft, ein Wechsel der Wasserqualitätsmesssonden und Messverstärker nötig. Beim Reservoir Hümpeler wurden der 1954 erstellte Speicherbehälter und einzelne Leitungen saniert. Die Ableitungen wiesen starke Verkalkungen und schadhafte Stellen auf.

Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal (KVR)

Der KVR Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal ist zuständig für die Abfallbewirtschaftung der 13 Rheintaler und weiterer drei Appenzeller Gemeinden. Er arbeitet nach dem Verhaltenskodex:

1. Die Vermeidung von Abfällen mit entsprechenden Angeboten unterstützen.
2. Die Verwertung von Abfällen hat Vorrang vor deren Beseitigung.
3. Die Verwertung von Abfällen wird einer sinnvollen Kreislaufwirtschaft zugeführt.
4. Die Entsorgung von Abfällen erfolgt umweltgerecht, sicher und möglichst schadlos.

Abfallsammlung

Für Hauskehricht werden bei Wohnsiedlungen vermehrt Unterflursammelsysteme eingebaut. Diesem Trend wird auch der KVR vermehrt folgen. Im 2019 wurde im Rahmen einer Ausschreibung Villiger als künftiger Partner gewählt. Gemeinsam mit den Gemeinden wird in den kommenden Jahren eine flächendeckende Einführung von Unterflursystemen angestrebt. Im gesamten Jahr 2019 sind die Sammlungen aller Abfallfraktionen von den beauftragten Entsorgungsunternehmen wiederum einwandfrei durchgeführt worden.

Abfallverwertung

Hauskehricht und Industrieabfall

Die Gesamtmenge bei den Sammlungen von Hauskehricht und von Industrieabfall zeigen sich leicht verändert gegenüber dem Vorjahr, entsprechen aber dem langjährigen Schnitt.

Recycling-Sammlungen

Die Sammelmengen bei den Wertstofffraktionen stagnieren auf dem Niveau des Vorjahres oder sind leicht erhöht. Nur beim Alteisen sinkt die Sammelmenge weiterhin, dies ist jedoch durch die Substitution von Metall durch Kunststoff gegeben.

Die zu erzielenden Wertstoffpreise sind bei allen Sammelfraktionen gesunken, besonders stark ist der Preisrückgang bei Altpapier und Karton. Bei den in Gemeinden angebotenen Papiersammlungen durch die Vereine bleibt die Abgabe von Papier und Karton für den Bürger weiterhin kostenlos.

Projektgruppe Hochwasserschutz Littenbach-Äächeli Au-Berneck

Die Projektgruppe Hochwasserschutz Littenbach-Äächeli Au-Berneck beschäftigte sich auch im Berichtsjahr mit der Begleitung des Auflageprojekts, das von verschiedenen Fachplanern unter der Koordination der IUB Engineering AG (IUB) erarbeitet wird. Nach einer intensiven Arbeitsphase, die aufgrund verschiedener zusätzlicher Abklärungen länger als geplant dauerte, lud die Projektgruppe Hochwasserschutz zum Informationsanlass am Dienstag, 3. September 2019, ein. Im ersten Teil orientierte das Ingenieurteam über den Stand der Planungsarbeiten, insbesondere betreffend Stollenprojekt Rosenberg, und im zweiten Teil wurde nach einer grundsätzlichen Information über den bundesrechtlich vorgeschriebenen Gewässerabstand über die im Projektgebiet aktuell vorgesehene Festlegung entlang der Gewässer Äächeli, Littenbach, Buechholz- und Hinterburgbach orientiert.

Neben den bisherigen Informationskanälen (Informationsveranstaltungen, Website www.berneck.ch, Gemeindenachrichten Berneck und Mitteilungsblatt Au, Rheintaler) sollen an rund zehn Standorten Informationstafeln vor Ort über das Hochwasserprojekt Littenbach-Äächeli orientieren. Die erste Informationstafel steht in der Papierei Berneck und erklärt das Gesamtkonzept und welche Funktion der Holzrückhalt Papierei genau erfüllt. Weiter soll bis zum Sommer 2020 die Website www.littenbach.ch mit den projektrelevanten Inhalten online gehen.

2020 wird das Auflageprojekt weiter ausgearbeitet. Am 10. März 2020 findet der nächste Informationsanlass statt. Ziel ist, in den nächsten Monaten die Partizipation mit den Bürgerschaften fortzuführen und das Vernehmlassungsverfahren bei Bund und Kanton durchzuführen.

Meliorationsprojekt/Bodenverbesserung

Das Hochwasserschutzprojekt Littenbach-Äächeli sieht vor, ausgewählte Landwirtschaftsflächen im Bereich Emseren/Kloteren als Retentionsflächen auszuscheiden. Um diese Flächenbeanspruchung bestmöglich ausgleichen zu können, sind Massnahmen zur Standort- und Bodenverbesserung (Meliorationsprojekt) vorgesehen. Diese Massnahmen umfassen insbesondere die Ausgleiche von Geländemulden (Terrainveränderungen) sowie den Einbau ergänzender Drainageleitungen. Die Eigentümer von im Meliorationsperimeter liegenden Grundstücke wurden bereits Ende November 2018 über die Idee des Meliorationsprojekts mit Bodenverbesserungen sowie das Verfahren nach Meliorationsgesetz informiert. Bis Mitte Januar 2019 haben die Mehrheit aller Grundeigentümer, die auch über die Mehrheit der Bodenflächen verfügen, der Projektierung zugestimmt. Mit der Zustimmung binden sich die Eigentümer vorerst für das Planungsprojekt, nicht aber für das Meliorationsprojekt.

Die Gemeinderäte Au und Berneck genehmigten die Durchführung des Meliorationsverfahrens (Planung) und das Bezugsgebiet samt Statuten im August 2019. Das Bezugsgebiet sowie die Gemeinderatsbeschlüsse lagen samt Statuten während 30 Tagen öffentlich auf. Während dieser Frist wurden alle Bewirtschaftenden innerhalb des Meliorationsperimeters zu einem persönlichen Gespräch eingeladen, damit wichtige Erkenntnisse in die weitere Planung aufgenommen werden konnten. Innerhalb der



Hümpeler Sanierung Wanddurchführung



Leitungsumlegung Grundstrasse

Auflagefrist ist eine Einsprache eingegangen, die später wieder zurückgezogen wurde. Derzeit liegt das Meliorationsprojekt zur Genehmigung beim Landwirtschaftsamt St. Gallen. Parallel werden die Ergebnisse aus den verschiedenen Einzelgesprächen mit den Bewirtschaftenden ausgewertet. Anschliessend soll ein konkretes Vorprojekt bis Sommer 2020 ausgearbeitet werden. Grundeigentümer und Bewirtschaftende, die von allfälligen baulichen Massnahmen gemäss Vorprojekt betroffen sind, werden miteinbezogen. Eine weitere Informationsveranstaltung ist vorgesehen. Bevor im Rahmen des Hochwasserprojekts das Meliorationsprojekt baulich umgesetzt werden kann, ist eine weitere öffentliche Auflage notwendig.